

NR. 404 SEPTEMBER 2021

34. JAHRGANG

Anzeige

SUBWAY[®].DE



BOSSE
im STAATSTHEATER,
28. und 29. September

VIEL NEUES IM
WESTEN

auf den Seiten 18, 24 und 28

BRAUN SCHWEIG INTER NATIONAL FILM FESTIVAL

35

1.–7.
November
2021

HYBRID UNTERWEGS

Das Braunschweig International Film Festival (BIFF) richtet sein Konzept als hybrides Format neu aus. Neu ist auch die Leitung des Festivals – unsere Frauenpower-Doppelspitze.

Anfang November begrüßen wir Sie endlich wieder zum Braunschweig International Film Festival. Die vergangenen Monate und die Zeit bis dahin nutzen wir derweil für viele neue Ideen. So hat sich nicht nur unser Konzept, sondern auch unsere Struktur deutlich verändert. Soll heißen: wir haben richtig Anlauf genommen.

Erst einmal wollen wir Ihnen unsere neue Festival-Doppelspitze vorstellen: Karina Gauerhof und Anke Hagenbüchner, beides bekannte Gesichter der hiesigen, cineastischen Szene – und jeweils schon länger mit dem Festival verbunden – bilden das neue Leitungsteam. Während Gauerhof sich um das Programmmanagement kümmert, übernimmt Hagenbüchner die Festivalorganisation. Sie merken also: wir meinen es ernst mit der Frauenpower. Das werden Sie auch in unserem diesjährigen Programm merken, das Thema wird sich an vielen Stellen wiederfinden.

Apropos Programm. Wir sind in diesem Moment dabei eine – wie immer – facettenreiche und spannende Auswahl an Kurz- und Langfilmen auf die Beine zu stellen. Regional, national und international. Dabei können wir Ihnen auch schon verraten: Das BIFF wird vom 01. bis zum 07. November als hybrides Format an den Start gehen. Wir lieben das analoge, das haptische Kinoerlebnis. Wir werden Ihnen indes auch die Möglichkeit bieten, via Stream die Filme des Festivals zu verfolgen.

Dass wir die Zeit der Corona-Pandemie so voller Tatendrang nutzen konnten, ist währenddessen wahrlich keine Selbstverständlichkeit. Zu verdanken haben wir das vor allem unseren langjährigen Förderern und Sponsoren, insbesondere unserem Hauptsponsor Volkswagen Financial Services, die das BIFF als engagierten Partner begleiten.

Auch mittelfristig haben wir einiges mit Ihnen vor: So wollen wir das Braunschweig International Film Festival künftig auch unterjährig stärker in der hiesigen Stadtgesellschaft verankern. Ansätze dafür gibt es schon einige – seien Sie gespannt. Und: Kommen Sie bei Ideen oder Anregungen jederzeit gerne auf uns zu, denn das BIFF ist aus voller Überzeugung Teil unserer Stadt und Region.

Wir sehen uns vom 01. bis zum 07. November – vor Ort in den Kinos und online in den Streams – wir freuen uns auf Sie!

Florence Houdin & Thorsten Rinke

Vorsitzende Vorstände Internationales Filmfest Braunschweig e. V.

www.filmfest-braunschweig.de

Editorial Inhalt

NR. 404 • SEPTEMBER 2021



„Hallo Hometown“,

singt Bosse auf seinem Nummer-1-Album „Alles ist jetzt“. „Hallo Braunschweig“ wird er sicherlich auch sagen, wenn er Ende September gleich zwei mal zum GroßenHausBesuch ins Staatstheater kommt. Vorab haben wir den smarten Sympathieträger zum Interview getroffen (Seite 12).

Vom Sprung aus Braunschweig auf die großen Bühnen der Nation, den Bosse schon vor vielen Jahren vorgemacht hat, träumen auch heute jede Menge lokale Bands. Ein Sprungbrett können Bandcontests wie das Spiderweb-Festival sein, den in diesem Jahr die Crossover-Metalheads von Repelled gewonnen haben. Die Musikerstadt Braunschweig werden sie also bald bei den niedersächsischen Local-Heroes-Semi-Finals in Hannover vertreten dürfen (Seite 16).

Ganz bodenständige Karriere- und Erfolgchancen bieten hingegen die Arbeitgeber:innen der Region. Das alte Lied von nicht-besetzten Ausbildungsplätzen und Problemen, das richtige Personal zu finden, spielt auch in diesem Jahr wieder ganz laut, weshalb wir euch in der neuen Ausgabe unseres Sonderhefts **SUCCESS** (ab Seite 30) wieder viele Tipps rund um Ausbildung, Beruf und Karriere geben und auch Jobangebote präsentieren.

Außerdem blicken wir in diesem Monat schon einmal voraus in Richtung 35. Braunschweig International Film Festival, das Anfang November als Online-Offline-Hybrid stattfinden wird und einige Überraschungen bereithält.

Dann mal Film ab und viel Spaß beim Schmökern!
Benjamin und die **SUBWAY**-Crew



Herausgeber und Verlag
oeding magazin GmbH
Erzberg 45 | 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 80 15-0
Telefax (05 31) 4 80 15-79
www.oeding-magazin.de

Chefredaktion
Benjamin Bahri
benjamin.bahri@oeding.de

Redaktion
Michelle Abdul-Malak, Louisa Ferch, Sven Gebauer,
Simon Henke, Dieter Obwald, Chris Rank,
Denise Rosenthal, Marie Vahldiek
redaktion@oeding.de

Gestaltung
Ivonne Jeetze, Lars Wilhelm

Titelfoto
Stefan Mückner

Kundenberatung
oeding magazin GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2021
www.subway.de (Mediadaten)

Simon Henke (05 31) 4 80 15-195
Janina Fietz (05 31) 4 80 15-183

Druck
oeding print GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!

Alle Terminangaben ohne Gewähr!
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die

Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages. Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Verlosungen sind auf subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

Verteilung
newcitymedia
Hintern Brüdern 23
38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 39 00 702
Telefax (05 31) 39 00 805
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle Produkte unter www.oeding-magazin.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.oeding-magazin.de/agbs.

Weitere Publikationen sind

Eintracht Echo
Eintracht Magazin
hin&weg
Hildesheim&Garten

www.subway.de



KLANGFARBEN

- 10 **Support Your Scene!**
Regionale Bands im Fokus
- 12 **Hallo Hometown!**
Bosse auf Hausbesuch im Staatstheater
- 16 **Gecoacht gewinnt**
Die Spiderweb-Sieger Repelled im Porträt
- 18 **Wiedersehen im Westen**
Live im Westen steigt mit fettem Line-up
- 20 **Neue Alben**

LEBEN & RAUM

- 22 **Hear Us Roar**
So viel Football-Power haben die Lady Lions
- 24 **Gemeinsam fürs Viertel**
Für mehr Toleranz am Frankfurter Platz
- 26 **Genussauszeit für Shoppinghungrige**
Das Heimbs Café in den Schloss-Arkaden
- 28 **Bis(s) zum Mond**
Kulinarisch: Moon Deli

FILMWELT

- 31 **Aus Compton auf den Court**
Will Smith als Tennis-Trainer „King Richard“
- 32 **Von, mit, über Frauen**
Heimspiel-Vorschau aufs Filmfest 2021
- 34 **Das Sein, die Liebe und das Geld**
Regisseur Detlev Buck über „Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“
- 36 **Kinotipps**
„Dune“
„Gunpowder Milkshake“
„James Bond: Keine Zeit zu sterben“
„Schachnovelle“
„Toubab“
- 38 **Planet in Not**
Sven Gebauer: Til Schweigers „ZEOZWEI“
- 39 **Neue Streams**

POP & KULTUR

- 40 **Zeit für eine Bestandsaufnahme**
Das Kunstmuseum Wolfsburg zeigt „Schönheit und Schrecken des Erdölzeitalters“
- 42 **Aufbruch im Hühnerstall**
Ein Käptn-Peng-Song wird zum Kinderbuch
- 45 **Neue Bücher**

CAMPUS

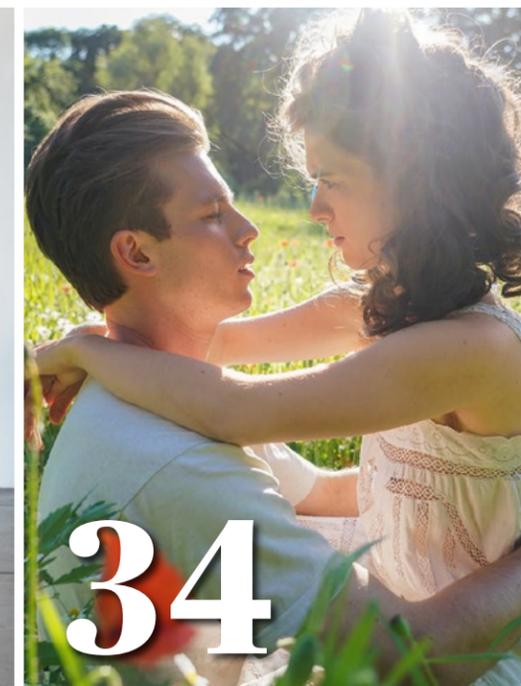
- 46 **Gemeinsam einsam**
Ersti-Träume am verlassenem Corona-Campus

DIGITAL & TECH

- 48 **Traumfabrik**
Remember Why U Started im Dream-Talk
- 49 **Neue Games**

MISC

- 2 **Impressum**
- 6 **Kurz & Knapp**
- 8 **Flashback** SUBWAY vor 10 Jahren
- 30 **SUCCESS** Jobs und Karriere 2021/22
- 50 **Tagestipps**
- 52 **Die nackte Wahrheit:** Andreas Plate



Fotos: Clara Nebeling, Simon Vogel, Warner Bros., Lady Lions

#fairhandeln

Das T-Shirt für fünf Euro oder die Schokolade für 90 Cent – billig muss es sein, lautet der leider noch weitverbreitete Konsens im Industriestaat Deutschland. Doch der Preis für die günstigen Produkte wird auf dem Rücken bedürftiger Männer, Frauen und Kinder ausgetragen, die unter menschenunwürdigen und gefährlichen Bedingungen arbeiten. Die Faire Woche, die vom 10. bis 26. September zum sechsten Mal in Braunschweig stattfindet, soll ein größeres Bewusstsein für eine zukunftsfähige und humane Wirtschaft schaffen. Der Projektzeitraum wird mit Workshops, digitalen Ausstellungen, Stadtführungen und Märkten gestaltet.



FREILUFTGALERIE



Sechs Künstlerinnen, sechs Ausstellungsorte, sechs Werke: Im Mai startete das regionale Ausstellungsprojekt Park Side Gallery unter der Leitung der Braunschweiger Künstlerin Yvonne Salzmann. Monatlich rotieren die Arbeiten der teilnehmenden Künstlerinnen zwischen den unterschiedlichen Städten Braunschweig, Helmstedt, Lucklum, Bad Harzburg, Salzgitter und Holzminden. So kommen Kunstinteressierte und Spaziergänger:innen jeden Monat in den Genuss neuer Werke. Die Park Side Gallery läuft noch bis Ende Oktober. In Braunschweig befindet sich die Freiluftgalerie im Prinz-Albrecht-Park.

Fotos: Braunschweig Stadtmarketing GmbH, Visions-AD -stock.adobe.com, Park Side Gallery/Yvonne Salzmann

Wählen bedeutet, sich als Bürger:in an der Demokratie zu beteiligen und unsere politische Zukunft mitzubestimmen. Insbesondere in Niedersachsen werden im September die Karten komplett neu gemischt, denn es stehen gleich zwei Wahlen an: Am 12. September wird auf kommunaler Ebene gewählt und am 26. September folgt die Bundestagswahl. Ab dann gibt es keinen Verlass mehr auf Mutti Angie und unsere neue Regierung hält die Zügel für maßgebliche Zukunftsentscheidungen in der Hand: Klimawende, Geflüchtetenpolitik und der Trümmerhaufen des Pandemiegeschehens.

Dein Kreuz zählt!

DIE ZUKUNFT IST JETZT



Deutschland tritt in die Pedale – für den Klimaschutz und die eigene Gesundheit. Mehr als 1 400 Kommunen haben schon beim diesjährigen Stadtradeln teilgenommen, nun schwingen sich im September auch Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg aufs Fahrrad. Dabei wird gemeinschaftlich gestrampelt:

So können sich Interessierte entweder einem bestehenden Team anschließen, selbst eins ins Leben rufen oder sich im offenen Team registrieren. Jeder Kilometer, der während des 21-tägigen Aktionszeitraums abgerissen wird, kann via Stadtradeln-App oder Online-Kilometer-Buch erfasst werden. Dann hoffen wir mal auf gutes September-Wetter.

WOLTERS
1627
Cola-Orange
Mix

EINMALIG, FRUCHTIG, FRISCH!

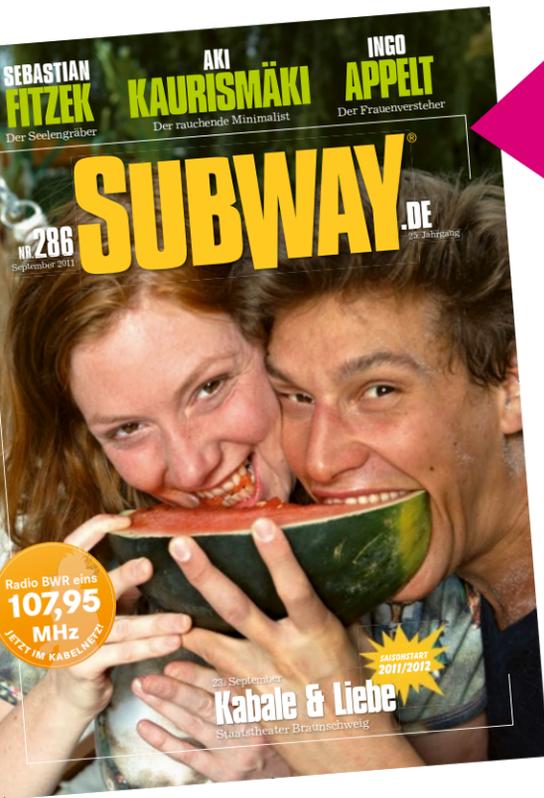


»Böse Phantasien«

Sechs Thriller – sechs Bestseller – übersetzt in 24 Sprachen. Mit über drei Millionen verkauften Büchern ist Sebastian Fitzek (»Der Augensammler«) einer der erfolgreichsten deutschen Autoren. Am 25. Oktober liest er beim Braunschweiger Krimifestival. SUBWAY sprach vorab mit ihm.



Selbst, dass ich verheiratet bin und schon lange nicht mehr alleine wohne. Im wahren Leben werden Verbrechen gefürchtet, im Kino geliebt – ein Widerspruch? Also, ich verabscheue Verbrechen auch im Krimi. Es ist dem, wie haben diesen »Robin Hood-Effekt« und haben im Grunde sehr gute Intentionen. Dann aber sympathisiert man mit demartigen Geistes ja auch in der Wirklichkeit. Was fasziniert Sie am Thriller-Genre? Gerade beim Psychothriller fasziniert mich, dass es in der Schöpfung eine Welt betrieblen kann, von der jeder eine unglaubliche Vorstellung hat, in die aber nur sehr



FLASHBACK

SUBWAY im September vor zehn Jahren

Zugegeben – das SUBWAY-Cover der Septemбераusgabe 2011 wirft viele Fragen auf: Warum knabbern zwei grinsende Menschen gleichzeitig an einer Melone? Warum sind sie sandig? Und was hat das mit dem Staatstheater Braunschweig zu tun? Die Neugierde ist geweckt und das fröhliche Blättern durch Ausgabe 286 beginnt. Unsere Partypic-Rubrik »Auf&Davon« präsentiert sich durch das ausgelassene Partyvolk mal wieder als besonderes Augenschmankerl: Während im ehemaligen Braunschweiger Alternative-Schuppen Merz (heute Eulenglück) viel mit Bandshirts und geschlechterneutralem Seitenscheitelpony gearbeitet wurde, warf sich das geschneigelte Fieber- und Schwanensee-Publikum in Babydolls und Tank Tops. Ganz casual gekleidet beschallte hingegen Rave-Grinsebacke Ly Da Buddah den Brain Klub, während das Riptide anlässlich seiner vierten Geburtstagsparty zu Sound on Screen mit »Soul-boy« ins Universum Filmtheater lud. Schaurig-schön zeigte sich mal wieder das Braunschweiger Krimifestival. Auch Thriller-König Sebastian Fitzek war zugegen und ließ dem Publikum das

Blut in den Adern gefrieren. Im exklusiven SUBWAY-Interview verriet uns der Bestseller-garant, dass ihm beim Schreiben oft selbst angst und bange wird. Das Grauen bekommt man auch beim Gedanken an die Bundestags- und Kommunalwahl 2021 ... Und auch schon im September 2011 hieß es »Wer wird Braunschweigs next Oberbürgermeister:in?« Entschieden haben sich die Braunschweiger:innen dann für eine dritte Runde Gert Hoffmann, bevor Sympathieträger Ulrich Markurth 2014 das Zepter übernahm, der ja heute leider nicht wieder antreten möchte. Demokratiefreundliche Parteien standen vor zehn Jahren noch nicht zur Wahl, also take care, wem ihr heute eure Stimme gebt! Braunschweigs Starexport Bosse trat wiederum mit Anna Loos für Niedersachsen bei Stefan Raabs legendärem Bundesvision Song Contest an und verriet uns im Interview: »Charts sind mir wirklich egal!« Das Duo hat den dritten Platz belegt und dem endgültigen kommerziellen Durchbruch des Deutschpoeten stand nichts mehr im Wege. Die Löwenstadt ist stolz auf ihren Bosse. Was er heute so zu sagen hat, lest ihr auf Seite 12!

Denise Rosenthal

Fotos SUBWAY-Archiv



WIR SIND FÜR SIE DA!

Unser Catering für Ihr Event



- CATERING
- ONLINE-STORE
- Café KUNSTPAUSE
- Restaurant AWILON

KUNSTPAUSE Di - So 11-17 Uhr | AWILON für Gruppen auf Anfrage buchbar!
Hollerplatz 1 | 38440 Wolfsburg | concept@wolfsburg.de | T 05361 25599 | M 0157 80601329



Kunstmuseum Wolfsburg

Oil Schönheit und Schrecken des Erdölzeitalters

4.9.2021
— 9.1.2022

Mit großzügiger Förderung der
Stiftung Niedersachsen

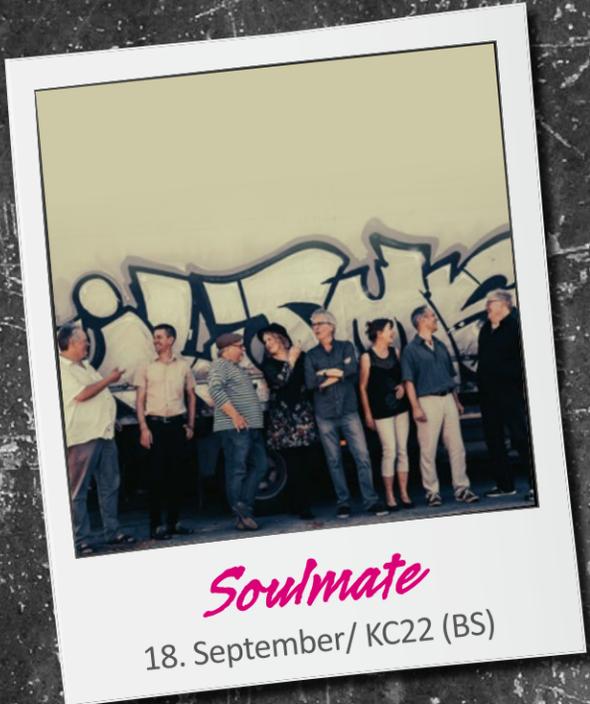
Medienpartner
arte

John Gerrard, Western Flag (Spindletop, Texas), (Ausschnitt), 2017, Simulation, © VG Bild-Kunst, Bonn 2021, Courtesy der Künstler und Pace Gallery



20.00 Die Inszenierung
21.00 Faust (D)
22.00 Heißer! Wir haben
23.00 LOT Theater (BS)
KINDER
13.30 Circus Workshop
14.00 Theaterstudio Aalto C
14.00 Fishing Shadows
15.00 Juhos Gedichte
16.00 Schönes (MS)
16.00 Die Prinzessin auf
Theater Felsenstein
ANSONSTEN
16.00 Buggy Retard!
17.00 Theaterstudio Aalto C
18.00 Schuppenstag
18.00 Spektakelabend
19.00 Live-Musik
20.00 City-Garden (WDR)

SUPP ORTU YOUR SCENED!



Eure Band soll hier vorgestellt werden?
Meldet euch einfach bei uns! Info mit
(druckfähigem) Foto an: redaktion@subway.de



HALLO

HOMETOWN!

Der berühmteste Sohn der Stadt kehrt zurück: Bosse spielt am 28. und 29. September gleich zwei Konzerte im Staatstheater.

Es sind gar nicht viele Worte nötig, um zu erklären, wer Aki beziehungsweise Axel Bosse ist – in Braunschweig kennen und lieben ihn alle. Blättert man durch alte SUBWAYS, lächelte einen kein anderes Gesicht so häufig entgegen wie das von Bosse. Fun Fact: Nach dem Aus seiner Band Hyperchild spielte Aki sein erstes Solo-Konzert auf einer SUBWAY-Party. Spätestens 2013 schaffte es der Sunnyboy mit seiner Gold-Single „Schönste Zeit“, auch über die Grenzen der Region hinaus große Wellen zu schlagen und zu einer der einflussreichsten Musik-Größen der Republik heranzuwachsen. Zwei Nummer-1-Alben später steht nun seine achte Platte „Sunnyside“ in den Regalen und damit kommt Bosse am 28. und 29. September gleich zwei Mal zurück in seine Hometown, um im Staatstheater Braunschweig den Großen-Haus-Besuch zu spielen. Während einer kurzen Tourpause holten wir uns unseren alten Freund Axel mal an die Strippe, um über sein neues Album, politische Songs und Omelett zu plaudern.

Aki, schön, dass wir heute quatschen können!

Wie schön das ist, mal wieder eine Braunschweiger Nummer zu wählen. Geht ganz leicht von der Hand.

Du bist gerade auf Tour. Wie ist das so nach der langen Pause?

Es fühlt sich total routiniert an. Wobei – wir haben gerade vorletztes Wochenende die ersten drei Konzerte gespielt und das war schon nochmal so wie neu. Als würde man nach einer langen Verletzung endlich mal wieder gehen können. Ja, es hat offenbar schon ganz schön gefehlt. Wir haben jetzt vor Menschen in Strandkörben gespielt – so wie das Helge Schneider auch gerade gemacht hat. Ihm hat das nicht so gut gefallen. (lacht) Uns hingegen hat das sehr, sehr gut gefallen.

Dein neues Album „Sunnyside“ kam gerade raus und du hast gleich zwei Konzerttermine in deiner Heimatstadt. Wie fühlt sich das an?

Das fühlt sich richtig gut an. Ich freue mich einfach immer. Ich meine, ich bin auch genau da umme Ecke zur Schule gegangen. Braunschweig ist eben meine Heimatstadt und wann immer ich da oder irgendwo in der Region spiele, dann ist es noch mal anders als sonst irgendwo. Meine Schwester kommt dann, meine Eltern kommen...

Kommst du dann richtig nach Hause und schlafst nach deinem Auftritt bei deinen Eltern?

Ja, total. Alle anderen schlafen im Hotel oder im Bus und ich schlafe natürlich bei meinen Eltern und jetzt auch gerade nach der langen Lockdown-Zeit und nachdem alle geimpft wurden, erst recht. Aber ich muss sagen, dass ich diesen Weg von Hamburg nach Berlin eigentlich immer nutze, um doch noch mal in Braunschweig Halt zu machen. Deswegen bin ich eigentlich recht regelmäßig alle zwei Wochen in der Stadt.

Wenn du dann da bist, was ist dein „Hallo Hometown“-Moment hier?

Tatsächlich wirklich der Bahnhof, der ja nicht der schönste der Welt ist, aber es ist irgendwie so. Ansonsten ist es für mich diese ganze Ecke um den City-Point. Das ist eigentlich so meine Braunschweig-Ecke. Ich bin auf der Kleinen Burg zur Schule gegangen und dann habe ich eigent-

lich meine ganze Jugend da in dieser Ecke rumgelungert. Wenn man geschwänzt hat, hat man da in irgendeinem Café gesessen und ansonsten sind es aber eigentlich eher, wenn es um eine frühe Jugend geht, natürlich die Felder draußen und das Land.

Lass uns doch mal ein bisschen über dein neues Album quatschen. Du hast bereits auf dem letzten Album angefangen, dich politischer zu positionieren und für Toleranz zu singen. Was hat sich seitdem verändert? Was hat dich für deine neuen politischen Songs inspiriert?

Es hat mich so vieles immens inspiriert, weil es einfach so vieles gibt, was irgendwie schief läuft. Es ist mir noch vor ein paar Jahren wirklich total schwergefallen, politische Äußerungen in Songs zu packen. Ich habe aber dann doch damit angefangen, weil ich gemerkt habe, dass meine Fans auch irgendwie gute Leute sind, die Lust haben, Sachen zu bewegen und zu unterstützen. Die haben auch Bock, laut zu sein gegen rechts, die haben Lust, Spenden zu sammeln für Geflüchtete oder für Bedürftige. Und dann habe ich eigentlich ja wirklich erst beim letzten Album angefangen, mich da auch „nur“ mit einer Nummer ranzuwagen, was es eigentlich bedeutet, wenn man in der Musik po-

litisch wird und anfängt, sich zu äußern. Das ist echt ein anderes Spielfeld, als was ich sonst so mache. Meistens gehts in meinen Songs ums Glück, um die rennende Zeit, ums Jungsein, um das Altwerden, um Freundschaft und Liebe. Gesellschaftliches und politisches Texten ist echt krass, weil man an sich eine total heftige Erwartungshaltung hat und man den Kopf sofort sehr weit aus dem Fenster hält. Das bedeutet, man darf dabei keine Angst haben. Und das habe ich diesmal eben versucht. Ich klage dann eben in so einem Song wie „Paradies“ eigentlich schon alle Sachen an, die ich gerade gesellschaftlich scheiße, schwierig oder verbesserungswürdig finde und wollte dann aber natürlich einen Kniff haben. Dann bin ich irgendwie auf diesen, ich sag mal, „utopisch feuchten Traum“ gekommen, dass man eben sagt: Ey, es ist ja eigentlich viel besser für alle Beteiligten, also auch für die Leute, die es vielleicht noch nicht verstanden haben, das Ding umzudrehen. Und da, wo ich mich gerade hingeträumt habe, war alles das, was hier gerade echt scheiße läuft oder was verbesserungswürdig ist, wieder in Ordnung.

Als ich „Paradies“ zum ersten Mal gehört habe, hatte ich so ein Gefühl von „Imagine“ à la Bosse. Sich musikalisch in eine Welt träumen, die einfach besser ist...

Okay, das ist wirklich ganz lieb. Das ist das erste Mal, dass irgendwer etwas mit den Beatles oder mit Lennon sagt und mit meiner Musik – außer, dass ich auch immer a-Moll und G spiele! (lacht) Aber danke! Ja, da habe ich mich langsam rangetastet. Man muss aber sagen, dass dieses Schreiben von solchen Sachen – Alter, das ist so anstrengend! Und es hat mich wirklich viel Kraft gekostet. Ich habe für diesen Text, der vielleicht ein bisschen länger als so manch anderer Bosse-Text ist, wirklich ein halbes Jahr gebraucht, weil ich ihn immer wieder rausgeholt habe, immer wieder Sachen verändert habe. Eigentlich hätte ja jedes Thema auch noch mal einen eigenen Song verdient – deshalb dann auch der zweite Song zu diesem Thema mit Disarstar. Ich merke gerade, dass es für mich fast keinen Sinn mehr macht, nur noch über Gefühle zu schreiben, außer es sind tiefe Depressionen. Oder manchmal kann es auf dem Album auch mal was sein wie „Wild nach deinen Augen“ – der Song sagt einfach nur: Ey, bitte den Song hören und danach sofort bumsen gehen. Das ist auch in Ordnung. Aber es macht für mich reichlich mehr Sinn, gesellschaftlich zu sein, weil es einfach gerade 'ne total wichtige Zeit ist und eine Zeit, in der sich alles spaltet, aber auch super viel besser wird und ich totaler Fan von der Jugend bin. Fast alle Jugendlichen, die ich kenne, sind einfach anders sozialisiert als vielleicht noch meine Generation oder auch meine Eltern-Generation und da ist irgendwie so ein Wums drin. Und damit meine ich gar nicht nur Fridays for Future oder so, sondern alles. Bei meiner

Tochter und in ihrem Alter ist es völlig egal, ob jemand Weihnachten feiert oder nicht; ob ihr bester Freund einen Jungen liebt – alles völlig egal, ist alles ganz normal. Und dann merke ich eben einfach: Es gibt noch so viel zu tun, aber das hängt selten an den jungen Leuten als vielmehr an den alten Säcken.

Zum Thema über Gefühle singen: Machst du dir Gedanken, wenn du Lieder wie „Nebensaison“ schreibst, was die Leute darüber denken und wie deine Gefühle rüberkommen?

Ich muss darauf scheißen, was die Leute sagen. Das habe ich schon mit 21 gemerkt. Mir ist egal, ob jemand sagt: „Du tanzt wie der dümmste Idiot.“ Mir ist egal, ob jemand das richtig scheiße findet, was ich mache. Auf der anderen Seite ist es mir dann aber eben überhaupt nicht egal, wenn jemand vielleicht eine schlimme Krebserkrankung mit meiner Musik übersteht oder so. Ich habe es mittlerweile ganz gut drauf, die guten Sachen total aufzusaugen und bei den schlechten Sachen manchmal einfach nur zu lachen. Ich kann ja nicht mehr als mein Bestes geben und das veröffentlichen, was ich selbst gut finde!

In der Pressemitteilung zum neuen Album steht: „Musikersein, Künstlersein ist für Bosse eine Lebensentscheidung“. Hast du daran während des Lockdowns mal Zweifel bekommen?

Nee, es gibt einfach kein Zurück mehr. Das einzige Mal, dass ich in meinem Leben daran gezweifelt habe, ist jetzt genau 16 Jahre her. Das war, als meine Frau einen okay-dicken Bauch hatte, weil da ein Baby drin war, und ich vor ihr saß und gesagt habe: „Ganz ehrlich, Baby! Ich verdiene kein Geld! Was kann ich machen? Ich muss eine Ausbildung machen, muss irgendwie was anderes machen. Ich muss arbeiten gehen, ich muss nochmal studieren, mein Abi nachholen oder irgendetwas“ – das war die einzige Nacht, glaube ich, in der ich darüber nachgegrübelt habe, ob das der richtige Beruf ist, einfach weil da dieser große Teil Verantwortung auf mich zukam und ich damals nur Miese gemacht habe mit der Musik und trotzdem viel gespielt habe. Es hat aber noch niemanden interessiert. Letztendlich hat eigentlich sogar meine Frau entschieden, dass ich mit der Musik auf jeden Fall weitermachen soll. Weil sie auch weiß, dass das ein Großteil meines Lebens ist. Das ist meine zweite große Liebe im Leben; was mich glücklich macht und meine Leidenschaft ist. Und da kann jetzt ein Jahr Lockdown oder Strandkörbe vor der Bühne nichts ändern.

Du hast jetzt acht Alben geschrieben. Erfindet man sich da automatisch immer wieder neu oder verändert man sich im Flow?

Ja, das ist auf der einen Seite ein Flow. Ich möchte nicht immer nur dasselbe machen und ich möchte mich selbst unterhalten. Ich kriege >>>

da natürlich ganz viel Gegenwind, weil ganz viele Leute möchten, dass alle meine Alben so klingen wie „Taxi“ oder „Wartesaal“. Ich kann denen das aber nicht geben, weil ich Zeitgeist schon gut finde. Deswegen sind eigentlich alle Alben immer ganz schön – um es positiv auszudrücken – divers. Es kommt aber auch immer darauf an, mit welcher Person ich arbeite.

Die Melancholie zieht sich wie ein roter Faden durch deine Musik. Wieso ist die Melancholie trotz der Traurigkeit so schön?

Na, ich glaube, weil sie eben tief ist – also im besten Falle. Mich haben die melancholischen Sachen immer mehr getroffen. Die, die irgendwie noch einen Haken, noch einen Abschied oder nur irgendetwas Trauriges hatten. Das ist vielleicht der Grund, warum das da für mich immens Sinn macht. Und wenn man dann tief geht, dann merkt man schon: Ah, es gibt ganz schön viele Issues, es gibt ganz schön viele Unsicherheiten, es gibt viel zu besprechen, total viele Sorgen und Abschiede, aber auch schöne Sachen. Und dann landet man irgendwie automatisch bei der großen Überschrift „Melancholie“.

Auf dem Cover von „Sunnyside“ stehst du im Sonnenblumenfeld, bei „Alles ist jetzt“ warst du auch in der Natur. Wieso stellst du dich so gerne ins Feld?

Tja... (lacht) Bei „Sunnyside“ war es so, dass ich mit meinem besten Freund Fotos gemacht habe an so einem Sonnenblumenfeld. Und nebenan war dann eben diese eine Blume, die du auf dem Cover unten siehst. Das ist so eine alte, kleine, verrottete Sonnenblume, fast schon getrocknet und dann war der Himmel gut und dann hat er einmal abgedrückt und das wars dann einfach. Manchmal ist es auch nicht mehr. Zu „Alles ist jetzt“ habe ich das Bild hier unten an der Elbe gemacht. Das ist ja eher so in der Art Hanffeld oder Schilf oder so. Ich finde Fotostudios echt scheiße, die nerven mich. Geschlossene Räume. Ich muss mich

„BEI MEINER TOCHTER UND IN IHREM ALTER IST ES VÖLLIG EGAL, OB JEMAND WEIHNACHTEN FEIERT ODER OB IHR BESTER FREUND EINEN JUNGEN LIEBT – ALLES GANZ NORMAL“



beim Fotos machen, weil ich das auch nicht so gern mache, immer bewegen und dann muss man eben gucken und vielleicht eher rausgehen. (lacht)

„Sunnyside“ klingt für mich nach Spiegelei – was ist denn dein Lieblings-Ei?

Gute Frage. Ich glaube, mein Lieblings-Ei ist das Omelett. Weil ins Omelett geht einfach alles, was so übrig ist. Das ist das Gute daran. Ich glaube, der Trick am Omelett ist, dass man es gut würzt und ein bisschen Parmesan hat. Dadurch, dass ich ja auch so eine heftige Türkei-Connection habe, habe ich irgendwann angefangen, roten Chili zu sammeln. Das heißt, ich habe immer so ein paar coole Sachen da, das wäre dann zum Beispiel ein Omelett mit Chili und Koriander und ein bisschen Parmesan. Dann ist es eigentlich auch egal, was du da reinballerst.

Ich kenne das auch mit Sucuk drin...

Ja, kann man auch machen. Ist geil!

Auf der Pressekonferenz im Staatstheater zum GroßHausBesuch wurde eine kleine Anekdote angerissen, als du schon mal dort gespielt hast ...

Ich habe damals im Staatstheater gespielt, ich erinnere mich noch, auf einer Schlingensief-Veranstaltung, der ja seinerzeit an der HBK doziert hat, und ich hab da einen Abend mitgestaltet. Ich glaube, das ist schon zehn Jahre her. Ja, ich erinnere mich jetzt wieder – weil die Leute nämlich mehr wollten und wir auch Bock hatten. Ich glaube, ich war da nur mit meinem Pianisten und wir haben unendlich lang gespielt, bis die irgendwann gesagt haben, dass wir jetzt aufhören müssen. Ich glaube, es waren am Ende wirklich fast anderthalb Stunden und es waren nur fünf Minuten geplant. Ja, das war schön.

Dann passt das ja perfekt im September ins Staatstheater Braunschweig. Wir freuen uns auf jeden Fall sehr, sehr doll darauf.

Ey, und ich mich erst. Und meine Band auch. Irgendwie mögen die es auch so gern in Braunschweig. Ich meine, wir haben die letzten Male immer im Raffteich gespielt, das war auch immer so bombenmäßig ausverkauft und es war immer krass gutes Wetter.

Jetzt waren nach der Konzertankündigung auch alle ganz schön aus dem Häuschen!

Das ist gut, ich freue mich! Hoffentlich sehen wir uns, dann essen wir ein Omelett mit Sucuk!

Ich freu mich drauf, danke fürs Interview! Louisa Ferch

TERMIN

GroßHausBesuch mit Bosse

28. und 29. September

Staatstheater (BS)

staatstheater-braunschweig.de

Foto Stefan Mueckner

Musikalien Bartels
Braunschweig

Musikinstrumente • Noten • Lehrbücher
Zubehör • Reparaturen • Konzertkarten

Alles für den guten Ton! **JETZT: Wilhelmstraße 89 • 38100 Braunschweig**
Noten: 0531-494 91 • Instrumente: 0531-443 94
Konzertkasse: 0531-125 712
E-Mail: info@musikalien-bartels.de

www.musikalien-bartels.de

HEISSE KARTOFFELN KABARETT-TAGE IM LANDKREIS GIFHORN

17.09. Gifhorn Ingo Appelt
21.09. Gifhorn Alfons
24.09. Wittingen Lüder Wohlenberg
26.09. Hankensbüttel Erwin Grosche
28.09. Groß Oesingen Stephan Bauer
29.09. Groß Schwülper Arnulf Rating
07.10. Meinersen Frederic Hormuth

17.9. - 7.10.21

Veranstalter: Kulturvereine Landkreis Gifhorn
In Partnerschaft mit der Sparkasse Gifhorn
Mit Unterstützung von LANDKREIS GIFHORN STIFTUNG
Karten: Kulturverein Gifhorn und alle bekannten VVK-Stellen

Isabell Schulte

part VI - VIII

18.9. - 26.11.21

Junge Kunst

Schillerstraße 23, 38440 Wolfsburg

WOLFSBURG

Lüneburgischer Landschaftsverband

www.junge-kunst-wolfsburg.de

Kunstverein Braunschweig

RAQS MEDIA COLLECTIVE
The Laughter of Tears

18.09. – 28.11.2021

KufA Haus WESTBAHNHOF 13 BRAUNSCHWEIG

SEPTEMBER

05 SEPT RHYTHM & SNACKS AB 16:00 UHR
T.E.S.H. UNDERGROUND ROCK

12 SEPT RHYTHM & SNACKS AB 16:00 UHR
SOULHUB A TRIBUTE TO SARAH CONNOR

26 SEPT RHYTHM & SNACKS AB 16:00 UHR
BLAUPAUSE POWER POP

VORSCHAU OKTOBER

24 OKT RHYTHM & SNACKS AB 16:00 UHR
HELGE HOLM SINGER | SONGWRITER

WEITERE TERMINE IN VORBEREITUNG

ÖFFNUNGSZEITEN
donnerstags 16:00-20:00 Uhr
freitags & samstags bei Events ab 18:00 Uhr
sonntags regelmässig ab 14:00 Uhr mit
"Rhythm & Snacks" ab 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Änderungen vorbehalten!
Raumanfragen, Künstlerbooking etc.
an info@kufa-ev.de oder ☎ 0531-22435177
Weitere Informationen unter: <https://kufa.haus>

GECOACHT GEWINNT

Die Braunschweiger Metalcore-Band Repelled hat den Local-Heroes-Vorentscheid beim Spiderweb Festival gewonnen und steht nun im Semi-Finale in Hannover.

Repelled heißen die diesjährigen Gewinner des Local-Heroes-Vorentscheids Braunschweig. Die Entscheidung, wer die Region im Semi-Finale in Hannover repräsentieren darf, wird alljährlich beim Spiderweb Festival im Jugendkulturzentrum B58 gefällt. Am 17. Juli haben sich im Corona-bedingten Livestreamformat hierbei die Metalcore-Lokalmatadore Repelled hervorgetan, die sowohl die Jury als auch die Livestreamzuschauer:innen beim Uservoting von sich überzeugen konnten. Ebenfalls beim Semi-Finale dabei ist die zweitplatzierte Progressive-Rockband Icarus Won't Fly. Wir trafen das Repelled-Quartett, bestehend aus Sänger Michal, Gitarrist Christian, Bassist Flo und Drummer Ivan zum Interview.

Wie war es auf dem Spiderweb Festival?

Florian Das war nice. Es hat richtig Spaß gemacht. Alle Musikerinnen und Musiker, uns eingeschlossen, hatten einfach super Bock, wieder zu spielen und sich miteinander auszutauschen. Diese Kameradschaft, die wir da erlebt haben, war richtig schön.

Kurz zuvor wart ihr Teil der Bandfactory, einem Nachwuchsförderprogramm der LAG Rock Niedersachsen. Hat das den Unterschied gemacht?

Michal Das kann man jeder Band wirklich nur empfehlen. Diese jahrelange Erfahrung im Musikgeschäft, die die Coaches da mitbringen und einem vermitteln, ist einfach unbezahlbar.

Ivan Vor allem haben wir hier Tipps bekommen, wie wir unsere Bühnenpräsenz sehr viel organischer und natürlicher bekommen.

Florian Ja, wie kann man überhaupt große Bühnen nutzen? Wenn man einen kleinen Proberaum gewöhnt ist, ist es einfach sehr cool, die Möglichkeit zu bekommen, mal auf einer großen Bühne wie dem Musikzentrum Hannover, wo die Coachings stattfanden, zu üben. Das hat auf jeden Fall geholfen für unseren Auftritt beim Spiderweb Festival.

Wie der Zufall es will, führte euch die nächste Runde von Local Heroes ja wieder ins Musikzentrum nach Hannover...

Christian Durch Corona wurde das Ganze wie im letzten Jahr schon durch eine professionelle Videoaufzeichnung eines einzelnen Songs realisiert. Alle entstandenen Musikvideos der jeweiligen Bands werden dann in einem Livestream ausgestrahlt, eine Jury und das Publikumsvoting entscheiden dann über das Weiterkommen in die nächste Runde. Der Livestream mitsamt Moderation wird Mitte Oktober laufen.

Fotos: Frank Tobian

Florian Es war schön, für die Aufzeichnung hier wieder zurückzukommen. Die Crew ist super organisiert und herzlich.

Wie ist es so, nur vor Kameras ohne Publikum zu performen?

Michal Ich muss sagen, dass es mir nicht wirklich schwer fällt, weil ich mich ganz gut in die Lage versetzen kann, mir das Publikum vorzustellen.

Ivan Für mich am Schlagzeug macht das praktisch auch keinen Unterschied, ich sehe von meinem Platz hinten so oder so meistens nur sehr helle Lichter und die Haare meiner Bandmitglieder. (lacht)

Ihr habt einen Slot beim Südstadt Open Air gewonnen. Wie heiß seid ihr darauf?

Florian Ja, richtig geil! Wir sehen endlich wieder Menschen, wir wollen alle animieren und gucken, was so geht. Wir werden die Stimmung ausreizen!

Michal Wir freuen uns auf alle Acts. Wurde auch Zeit, dass man endlich mal wieder mit anderen Musikern abhängen und mit anderen Leuten auf Live-Konzerten Spaß haben kann. Früher waren wir alle zwei Wochen auf irgendeiner Show hier in der Umgebung, erst seit es keine Konzerte mehr gibt, realisiert man richtig, wie selten man manche seiner Freunde überhaupt noch sieht, denen man früher immer bei Gigs im B58 und Co. über den Weg gelaufen ist. Klar, jeder hat sein normales Leben, Arbeit, Freundin oder Freund und andere Hobbies. Aber damals war alle zwei Wochen irgendwo eine Veranstaltung und ne große Party, da hat man sich dann gesehen. Deswegen freuen wir uns auf alle, die wir beim Südstadt sehen werden.

Die Besetzung eurer Band hat in den letzten Jahren immer mal wieder gewechselt...

Florian Das stimmt. In der jetzigen Besetzung werden wir auf jeden Fall bleiben, das steht fest. Das funktioniert so sehr gut! Wir haben die nächste Zeit auch schon einiges durchgeplant. Wir werden uns um eine Produktion bemühen und sind fleißig am schreiben, auch im Hinblick auf hoffentlich viele Liveshows im nächsten Jahr.

Für wann sind weitere Releases geplant?

Michal Ende des Jahres geht es los. Wann genau können wir noch nicht sagen. Die nächste Zeit ist auf jeden Fall geblockt als Songwritingphase.

Euer Sound hat sich auch verändert. Beim Spiderweb 2019,

wo ihr auch schon dabei wart, aber nicht weiter kamt, war es noch viel stärker an NuMetal orientiert. Wie würdet ihr inzwischen euren Sound beschreiben?

Ivan Ganz klar vermehrt Hardcore und Beatdown Referenzen, was die Drums angeht. Ab und zu auch etwas aus der Death Metal Schublade. Aber immer mit dem Auge und Ohr darauf, was das entsprechende Songmaterial gerade benötigt.

Florian In unserem Songwriting ist Flexibilität gefragt. Wir holen uns eine ganze Menge aus dem Metalcore. As I Lay Dying wäre da eine Band, die als Referenz zu nennen ist.

Michal Natürlich sind da nach wie vor auch ein paar 90er Einflüsse drin. Slipknot, Korn – sowas lassen wir miteinfließen. Hauptsächlich orientieren wir uns aber in Richtung Metalcore.

Wie sieht euer Songwriting-Prozess aus?

Ivan Meistens schreibt unser Sänger Michal fleißig Texte und entwirft schon Gesangsmelodien, zu denen wir dann fette Riffs schreiben.

Florian Es ist definitiv deutlich kollaborativer, als es mal war. Wir alle bringen halb fertige Songs mit, die von den restlichen Mitgliedern dann ausgefüllt werden. Es muss auch gar nicht im ganzen Verbund sein. Mal treffen sich dann auch nur Ivan und Chris und tüfteln was aus. Es ist ziemlich dynamisch.

Ist das nächste Release dann direkt ein Album? Eine EP habt ihr 2019 ja schon herausgebracht.

Ivan Ein Album können wir nicht direkt versprechen, wir versuchen so viel Input reinzustecken, wie wir können.

Florian Wir haben uns eine Deadline gesetzt beim Schreiben. Die besten Songs werden dann ausgesucht und wir beurteilen, ob es vom Umfang dann eine EP oder sogar ein Album werden kann.

Simon Henke



AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE KANN SICH DIE SITUATION IM VERANSTALTUNGSBEREICH IMMER WIEDER ÄNDERN. BITTE INFORMIERT EUCH ZEITNAH UNTER WWW.HALLENBAD.DE ÜBER DIE AKTUELLE LAGE!



POETRY SLAM
8. OKTOBER / 18 € VVK



ALAIN FREI
14. OKTOBER / 23 € ZZGL. GEB. VVK



LUCY VAN KUHL
21. OKTOBER / 19 € ZZGL. GEB. VVK



HANS WERNER OLM
22. OKTOBER / 22 € VVK



SWEETY GLITTER & THE SWEETHEARTS
23. OKTOBER / 24 € VVK



MARKUS BARTH
27. OKTOBER / 21 € VVK

Hallenbad
KULTUR AM SCHACHTWEG

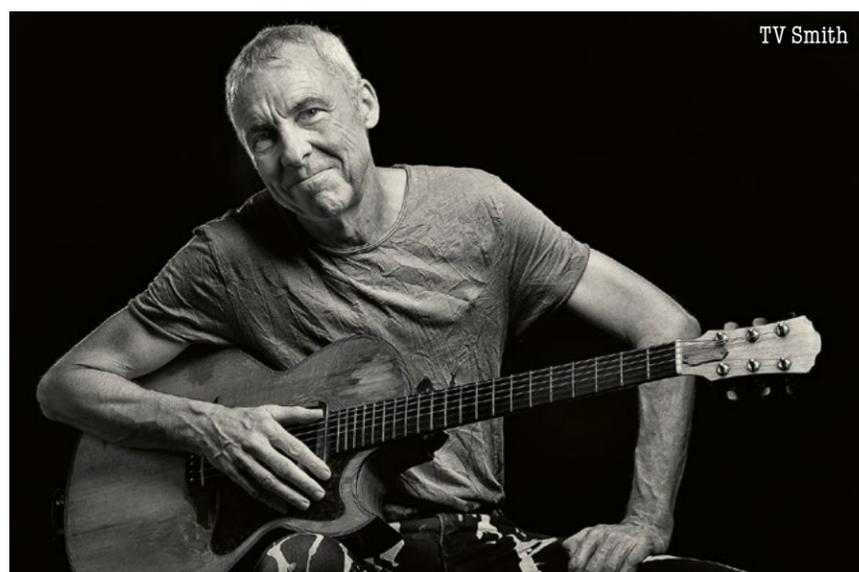
SCHACHTWEG 31 | 38440 WOLFSBURG | TELEFON: 05361 27 28 100
KARTEN: WWW.HALLENBAD.DE UND AN ALLEN VORVERKAUFSTELLEN

WIEDERSEHEN IM WESTEN



Helsinki Blockheads

Braunschweigs Westen ist ein vielseitiger Ort: Vielleicht zieht es auch deshalb immer mehr Menschen in diesen Bezirk, der vor kultureller Offenheit nur so strotzt und urbanes Großstadtflair versprüht. Im Wilden Westen widmet man sich Dingen, bevor sie Mainstream werden. Hier kommen unterschiedlichste Menschen zusammen, um gemeinsam Kultur zu spüren, sportlich aktiv zu werden oder in den Dialog zu treten. Das Westliche Ringgebiet hat ein unverwechselbares Flair, steht für Toleranz (mehr auf Seite 24) und besitzt einen hohen Stellenwert für die Stadt – das soziale Epizentrum Braunschweigs.



TV Smith

Das zwölfte Live im Westen Open Air bringt am 18. September den Skatepark am Westbahnhof zum Beben.

Einen großen Beitrag für genau dieses Empfinden und Ansehen leistet das KufA Haus am Westbahnhof, das seit seiner Eröffnung im September 2019 wichtige Kulturarbeit im Quartier leistet. Das Soziokulturelle Zentrum bietet Raum für Lesungen, Kleinkunst, Seminare, Workshops oder Konzerte. Besonders bei Letzterem dürfen die E-Gitarre gern lautstark durch die Boxen dröhnen und die Lyrics fernab von Chartgesängen sein. Freunde der alternativen Musik kommen deshalb auch beim traditionsreichen Live im Westen Open Air auf ihre Kosten, das am 18. September ab 17 Uhr auf dem überdachten Skateplatz am Westbahnhof steigt und mit vier hervorragenden Acts auffährt.

Vor dem abendlichen Kulturprogramm veranstaltet der Jugendring Braunschweig ein abwechslungsreiches Kinderfest. „Das Summer Vibes konnte ja im Juni nicht in Präsenz stattfinden und wird jetzt am gleichen Tag nachgeholt – das passt eigentlich super,

denn dann gibt es nebenan bis nachmittags Kinderprogramm und wir schließen danach mit der Bühne an. Das ist ganz cool. Wir bewerben uns gegenseitig und die Leute können einfach bei uns beiden vorbeischaun“, freut sich Kulturaktivist und erster Vorsitzender des KufA e. V. Markus Wiener. Während der Nachmittag durch Kinderschminken sowie Bastel- und Kletteraktionen gestaltet wird, werden am frühen Abend die Instrumente angestöpselt, das Kaltgetränk in die Hand genommen und die Nackenmuskulatur zum Beat der musikalischen Unterhaltung trainiert.

Feinstes Line-up

Den Auftakt des zwölften Live im Westen Open Airs machen The Antipreneurs, die am 18. September ihre Live-Premiere geben. Die vier Musiker:innen sind jedoch keine blutigen Anfänger:innen, sondern tingeln bereits seit mehreren Jahren durch die hiesige Musikszene. So nehme man eine Prise Final Impact und gebe etwas Callin Tommy dazu, schon entsteht eine neue Braunschweiger Band, die sich seit Anfang des Jahres dem Sog des Zeitgeists entgegenstellt. Weg vom Leistungsdruck, hin zu roher, ehrlicher Musik, die sich nicht anpassen will – gespickt mit Lyrics, die sich aktuellen Themen und persönlichen Geschichten widmen. Das wird sicher ein schönes erstes Mal.

Neben regionalen Bands verschlägt es unter anderem auch Punkrock-Pionier TV Smith nach Braunschweig. Einst war der 65-jährige Brite Kopf der legendären UK-Band The Adverts – er ist sozusagen ein Londoner Punk der ersten Stunde. Seit den 90ern ist TV Smith vornehmlich als Solokünstler unterwegs, bringt immer wieder Alben raus und tourt durch ganz Europa. Im vergangenen Jahr veröffentlichte der ergraute Punk-Poet



The Incredible Duo



The Antipreneurs

ein Konzeptalbum mit dem Titel „Lockdown Holiday“, das eine lyrische Momentaufnahme der Corona-Pandemie und seiner persönlichen Covid-19-Erkrankung ist. Inzwischen ist der politische Songwriter wieder genesen und bereit, mit seiner Akustikgitarre den Weg nach Braunschweig anzutreten, um dem Live-im-Westen-Publikum all seine Hits darzubieten. Punk's not Dead!

Diesem Credo folgt auch die saftige Braunschweiger Punkrock-Band Helsinki Blockheads, die aus voller Kehle dröhnend gleich mit drei Frontsängern aufahren. Die kernigen Finnland-Fans sind gern gesehene Gäste im KufA Haus und schwitzten auch schon bei vergangenen Live-im-Westen-Gigs. Da Wiedersehen ja bekanntlich Freude macht, blicken wir der ausgelassenen Punkrock-Party freudig entgegen.

Etwas gediegener, aber nicht weniger ausgelassen geht es bei Pete, The Beat und Roland Scull zu, die gemeinsam als The Incredible Duo durch die Bundesrepublik ziehen. Jukebox meets Human

Beatbox – so das Rezept der Band. Denn während Sänger, Gitarrist und „The Voice of Germany“-Kandidat Roland Scull sein gesamtes Blues-, Rock- und Jazz-Repertoire auspackt, groovt Guinnessbuch-Dauerbeatbox-Weltrekordler Peter Wehrmann mit mundgemachtem Schlagzeug und Basslauf an seiner Seite – alles live, alles fett.

Nachdem das Live im Westen Open Air leider im vergangenen Jahr Corona-bedingt aussetzen musste, kommt es 2021 mit einem großen Knall zurück. Der Eintritt ist frei, die Getränke gekühlt, die Bands gut drauf, die Location überdacht und das Essen auf jeden Ernährungstyp angepasst. Wir sind schon heiß drauf. Seid ihr es auch?

Denise Rosenthal

TERMIN

Live im Westen Open Air
18. September
Skatepark Westbahnhof (BS)
kufa.haus

LESSING THEATER WOLFENBÜTTEL

Fr, 17. Sep 2021
LEO – EINE SHOW
JENSEITS DER SCHWERKRAFT

Fr, 1. Okt und Sa, 2. Okt 2021
EIN GEMEINER TRICK – KRIMI VON DAVID FOLEY

So, 3. Okt 2021
KATHARINE MEHRLING & BAND
VIVE LA VIE

Mi, 6. Okt bis Fr, 8. Okt 2021
FAMILIE FLÖZ
PRÄSENTIERT »FESTE«

Fr, 15. Okt 2021
ROMY SCHNEIDER – ZWEI GESICHTER EINER FRAU

Sa, 16. Okt 2021
HAIR – DAS KULT-MUSICAL

Das komplette Programm unter:
www.lessingtheater.de



Foto: Alex Lake

Ein Musiktipps von Riptide-
musik-Konst-Café
Geschäftsführer Chris Rank

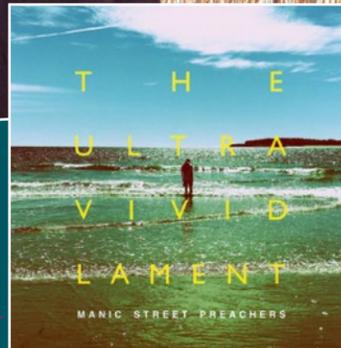
The Ultra Vivid Lament MANIC STREET PREACHERS

Genre Rock'n'Roll Release 10. September Label Sony Music

»Die Manic Street Preachers veröffentlichen im September ihr bereits 14. Album. Sie lebten schon immer in ihrer eigenen Welt und auch die elf neuen Stücke sind wieder herrlich aus der Zeit gefallen – unpräzise und hymnenhafte Kleinode. Dominiert vom Piano entführen die Songs in eine eigene langfristige Welt, episch ohne Kitsch, erhaben ohne Arroganz. Wunderwunderschön! Der atmosphärische Sound der Songs ist perfekt, vor allem der Klang des wummernden Basses, des cleanen Klaviers und der tragenden Gitarren. Es geht um Introspektion und stille Wut, um Reaktion und Reflexion. Als Gastsänger ist Ex-Screaming-Trees-Frontmann Mark Lanegan zu hören. Ich bin wirklich begeistert.

CR

Fazit zeitlos



+/- BOYS NOIZE

Genre Techno/Electonica Release 24. September
Label Boysnoize Records

»Der Berliner God of Techno ist zurück und inzwischen liegt der Realease von „Mayday“ auch schon fünf Jahre in der Vergangenheit. Zeit, dass es wieder fetzt! Und das tut „+/-“ ordentlich: Acid-getränkter Techno trifft auf Industrial-Einflüsse und verschmilzt mit sanften, hallenden Vocals. Es sind die Gegensätze, die auf dem fünften Album des frischgebackenen Grammy-Preisträgers Alex Ridha aka Boys Noize im Mittelpunkt stehen und uns feuchte Träume von den klebrigen Tanzflächen dieser Welt beschieren. Ganz egal, wo – die Sehnsucht reicht von der Dorfdisko zum Berghain, vom illegalen Park-Rave zum Coachella. Augen zu, Bass spüren und sich gehen lassen.

Fazit Let's schranz!



Neon PHILIPP POISEL

Genre Singer-Songwriter
Release 17. September
Label Grönland/Rough Trade

»Solange es Herzschmerz, Trennungen und Verlust in der Welt gibt, verpackt Philipp Poisel unsere Emotionen mit allen Ups und Downs in melancholisch-nachdenkliche Songs. Auch mit seinem vierten Album bleibt der „Eisener Steg“-Singer-Songwriter seinem gefühlvollen Stil treu. Aufgeladen mit Poisel-Poesie und seichten Klavier- und Gitarrenakkorden flüstert er uns „Was von uns bleibt“ mit Repeat-Potenzial ins Ohr. Eigentlich klingt „Neon“ schwarz-weiß, doch es gibt kleine Farbkleckse, die wie hoffnungsvolle Lichtblicke am Ende des Klangtunnels schimmern – so etwa der Track „Benzin“, der mit stimmungsvollen Rhythmen für Abwechslung sorgt.

Fazit monochrom



Away DNTEL

Genre Electro-Pop Release 3. September
Label Morr Music

»Zwar ist das Werk von Dntel groß und seine Discografie reicht bis 2001 weit zurück, dennoch gelangte die außergewöhnliche Mischung aus sanftem Retro-House und melodischen Popelementen nie in den Mainstream. Dabei hat der hinter dem seltsamen Namen stehende Künstler Jimmy Tamborello aka die zweite Hälfte der US-Indieband The Postal Service ein feines Gespür für einen unbeschwert-leichten Indiesound. Das neue, mit zehn Tracks bestückte Album „Away“ ist so zart wie das rosa-angehauchte Cover und schmiegt sich in so frustrierenden Zeiten, wie wir sie gerade erleben, wie zuckersüßer Balsam um die Seele; entschleunigend, beruhigend und mit leichter 80's-Nostalgie.

LF

Fazit wohlig-weich

Exit Strategy DRANGSAL

»Ohne mit der Tür ins Haus fallen zu wollen, aber dieses Album ist ein Banger – jeder Song ein Hit mit ordentlich Ohrwurmgarantie. Mit flinker Zunge trällert sich Drangsal gewohnt ehrlich durch das elf Track starke Album, in den Backgroundchören harmonieren unter anderem Ilgen-Nur und Mia Morgen mit dem Herxheimer Multiinstrumentalisten und an einigen Zeilen seines dritten Albums feilte der 28-Jährige mit niemand geringerem als Podcast-Partner Casper und Tocotronic-Poeten Dirk von Lowtzow. Große Pop-Gesten treffen auf schrammelnde Postpunk-Gitarren, aufgeblasene Synthie-Fanfaren und zärtliche Streicher. Drangsals „Exit Strategy“? Alles ist möglich.

DR

Fazit Unikat



Genre Pop
Release 27. August
Label Virgin Music/Universal Music

listen

Madonna Whore Komplex ALLI NEUMANN

Genre Pop Release 3. September Label JAGA Recordings

»Es ist der letzte Sommertag, im Cabrio weht warmer Wind um die Nase, man ist gerade auf dem Rückweg von der oder dem Ex, nachdem man seine letzten sieben Sachen abgeholt hat. Im Auto läuft Alli Neumann mit ihrem zwölf Song starken Debütalbum und pusht nochmal das Ego auf dem Weg in den Post-Break-up-Glow-up, denn wenn das Leben gerade hart ist, braucht es umso bessere Musik. Alli hat bereits zwei fette EPs gedropped und in jüngeren Jahren sogar Conny-Francis-Klassiker in Altenheimen gesungen. Auf peppigen Pop-Beats besingt die freche Wahl-Hamburgerin mit ihrer Stimme, die leicht nach Whiskey und Kippen klingt, den Zustand des Erwachens und des Sich-frei-Machens. Emanzipation ist hier das Stichwort. Also lasst uns das Tanzbein schwingen, es ist Zeit für Self-Empowerment!

MV

Fazit Befreiungsschlag



Foto: Cijia Nebeling



HEAR US ROAR



Die Braunschweiger Lady Lions demonstrieren erfolgreich, wie viel Frau im American Football steckt.

Ohne Teamwork gibts kein Dreamwork. Sie halten immer zusammen, haben ein gemeinsames Ziel und verbünden sich gegen ihre Gegnerinnen – eben genau wie eine echte Löwenfamilie. Bereits seit 1995 gibt es in Braunschweig ein Frauen-Football-Team. Auch wenn der ein oder andere noch nie etwas von den Lady Lions gehört hat, beweist die Damen-Mannschaft seit über zwanzig Jahren, dass American Football kein reiner Männersport ist.

Die Lady Lions spielen seit 2012 erfolgreich in der 2. Damenbundesliga. Im Jahr 2017 gewannen sie in ihrer Division, sodass sie als beste Mannschaft im Norden der Liga das Viertelfinale der Playoffs erreichten. Trotz anderer favorisierter Mannschaften konnten die Braunschweiger Mädels ihren Gegnerinnen bis zum Schluss trotzen. Seit jeher schreiben sie ihre Erfolgsgeschichte unaufhaltsam weiter und schafften es mit jeder Menge Spaß und Teamgeist bis an die Tabellenspitze: Erst 2019 durften die Lady Lions ihren bisher größten Erfolg als Meisterinnen der 2. Bundesliga feiern. „Plötzlich steht man dann im großen Finale und kann es gar nicht richtig glauben“, berichtet Janina Blaumeiser stolz im SUBWAY-Interview. „Wir haben an diesem Tag nicht gewonnen, weil wir überragend gespielt haben, sondern weil wir einfach als Team unser Ding durchgezogen haben“, freut sich die Löwin, die seit fünf Jahren als Fullback für die Lady Lions spielt. Diese Position vereint ihre Stärken

und Leidenschaft: „Ich liebe es ganz einfach, Menschen zu schubsen – auf eine faire und bewusste Art und Weise“, lacht sie.

Auch wenn es in Deutschland über 400 Vereine gibt und American Football jährlich, beispielsweise durch die Fernsehübertragung des Superbowls, zunehmend an Aufmerksamkeit gewinnt, zählt er hierzulande nicht zu den favorisierten Sportarten. Wieso begeistert der Teamsport nicht mehr Menschen? „Viele wissen einfach gar nicht, wodurch sich American Football auszeichnet und von anderen Sportarten abhebt“, leitet Janina ein. Eine maßgebliche Grundsäule des Rasenschachs sind die Codes of Conducts. Die Regeln und Maßnahmen des Verhaltenskodex prägen einerseits die Repräsentation der Sportart und schaffen andererseits einen fairen Umgang sowie eine angenehme Grundstimmung auf und neben dem Feld. Außerdem wahren sie den guten Charakter und die Integrität der Disziplin.

Darüber hinaus spielt Wohltätigkeit im Football eine bemerkenswerte Rolle: Mit dem Walter Payton Award werden in den USA jährlich jene American Footballer geehrt, die zum einen auf dem Feld eine starke Leistung und zum anderen außerhalb des Stadions ein hohes soziales Engagement erbringen. Ein weiteres Happening in jedem Oktober ist der Breast-Cancer-Awareness-Month, in dem die Footballspieler mit pinken Trikots auf die Krankheit und die Brustkrebs-Vorsorge aufmerksam machen.

BUNTES RUDEL

Das Damen-Team ist ein bunt gemischtes Rudel, das sich aus erfahrener Sicherheit und jeder Menge frischem Wind zusammensetzt. „Bei uns liegen zwischen den Mädels auch schon mal 20 Jahre Erfahrung und genau die ist gerade beim Football unfassbar wichtig“, eröffnet Janina. „Wir sind der Beweis, dass es grundsätzlich egal ist, ob man mit 16, 25 oder 34 anfängt zu spielen. Der Altersunterschied ist so irrelevant, weil wir diese eine große Gemeinsamkeit haben: die Liebe und das Feuer für den American Football“, schwärmt die 39-Jährige im Gespräch.

Zurzeit besteht die Löwenfamilie aus über 40 Mitgliedern und das Rudel wächst immer weiter. „Wir freuen uns immer, wenn Mädels zum Training kommen, den Sport einfach ausprobieren und dann so viel Spaß haben, dass sie dabei bleiben. Ein großer Vorteil – Football ist für alle: Größen, Formen, Längen und Breiten. Denn für jede Körperform gibt es eine Position, für die man genau gemacht ist“, freut sich die Spielerin. Bei unserem entspannten SUBWAY-Plausch wird schnell klar: Das Besondere bei den Lady Lions ist ganz eindeutig der Teamgeist und Zusammenhalt. „Wir sind eine große Familie, die über das Feld hinaus verbunden ist“, bestätigt Janina. Neben den wöchentlichen Trainingseinheiten festigt sich die Verbindung auch im Trainingslager vor jeder Saison: „Es sind eben auch die Trainer, die so herzlich sind und einem trotz-



„FOOTBALL IST FÜR ALLE GRÖSSEN, LÄNGEN, FORMEN UND BREITEN“



dem in den Arsch treten, weil sie jede einzelne Spielerin fördern und für den Erfolg des Teams brennen. Sie geben einem die Freiheit, sich zu entwickeln und bringen gleichzeitig Ideen ein. Diese Mischung holt das Beste aus dem Team raus“, erklärt die Offense-Spielerin, die ebenfalls eine Trainerausbildung absolviert hat.

FEMALE POWER

„In Braunschweig gibt es ja eine ziemlich bekannte und erfolgreiche Männer-Football-Mannschaft – die New Yorker Lions. Deswegen gehen die Lady Lions auch etwas unter. Wir stehen immer so ein bisschen in deren Schatten. Natürlich spielen die Männer konkret in Braunschweig auch sportlich eine ganz andere Liga. In der German Football League geht es schon richtig um was. Dabei spielen eben unter anderem Zuschauer:innenzahlen und Geld eine Rolle. Auch wenn dadurch weniger Menschen von den Ladys wissen, ermöglicht uns dieses erfolgreiche Team nichtsdestotrotz auch einiges. Nach unserem Meistertitel durften wir beim Spiel der Lions einlaufen, was wirklich ein ganz besonderer Moment für uns war“, offenbart die Vollblut-Löwin und gesteht gleichzeitig: „Für Frauenmannschaften ist es einfach nicht ganz leicht. Es gibt diejenigen, die uns unterstützen und feiern, und jene, die der Meinung sind, Frauen haben auf dem Football-Feld nichts zu suchen.“

Fotos Lady Lions

Trotz Damen-Teams, die seit Jahren bestehen und die Disziplin bereichern, ist eben nicht nur eine gesteigerte, mediale Aufmerksamkeit und gesellschaftliche Wahrnehmung bedeutsam, sondern vor allem die wachsende Etablierung der weiblichen Spielerinnen und Vereine innerhalb dieses fortwährend stereotypisiert männlichen Sports. Es ist wichtig, Frauen in stabiler Football-Kluft zu sehen, die sich gegenseitig kraftgeladen wegtackeln und somit zeigen, dass Frauen alles sein können, was sie möchten – ebenso wie Männer.

FOOTBALL FÜRS FEELING

Teamgeist, Fairness und Nächstenliebe sind wichtige Werte für ein gesellschaftliches Miteinander – wäre eine Vermittlung folglich nicht auch für Schüler:innen bereichernd? Als Lehrerin hat Janina eine klare Meinung zur Förderung der Sportart an deutschen Schulen: „Ich denke, wenn es da andere Förderungen geben würde und ein bisschen von diesem amerikanischen Football-Spirit beispielsweise durch AGs an unsere Schulen gebracht würde, könnte dadurch die Identifikation mit der Schule über das Sportteam gefördert und die Zugehörigkeit vieler Schüler:innen verstärkt werden“, betont die Pädagogin. „Natürlich muss es dafür auch Leute

geben. Deshalb finde ich Initiativen wie die der New Yorker Lions wirklich wichtig und bereichernd“, fügt sie hinzu. Unter dem Motto „Lions at School“ geben Spieler der Lions an Schulen in der Region fortwährend Unterricht in kontaktilosem Flag Football und begeistern somit viele Kinder und Jugendliche jeden Geschlechts für die wenig eingebundene Breitensportart.

„Wenn man Football nicht einmal ausprobiert hat, wird man nie wissen, was einem entgeht“, beteuert Janina. „Wir freuen uns über jede, die beim Training vorbeischaud und es versucht. Dafür braucht man eigentlich nichts, abgesehen von Spaß, Teamgeist und bestenfalls die Motivation, etwas zu reißen“, freut sich die 39-Jährige. „Football ist bereichernd und der optimale Ausgleich, um Alltagsstress loszuwerden“, stellt sie zum Gesprächsende klar.

Aufgrund der Pandemie spielen die Lady Lions eine stark verkürzte Saison. Dennoch findet glücklicherweise am 26. September ein Heimspiel gegen die Oldenburg Outlaws Coyotes auf der Roten Wiese in Braunschweig statt. „Wir wollen Spaß haben und natürlich mit dem besten Spiel, das wir zeigen können, gewinnen“, erklärt die erfahrene Football-Spielerin und ergänzt als Sprachrohr des Teams: „Insgesamt freuen wir uns einfach alle, überhaupt wieder spielen zu können und die Möglichkeiten auszutesten. Football hat uns so lange gefehlt, jetzt kehren wir geladen und voller Motivation auf den Platz zurück.“

Michelle Abdul-Malak

TERMIN
 Aktionswoche für Vielfalt
 5. bis 11. September
 Frankfurter Platz (BS)



GEMEINSAM FÜRS VIERTEL

Im Westlichen Ringgebiet vereinen sich Kulturschaffende und Aktivist:innen, um ein Zeichen für Toleranz und Vielfalt zu setzen.

Die Sonne scheint, Radfahrer genießen den Feierabend und drehen noch eine kleine Tour auf dem Ringleis; am Skatepark chillen Jugendliche, hören Musik und trinken Bier. Im KufA Haus finden gerade Theaterproben statt, im Bistro wird Schach gespielt, nebenan wird für ein Open Air Musical geprobt. Das Westliche lebt, die Kreativität ist wieder erwacht und Kulturschaffende treffen sich zum gemeinsamen Austausch. Auch SUBWAY ist mit dabei und lauscht, was momentan im Wilden Westen Braunschweigs abgeht.

Leider machten in den vergangenen Monaten immer wieder auch unerfreuliche Ereignisse im Westlichen Ringgebiet Schlagzeilen – insbesondere auf dem Frankfurter Platz, der seit geraumer Zeit wiederholt Ort für Übergriffe, Belästigungen und Drohungen seitens der rechtsextremen Szene wurde. „Das ist ein echtes Problem. Wir wollen das hier nicht haben“, stellt Markus Wiener vom KufA e. V. im Gespräch klar. Auch für Anwohner und die umliegende Gastronomie ist die Situation vor Ort schwierig – viele fühlen sich nicht sicher und das Geschäft leidet. Deswegen kommen seit einigen Wochen viele Kulturanbietende und Aktivist:innen des Westlichen

Ringgebiets zusammen, um gemeinsam kreative Lösungen umzusetzen, wie der derzeitigen Problem-Hotspot wieder zu einem lebhaften, bunten Ort wird, auf dem man gerne und friedlich zusammenkommt. „Wir besetzen den Platz durch Aktionen und Stände vor Ort wieder positiv“, erklärt auch Hien Quy Huynh vom Stadtteilbüro, der die Entwicklung des Viertels mitbegleitet und sich gemeinsam mit vielen Kulturstätten aus dem Westlichen für das Quartier einsetzt. Von diesem Spirit angeregt folgten Stände weiterer Vereine oder Initiativen, die sich anschlossen und den Platz belebten – so beispielsweise auch die Stadtteilkonferenz Westliches Ringgebiet oder die Lebenshilfe, die mit Flyern und Broschüren über Toleranz und ein inklusives Miteinander aufklären. „Auch Nachbarn kamen und haben ihren Campingstuhl aufgestellt. Irgendwann war der Platz voll!“, berichtet Hien Quy.

Das Viertel hält zusammen

Ursprünglich hatten sich bereits während des Lockdowns vor einigen Monaten rund 15 Kulturschaffende aus dem Westlichen Ringge-

biet zusammengetan, um sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsame Ideen zu entwickeln – darunter neben dem KufA e. V. und dem Stadtteilbüro auch Nexus, Café Spunk, Hotel666, MokkaBär und Harry's Bierhaus. „Los ging es mit dem Gedanken: Was ist mit den Leuten, die Kultur anbieten, aber durch alle Raster fallen? Deshalb haben wir uns dann alle zusammengeschlossen. Wir wollten uns sowieso vernetzen und gegenseitig unterstützen, Synergien auf- und ausbauen“, erklärt Markus Wiener, Kopf des KufA e. V..

Während Vertreter:innen und Institutionen der aktivistischen Gruppe regelmäßig auch in ihrer digitalen Gesprächsreihe KulTalk zusammenkommen und über Initiativen sowie Projekte sprechen, geht es beim heutigen Face-to-Face-Treffen vor allem um ein gemeinsames Ziel: Der Frankfurter Platz soll ein sicherer Ort für Vielfalt sein, der die Lebensqualität im Viertel wieder herstellt. „Passanten und Anwohner kommen vorbei und geben uns super Feedback – endlich mal nette Stände, keine Demonstrationen, kein Hass und keine Gewalt. Das ist enorm wichtig“, erklärt Hien Quy.

Im Zeichen des vielfältigen Miteinanders steht auch die Aktionswoche, die die Kulturanbieter aus dem Westlichen Ringgebiet aktuell planen. Vom 5. bis 11. September finden eine Woche lang bunte Aktionen für Familien, Passanten und Anwohner auf dem Frankfurter Platz statt. Kommt vorbei und gebt Hass, Hetze und rechter Gewalt keine Chance! *Louisa Ferch*

Foto Louisa Ferch



Die New Yorker Musische Akademie im CJD Braunschweig ist mit vollem Kursangebot in Aktion



Wir sind am Start!
 Bist Du dabei?

Du kannst dich in den Themenbereichen Musik, Tanz und Kunst wieder voll und ganz bei uns ausprobieren und entfalten.

Wir haben noch Plätze frei!

- Kunst
- Urban Culture
- Musik
- Tanz
- Workshops
- Musikangebote für Kinder ab 1,5 Jahren



Du hast Fragen oder Lust auf eine kostenlose Probestunde?
www.musische-akademie.de | Tel.: 0531 123121-0
 E-Mail: info@musische-akademie.de

Das Zusammen wirkt.

#WirMitEuch in den Rat der Stadt und den Stadtbezirksrat



VERKEHRSWENDE

KLIMASCHUTZ

NAZIS STOPPEN!

SOZIAL MITEINANDER

TRANSPARENTE POLITIK

GEMEINEIGENTUM SCHÜTZEN

MICHAEL WINTER

TIMO REUTER

BIANCA BRAUNSCHWEIG

CHRIS RANK



Heimbs Café

Ritterbrunnen 1
38100 Braunschweig
Tel. 0531 614 9551

Öffnungszeiten

Montag	9.30 – 20.00
Dienstag	9.30 – 20.00
Mittwoch	9.30 – 20.00
Donnerstag	9.30 – 20.00
Freitag	9.30 – 20.00
Samstag	9.30 – 20.00
Sonntag	geschlossen

Betreiber

Cadera GmbH & Co. KG
Borsigstraße 43
38446 Wolfsburg



GENUSSAUENZEIT FÜR SHOPPINGHUNGRIGE

Von Filterkaffee bis VIP-Latte: Sündhaft leckere Torten und Kuchen im neuen Heimbs Café in den Schloss-Arkaden Braunschweig

Wer häufiger in den Schloss-Arkaden Braunschweig shoppen geht, hat das neue Heimbs Café sicher schon bemerkt und wurde vom aromatischen Kaffeeduft in den Laden gelockt. Im hellen und freundlich gestalteten Café kann man schon morgens an der offenen Bar einen schnellen Espresso trinken und mit einem kraftvollen Fitnessfrühstück gestärkt in den Tag starten. Wer es eher deftig mag und zusammen mit seinem Lieblingsmenschen frühstücken möchte, gönnt sich im gemütlichen Lounge Bereich ein Genießer-Frühstück für zwei mit Rührei und allem, was das Herz begehrt.

Im Heimbs Café kann man nicht nur fabelhaft frühstücken, sondern auch herzhaft Mittagsgesichte sowie leckere Kuchen und Torten genießen. Alle wunderbaren Leckereien im Café werden von einem ganz besonderen regionalen Partner hergestellt: dem Traditions- und Familienunternehmen Cadera. Ihre feinen Produkte werden seit Generationen nach hauseigenen, teilweise jahrzehntealten Rezepturen und mit viel Handarbeit und Liebe zum Detail hergestellt. Für die Herstellung der Backwaren verwendet Cadera ausschließlich Rohstoffe bester Qualität und bevorzugt Zulieferer aus der Region. So bezieht die Firma ihr Mehl

von der Flechtorfer Mühle. Als Handwerksbäcker legt Cadera Wert auf handwerkliche Backtradition und ist stolz auf das Know-how und die Erfahrung ihrer Bäcker- und Konditormeister:innen, von denen Sie sich im Café gerne mit einem Stück Torte überzeugen können.

Ein absoluter Geheimtipp ist aber der Baumkuchen, der nach einer alten Familienrezeptur gebacken wird. Mit viel Liebe und Zeit wird er Schicht für Schicht gebacken und ähnelt so von der Optik her den Jahresringen eines Baumes. Mit dunkler oder heller Kupertüre überzogen wird der Geschmack dieses edlen Gebäcks aufs Feinste abgerundet.

Dazu gönnt man sich einen aromatischen, sortenreinen Ursprungskaffee aus der Region Yirgacheffe, serviert in einer French Press.

Mit kleinen raffinierten Mittagsgesichten bietet das Heimbs Café seinen Gästen eine große Vielfalt. Ob die vegane Auszeit mit Dinkellandkruste, Guacamole, gegrillter Paprika und gebratenem Portobello oder aber die klassische Ofenkartoffel – es bleiben keine Wünsche offen und es schmeckt einfach nur lecker!

Natürlich kommen auch die Kleinsten auf ihre Kosten, denn mit den feinen, vollmundigen Heimbs Trinkschokoladen, die per Hand mit Milch sorgsam aufgeschäumt werden, strahlt jedes Kinderherz und nicht nur das...

Wer darüber hinaus den guten Heimbs Kaffee auch zu Hause genießen möchte oder ein Geschenk für seine Liebsten sucht, findet im Café ein vielfältiges Sortiment an Kaffee, Tee- und Trinkschokoladenspe-

zialitäten. Dem Geschmack sind hier keine Grenzen gesetzt. Ob 100 Prozent sortenreiner Ursprungs-Arabica-Kaffee vom Mount Kenya (hocharomatisch und würzig, mit einem Hauch schwarze Johannisbeere) oder der klassische Filterkaffee in verschiedenen Geschmacksprofilen – jeder findet sein Lieblingsgetränk. Auch die Teeliebhaber unter uns finden ein überaus breites Spektrum an wunderbaren Teesorten und können sich durch die besten Teegärten der Welt probieren. Unser Tipp: Einfach mal einen Heimbs-Café-Gutschein verschenken.

Schaut bei eurem nächsten Besuch in den Schloss-Arkaden Braunschweig doch einfach mal vorbei oder nehmt euch einen schnellen Coffee-to-go mit. Der Becher ist übrigens zu 100 Prozent aus nachwachsenden, pflanzenbasierten Rohstoffen und klimaneutral produziert worden.

Info

Wer in der Nähe des Rebenrings wohnt, wird des Öfteren vom Kaffeeduft in der Nase gekitzelt, der durch die Straßen zieht, wenn die Röstmeister vom Heimbs frisch rösten. Die Manufaktur hat seit 1880 ihren Sitz in Braunschweig und legt seit Jahrzehnten besonderes Augenmerk auf die traditionelle aerotherm-Röstung, bei der der Rohkaffee in kleinen Chargen bis zu 24 Kilogramm schonend geröstet wird. Im historischen Gewölbekeller wird noch heute der Rohkaffee in Kaffeesäcken bei immer gleichbleibenden Temperaturen gelagert und wie ein Schatz behandelt. Immer freitags können Sie im kleinen Werksverkauf am Rebenring, Ihren Lieblingskaffee kaufen oder stöbern Sie auch gerne online unter www.heimbs.biz.

Text & Fotos Heimbs

Bis(s) zum Mond

Das gemütliche Café Moon Deli serviert gesunde Lunchkreationen für eine gelungene Mittagspause.

Inmitten des Industriegebiets im Westlichen Ringgebiet, zwischen Großbaumarkt und Versicherungsunternehmen, befindet sich ein schnuckeliges Café, das den Mittagshunger mit selbstgekochten Speisen stillt: das Moon Deli. Das kleine Café am Alten Bahnhof wird seit Mai 2019 mit viel Liebe zum Detail von den Freundinnen Claudi und Marie geführt, die sich damit einen Traum erfüllen. Die Vorstellung eines hippen, gemütlichen Cafés setzten sie mit dem Moon Deli in die Realität um. Tatkräftige Unterstützung bekamen sie dabei von Fräulein-Wunder-Inhaberin Linda, die ihnen als Freundin und ehemalige Arbeitgeberin Mut machte, ihr eigenes Projekt anzugehen. „Shoot for the Moon“ – so die Philosophie des Moon Deli. An einem überraschend-trockenen Augusttag habe ich mich auf den Weg ins Westliche begeben – zwar nicht um nach den Sternen zu greifen, dafür aber zu einem leckeren Bagel.

Mit Sinn für Ästhetik

Mit seinem zeitgenössischen Look fällt das Moon Deli in der sonst so verwechselbaren Unternehmens-Nachbarschaft auf. Bereits bei meiner Ankunft ermöglicht mir die große Fens-

terfront einen neugierigen Blick in das lichtdurchflutete Café. Während liebevoll-bepflanzte Blumenkästen und komfortable Sitzmöbel den Außenbereich schmücken, herrscht innen gemütliche Wohnzimmeratmosphäre. Das moderne Interieur setzt sich aus warmen Holzmöbeln sowie wohl-dosierten, dunklen Akzenten zusammen und wird abgerundet von feinen Details wie trendigen Lampen und kuscheligen Kissen – eine wahrgewordene Pinterest-Fantasie, in der ich mich wohlfühlen kann.

Nicht nur das höchst ästhetische Ambiente fällt mir positiv auf, ich werde im Moon Deli auch sehr herzlich von Inhaberin Claudi empfangen. Die studierte Lebensmittelchemikerin war schon immer eine leidenschaftliche Köchin – genauso wie ihre Geschäftspartnerin und Freundin Marie, die einst als Erzieherin arbeitete. Gemeinsam machten sie ihren Traum vom Deli wahr.

Ein Deli zeichnet sich durch seine vielseitige Theke aus, dessen Speisen entweder vor Ort verzehrt oder mitgenommen werden können. Bei Letzterem setzt das Moon Deli auf umweltschonende Verpackungen: Für ihre Eintöpfe verwendet das Team wiederverwendbare Einmachgläser, die mit Pfand versehen sind und einfach beim nächsten Besuch wieder mitgebracht werden können. Alle anderen Verpa-

ckungen bestehen zu 100 Prozent aus biologisch abbaubaren Materialien.

Auch wenn der Standort des Moon Deli im ersten Augenblick ungewöhnlich wirkt, schließt das Café eine kulinarische Lücke im Westlichen Ringgebiet und ist eine gesunde Alternative zur benachbarten Fast-Food-Kette und abgepacktem Supermarkt-Essen. „Durch unsere Location liegt unser Fokus darauf, dass die Mitarbeiter der hiesigen Unternehmen in ihrer Mittagspause zu uns kommen, wenn sie eine Auszeit vom stressigen Alltag brauchen“, erklärt mir Claudi während meines Besuchs. Da die Speisen täglich frisch zubereitet werden, hat das Moon Deli montags bis freitags von elf bis 15 Uhr geöffnet. Den Nachmittag nutzen die Inhaberinnen, um das wöchentlich wechselnde Angebot zu planen oder sich um das zweite Standbein des Moon Deli zu kümmern, dem Catering.

Bagelicious

Eine kulinarische Reise durch die Bagel-Galaxie erwartet mich beim Anblick der Kreidemenu-tafel hinter dem Moon-Deli-Tresen: Pulled Pluto, Sloppy Saturn, Peanut Planet, Moody Moon – genau wie das Interieur sind sogar die Bagel-Namen detailverliebt auf das Cafékonzept angepasst. Das Angebot des frisch zubereiteten, ringförmigen Gebäcks reicht vom Pulled Chicken mit Frischkäse und Gurkensalat bis zum Sesam-Bagel mit Grillgemüse, Ziegenfrischkäse, Kartoffel-Crunch, Rucola und Bärlauch-Pesto.

Doch das Moon Deli setzt nicht nur auf Bagels, denn auch Eintöpfe, Kumpir-Kreationen sowie Törtchen, Tartelettes und Crumbles gibt es zum Bestellen, Mitnehmen oder Liefern – alles selbstgeköcht und frisch. Ich entscheide mich für den veganen Neptun Namaste: Zwischen dem fluffigen Vital-Bagel befindet sich ein herzhafter Kartoffel-Quinoa-Bratling, der sich wohlschmeckend in süßer Tomate, cremiger Avocado, knackigem Salt und fruchtiger Curry-Erdnuss-Creme bettet – ein absoluter Gaumen- und Augenschmaus.

„Beim Anrichten schlägt mein Herz, wenn man beispielsweise fürs Catering eine Platte anrichtet und die am Ende wunderschön dasteht“, gesteht Claudi, „aber auch bei den Wochenangeboten toben wir uns aus und überlegen, was alles möglich ist.“ Das Moon Deli ist definitiv einen Ausflug ins Westliche wert. Denise Rosenthal



Fotos: Moon Deli



Wohnen fängt mit ›W‹ an.

www.wiederaufbau.de

Wohnraum
der zu mir passt.



Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Güldenstraße 25, 38100 Braunschweig, Telefon 05 31 . 59 03-100

›Wiederaufbau‹
DIE BAUGENOSSENSCHAFT.

SUCCESS

Jobs Wanted! Ausbildung und Karriere 2021/22

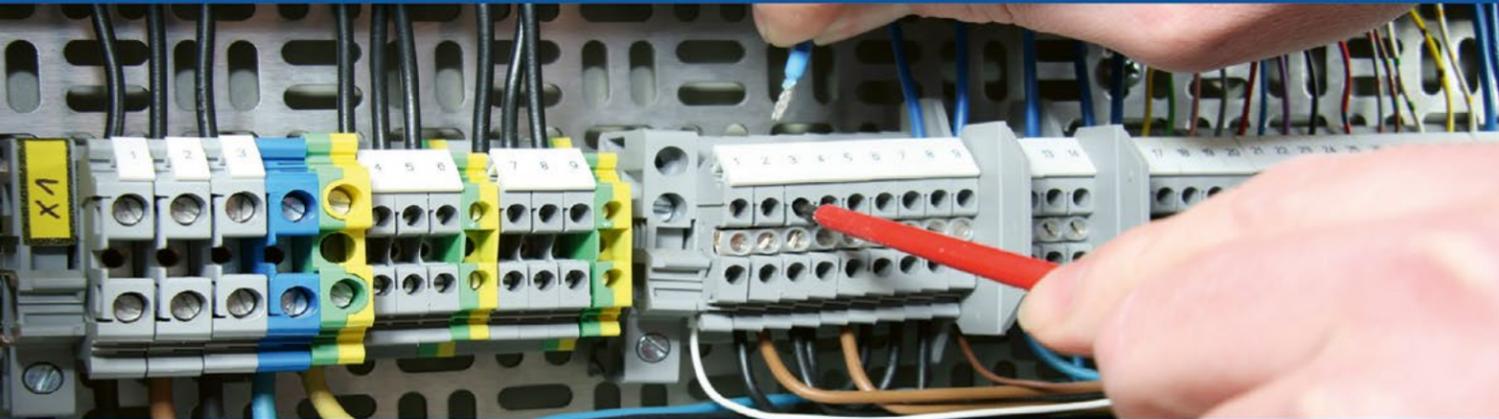


HEH STIFTUNG
HERZOGIN ELISABETH
HOSPITAL

KOMM INS
TEAM DES HEH!
mehr ab Seite 8

News +++ Jobangebote +++ Arbeitgeberporträts +++ Bewerbungstipps +++ Messetermine

Elektroniker (m/w/d) für Energie- und Gebäudetechnik gesucht!



Ihre Aufgaben

- Installations-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten im Stark- und Schwachstrombereich
- Installations- und Montagearbeiten sowie Reparaturarbeiten an elektrotechnischen Anlagen
- Mitwirkung bei der Erstellung von Dokumentationen und Aufmaßen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik
- Selbständige, zuverlässige Arbeitsweise und hohe Kundenorientierung
- Führerschein Klasse B

Das spricht für uns

- Wir arbeiten nur im Großraum Braunschweig
- Abwechslungsreiche Projekte bei namhaften Industrie- und Gewerbekunden bieten ein vielfältiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit Verantwortung
- Krisensicherer Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Unternehmen
- Intensive Einarbeitung und regelmäßige Schulungen sowie Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Vergütung nach CGM-Tarifvertrag und Zuschuss bei der hochwertigen Arbeitskleidung
- Familiäres Betriebsklima mit regelmäßigen gemeinsamen Unternehmungen
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen und motivierten Team
- Zur Verfügung Stellung eines Montagefahrzeugs

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Über Ihre Bewerbung freuen wir uns!

Richten Sie diese bitte an: Hans Scholz GmbH & Co. KG
Mail: info@hansscholz.de / WhatsApp: 0171 901 9837
Oder telefonisch unter 0531 256 52-0



hansscholz
Elektrotechnik
Sicherheitstechnik

Kreuzstraße 60
38118 Braunschweig
info@hansscholz.de

hansscholz.de

EDITORIAL

Verunsicherung macht sich breit, wenn man nach der Schule oder dem Studium ins Berufsleben starten will: Was möchte ich machen? Wie schnell finde ich einen Job? Bin ich überhaupt qualifiziert genug? Was bereits unter normalen Umständen mit starkem Hirnzermartern verbunden ist, fühlt sich während einer Pandemie womöglich unerträglich an. Dabei sieht der Zukunftsausblick gar nicht so düster aus, immerhin gibt es viele krisensichere Branchen, die händeringend nach Berufseinsteiger:innen, Azubis und Lehrlingen suchen.

Mit unserem Sonderheft **SUCCESS** schieben wir die dunklen Corona-Wolken beiseite und geben spannende Einblicke in die Berufswelt mit zahlreichen aussichtsreichen Einstiegschancen. Sollte es aus irgendeinem Grund doch zu einer Lücke im Lebenslauf kommen, verraten wir, wie ihr diese auf unterschiedlichste Weise füllen und im Lebenslauf sinnvoll begründen könnt.

Viel Spaß beim Stöbern und alles Gute für euren Einstieg in die Zukunft!

Euer **SUBWAY**-Team

INHALT



4 Pinnwand

News, Stats und Facts

6 Karrierefeinschliff

Eine sichere Zukunft im Handwerk

8 Mehr als nur Pflege

Das Herzogin Elisabeth Hospital stellt seine vielseitigen Ausbildungsberufe vor

12 Plan B

Sinnvolle Alternativen zu Studium und Ausbildung

14 Für eine bessere Arbeitswelt

Das Braunschweiger IT Systemhaus ATD sucht Teamplayer

16 Lern doch mal was anderes

Fremdsprachen: Wie offen sind wir für Neues?

18 Voller Energie!

Arbeitgeberporträt: Hans Scholz ist Partner für Elektroinstallation und Sicherheitstechnik

20 Dates

Die wichtigsten Termine und Messen rund um Ausbildung und Beruf in der Region

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLAG
oeding magazin GmbH
Erzberg 45 · 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 80 15-0
Telefax (05 31) 4 80 15-79
www.oeding-magazin.de

CHEFREDAKTION
Benyamin Bahri
redaktion@oeding.de

REDAKTION
Denise Rosenthal, Louisa Ferch,
Michelle Abdul-Malak, Marie Vahldiek

GESTALTUNG
Lars Wilhelm, Ivonne Jeetze

TITELFOTO
Isabell Adam/Herzogin Elisabeth Hospital

KUNDENBERATUNG
oeding magazin GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2021
www.subway.de (Mediadaten)

DRUCK
oeding print GmbH
Erzberg 45 · 38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen, weiterführende Links, QR-Codes und etc... Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH.

VERTRIEB
new city media GmbH
Hintern Brüdern 23
38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 3900 702
Telefax (05 31) 3900 753
www.newcitymedia.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.oeding-magazin.de/agbs.

www.subway.de

PINNWAND

Job-Trend-
radar

Schon mal von Cloud-Architekt:innen oder Performance-Marketing-Manager:innen gehört? Das sind die krisensicheren Trendberufe im Jahr 2021. Während sich Cloud-Architekt:innen bei großen Unternehmen um die Verwaltung komplexer Cloud-Strukturen kümmern, optimieren Performance-Marketing-Manager:innen die im Internet platzierten Werbemittel eines Unternehmens und überprüfen, wie ertragreich die Werbekampagnen sind. Falls das nichts für dich sein sollte, könntest du auch Drohnen-Pilot:in werden. Wie wärs?

Spät dran?
Keine Panik!

Im August sind zahlreiche junge Menschen und Schulabsolvent:innen in eine Ausbildung gestartet. Trotzdem sind noch immer viele Lehrstellen frei und viele Betriebe, Unternehmen und Institutionen gewillt, bis Oktober Auszubildende einzustellen. Es ist also nicht zu spät, deine Zukunft in die Hand zu nehmen und deinen Platz auf dem Arbeitsmarkt zu finden. Wer einen zukunftssicheren Beruf sucht, ist beispielsweise im Handwerk sehr gut aufgehoben (mehr dazu auf Seite 6).

Texte Denise Rosenthal | Fotos: dusanpetkovic1, detastudio, Photobank-stock.adobe.com

DU BIST NICHT ALLEIN

Ob TU, HBK oder Ostfalia – sie alle besitzen einen Career Service, der den Studierenden den Übergang zwischen Hochschule und Arbeitsmarkt erleichtern soll. Die universitären Institutionen stehen den (Fach-)Hochschulabsolvent:innen via Sprechstunden und Einzelberatung kompetent zur Seite, vermittelt zwischen Studierenden und Unternehmen und umfassen zahlreiche Weiterbildungsangebote, die bei der Berufsorientierung und dem Bewerbungsprozess unterstützen.



Die AWO

So vielfältig wie die Gesellschaft



Der AWO-Bezirksverband Braunschweig e.V. ist einer der größten sozialen Arbeitgeber der Region und bietet mit Freiwilligem Sozialen Jahr, Bundesfreiwilligendienst und Ausbildungsplätzen zu Pflegefachleuten sowie Kaufleuten für Büromanagement eine Vielzahl an Einstiegsmöglichkeiten in das Berufsleben. Dabei bietet er sichere Arbeitsplätze und hervorragende Arbeitsbedingungen.

Mit seinem Tarifvertrag sichert er faire Gehälter für alle Mitarbeitenden und bietet darüber hinaus viele Zu-

satzangebote wie ein Jobticket, Firmenfitness und Übernahme der Kosten von Schulmaterialien an, damit alle Mitarbeitenden genau das bekommen, was sie brauchen.

Seit über 100 Jahren setzt sich die AWO für eine solidarische, faire und nachhaltige Gesellschaft ein. Sie ist für alle Menschen da und bietet Hilfe zur Selbsthilfe, unabhängig von Geschlecht, Religion oder Sexualität.

Genauso vielfältig wie die Gesellschaft ist auch die AWO. In Kitas, Wohngruppen für Jugendliche und

Wohn- und Pflegeheimen für Senior*innen arbeitet eine Vielzahl von Mitarbeiter*innen mit den unterschiedlichsten Backgrounds zusammen und ist täglich für über 20.000 betreute Personen im Einsatz.

Trotz Corona und strengen Hygienevorschriften bietet die AWO weiterhin die Möglichkeit, sie über Hospitationen und Praktika kennenzulernen. Zwischen Harz und Heide ist sie in der Region zwischen Harz und Heide überall vertreten und freut sich darauf, euch kennenzulernen.

Dein Ausbildungsplatz bei der AWO

Wir bieten Karrierechancen



**Bezirksverband
Braunschweig e. V.**

Marie-Juchacz-Platz 1 | 38108 Braunschweig | Tel.: (0531) 39 08-0
www.awo-bs.de | facebook.com/awo.braunschweig

Wir bieten:

- Ausbildungsplätze
 - zu Pflegefachkräften
 - zu Kaufleuten für Büromanagement
- Plätze für FSJ/BFD

Wir sind einer der größten
Arbeitgeber der Region:

- 3.500 Mitarbeiter*innen
- über 130 Einrichtungen
- über 20.000 betreute Menschen täglich

Das zeichnet uns aus:

- intensive Betreuung und Weiterbildung
- gute Übernahmechancen
- Jobticket, Beihilfe und mehr

KARRIERE- FEINSCHLIFF

Mit Händchen und Köpfchen – eine sichere Zukunft im **Handwerk**

Die Corona-Pandemie hat uns einiges vor Augen geführt, besonders unsere eigenen vier Wände. Plötzlich waren wir gezwungen, stundenlang die gleiche Wand im Zimmer anzustarren. Der einzige Weg aus der Monotonie führte uns in den Baumarkt, um mit Farbe, Holz

und Werkzeug unserem öden Heim neues Leben einzuhauchen. Bereits auf dem Rückweg holte uns dann die trübe Realität ein: Ohne Handwerker:in wüßte ich ganz sicher schief, fleckig und laienhaft – nur sind genau diese seit Jahren begehrte Mangelware. Zum einen scheint es oftmals schier

unmöglich, einen Termin zu bekommen. Zum anderen gibt es immer weniger Vollblut-Tüftler:innen, die mit Leidenschaft und der nötigen Fachkompetenz die speziellen Wünsche der Kund:innen erfüllen können. In den vergangenen Jahren ergriffen immer weniger junge Leute ein Handwerk. Somit

ist eine handwerkliche Ausbildung wahrlich etwas Besonderes in Zeiten einer nahezu ausnahmslosen Studierenden-Elite. Doch es gibt sie noch, die geschickten Hände und klugen Köpfe.

Lina Vogel hat sich entschieden, diesen ehrbaren Weg einzuschlagen. Nach ihrem Abitur hat die 20-Jährige eine Ausbildung in der Lagerlogistik bei einem Autokonzern begonnen. Dabei wusste sie bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr, dass sie in diesem Bereich nicht weiterarbeiten möchte: „Ich war einfach unglücklich mit dem, was ich jeden Tag gemacht habe“, erklärt sie. Ausschlaggebend für die danach folgende Wahl ihrer Ausbildung zur Tischlerin war unter anderem die Gewissheit, dass Handwerker:innen immer gesucht werden und dass es schlichtweg ein Beruf mit sicherer Zukunft sowie einer guten Mischung aus Herausforderung und Kreativität ist.

Abgesehen von den guten Aussichten auf dem Arbeitsmarkt, ist für viele angehende Handwerker:innen vor allem eine zukünftige Selbstständigkeit interessant. Auch Lina strebt dieses Ziel auf lange Sicht an. „Zwar nicht direkt nach der Ausbildung, weil es mir für den Einstieg in die Arbeitswelt wichtig ist, Erfahrungen zu sammeln, aber nachdem ich das Handwerk kennen- und erlernen konnte, möchte ich unbedingt eigenständig Produkte entwickeln und meine Geschäftsideen verwirklichen“, berichtet die Auszubildende stolz.

Zukunft bauen

Möbel, Fenster, Türen, Treppen oder Innenausbau – mit einer Tischler:in-Ausbildung gibt es kaum Grenzen für das autonome Entwerfen und Herstellen von Produkten rund ums Wohnen: „Ein wesentlicher Vorteil ist auf jeden Fall, dass man handwerkliche Tätigkeiten eben oft im privaten Alltag benötigt. Es ist wirklich nützlich, auftauchende Probleme im Haushalt selbst lösen zu können und Dinge zu reparieren oder selbst herzustellen, anstatt sie neukaufen zu müssen.“

Für Schreiner:innen ist Holz das Basismaterial, aber sie arbeiten darüber hinaus auch mit Kunststoff, Glas, Metall und Stein. Ebenso vielfältig wie die Rohstoffe sind die verschiedenen Berufe im Holzgewerbe, die einerseits ausgezeichnete Perspektiven und andererseits einen vielfältigen, abwechslungsreichen Berufsalltag garantieren. Neben der Tischler:in-Ausbildung kann man ebenfalls als Holzbildhauer:in, Flechtwerkgestalter:in oder Holzspielzeugmacher:in mannigfaltige Produkte nach individuellen Vorstellungen und Ansprüchen erschaffen.



STECKBRIEF

Name

Lina Vogel

Alter

20

Ausbildungsberuf

Tischlerin

Berufseinstiegsjahr

2021 (1. Lehrjahr)

Dein Berufsalltag in drei Worten:

- kreativ
- abwechslungsreich
- herausfordernd

Gestalterisch und künstlerisch lässt es sich also gerade in diesen Feldern voll und ganz ausleben. „Man hat so viele Möglichkeiten und eigentlich ist für jeden etwas dabei. Deshalb finde ich es cool, dass auch immer mehr Frauen diesen Weg einschlagen. Mein Betrieb ist zum Beispiel keine reine Männer-Domäne. Das Verhältnis ist ausgewogen“, freut sich Lina. Handwerk ist eben nicht nur für jedermann, sondern auch für jede Frau. Mädels bereichern die Branche tatkräftig und verabschieden somit gleichzeitig stereotypisierte Karriere-Vorurteile. Sie können das alles ebenso wie Männer selbst in die Hand nehmen und handwerklich unabhängig sein.

„Das Schöne in meinem Betrieb ist auf jeden Fall die Familiarität. Aufgrund der wenigen Mitarbeiter:innen ist das Team eng verbunden. So eine entspannte und respektvolle Atmosphäre zwischen den Kolleg:innen ist für alle Projekte, die gute Zusammenarbeit verlangen, entscheidend“, erläutert die angehende Tischlerin und fügt hinzu: „Harmonie und ein freundschaftliches Umfeld sind mit Sicherheit für viele Auszubildende ein großer Vorteil im Bereich des Handwerks.“

Der Berufszweig hält ständig neue Herausforderungen bereit und unterbreitet die Möglichkeit für schöpferische Verwirklichung. Die größte Motivation für Lina: „Selbstständig arbeiten zu dürfen und meine Kreativität auszuleben. Auch endlich Spaß an meiner Arbeit zu haben und zu spüren, wozu ich mit meinem ganzen Kör-

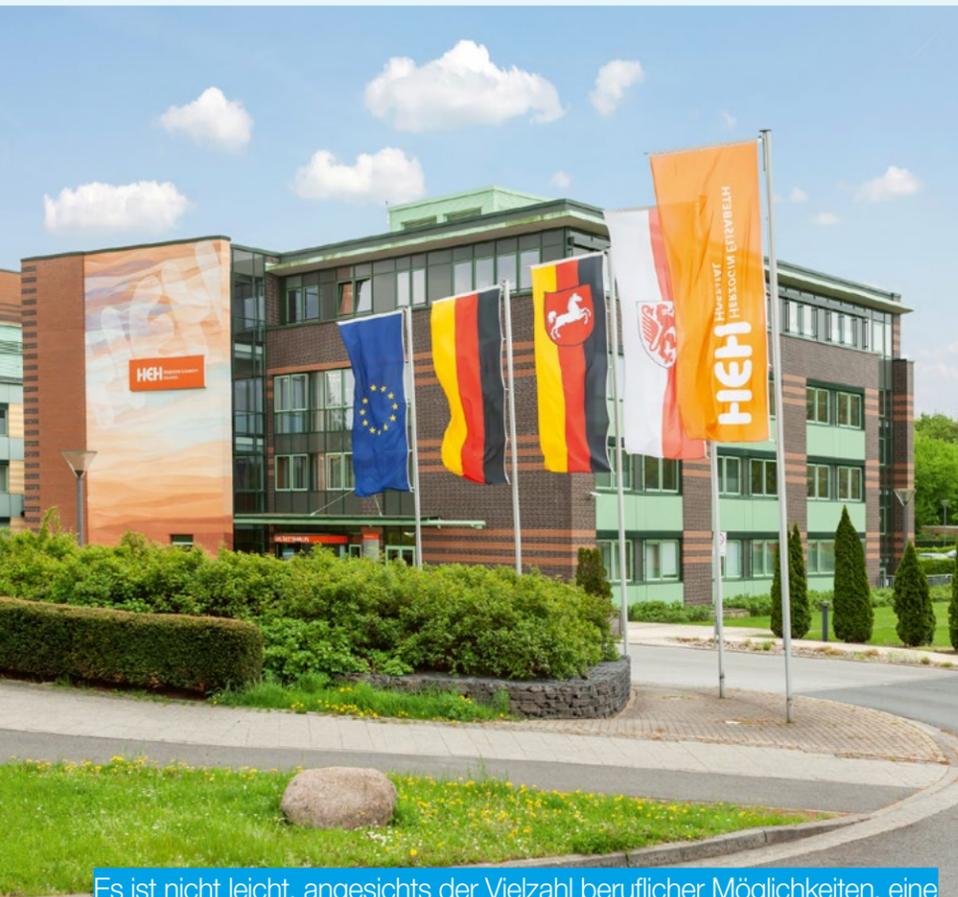
per fähig bin und was ich schaffen kann.“ In der Tischlerei kann sie eigenständig und gleichzeitig eng mit Kund:innen und Unternehmen zusammenarbeiten, wodurch sie Erfahrungen im Kund:innenaustausch und in großen Projekten sammeln kann. Dabei sind geschickte Hände nicht alles. Es braucht auch (technischen) Verstand für die Planung und Entwicklung eines optimalen Produktes. Die Qualität der Werke und der Spaß am Handwerk entfacht gleichzeitig zufriedene Kund:innen – also nimm deine Zukunft selbst in die Hand. ■

STECKBRIEF



Text: Michelle Abdul-Malak Fotos: Kzenon-stock.adobe.com, privat

MEHR ALS NUR PFLEGE



Es ist nicht leicht, angesichts der Vielzahl beruflicher Möglichkeiten, eine für sich passende Ausbildung zu finden. „Einfach mal anfangen“ ist sicher ein wichtiger Schritt in Richtung Berufswahl. Dafür stellt die **Stiftung Herzogin Elisabeth Hospital** jetzt ihre Ausbildungsberufe vor. Denn das Krankenhaus bietet mehr als nur eine Ausbildung in der Pflege.

Rund 800 Mitarbeitende engagieren sich in der Stiftung Herzogin Elisabeth Hospital (HEH) für die Gesundheit ihrer Patient:innen. Daran beteiligen sich unterschiedlichste Berufsgruppen – neben der medizinischen und pflegerischen Versorgung auch Mitarbeitende in der Verwaltung, Technik und EDV. Nachwuchs auszubilden,

stellt das HEH nicht nur auf zukunftssichere Beine. Das Traditionshaus kommt damit auch seiner gesellschaftlichen Verantwortung in einem der wachstumsstärksten Wirtschaftszweige nach, dem Gesundheitswesen. Und so bietet das HEH jährlich insgesamt rund 35 Ausbildungsplätze in neun Ausbildungsberufen an.



Jessica

AUSBILDUNG ZUR PERSONALDIENSTLEISTUNGSKAUFFRAU
2. Lehrjahr

Was sind deine Aufgaben?

Zu meinen aktuellen Aufgaben zählt unter anderem das Bewerbermanagement. Dort suche und erfasse ich eingehende Bewerbungsunterlagen, die ich in Zusammenarbeit mit unseren einzelnen Fachbereichen bearbeite. Bei einer Zusage begleite ich den kompletten Einstellungsprozess bis zur Vertragsunterzeichnung. Andernfalls versende ich die entsprechenden Absageschreiben. Da wir eine eigene Berufsfachschule Pflege haben, bin ich auch dort im Auswahlverfahren der Auszubildenden involviert, das beispielweise ein Assessment-Center beinhaltet. Zudem bin ich Ansprechpartnerin – sowohl telefonisch als auch im persönlichen Kontakt – für Bewerbende und Mitarbeitende. Des Weiteren wirke ich mit bei der Erstellung von Gehaltsabrechnungen, Zeugnissen, diversen Schreiben, dem Führen von Personalakten und der Prüfung von Krankmeldungen und Urlaubsscheinen. Darüber hinaus erhalte ich im Laufe meiner Ausbildung Einblicke in die Finanzbuchhaltung und in das Finanzcontrolling. Weiterhin werde ich drei Monate bei einem externen Personaldienstleister die Zeitarbeitsbranche sowie das Headhunting kennenlernen.



Karina

AUSBILDUNG ZUR PFLEGEFACHFRAU
2. Lehrjahr

Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Um einen aktiven Beitrag für Menschen in besonders schweren Lebenslagen leisten zu können, schlug ich den Berufsweg zur Pflegefachfrau ein. Es ist mir ein persönliches Bestreben, ihnen zu ihrer Genesung zu verhelfen. Die Nähe am Pflegeempfänger, das intensive Erlebnis gemeinsamer Erfolgsmomente und das zugleich zugesprochene hohe Maß an Verantwortung bestärken mich in meiner Berufswahl. Darüber hinaus eröffnet sich mir durch die generalistische Pflegeausbildung, die die fachlichen Schwerpunkte aus der Kranken-, Alten-, und Kinderkrankenpflege zu einem vielseitigen Berufsprofil zusammensetzt, ein breites Spektrum an individuellen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, wovon ich in Zukunft profitieren möchte.

Warum hast du dich für das Herzogin Elisabeth Hospital entschieden?

Durch die Teilnahme an der Bildungsmesse vocatium und einem absolvierten Schülerpraktikum im Bereich der Pflege durfte ich bereits im Jahr 2017 das HEH kennenlernen. Währenddessen begegneten mir die Mitarbeitenden des HEH stets mit Respekt, Toleranz, Freundlichkeit und auf Augenhöhe, wodurch eine familiäre Atmosphäre geschaffen wurde. Darüber hinaus strebt das HEH einen hohen Qualitätsanspruch an. Damit kann ich mich gut identifizieren und bin dankbar, im Rahmen meiner

Sina

AUSBILDUNG ZUR ANÄSTHESIE-TECHNISCHEN ASSISTENTIN (ATA)
2. Lehrjahr

Was sind deine Aufgaben und wie sieht dein Arbeitsalltag aus?

Meine Hauptaufgabe besteht darin, die Patient:innen vor, während und nach der Narkose zusammen mit den Anästhesisten und Anästhesistinnen zu betreuen. Das bedeutet, dass wir stets für das Wohl der Patient:innen sorgen, indem wir sie sowohl vor als auch während der Narkoseeinleitung psychisch und physisch unterstützen, um ihnen die für sie aufregende und gegebenenfalls angsteinflößende Situation zu erleichtern. Wir arbeiten stets mit den Anästhesisten und Anästhesistinnen zusammen im Team und assistieren ihnen bei sämtlichen Tätigkeiten, die rund um die Narkose anfallen. Ziel ist es, die Vitalwerte der Patient:innen während der OP jederzeit durch eine gute Überwachung aufrechtzuerhalten.

Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Ich habe bereits eine Ausbildung in der Tiermedizin absolviert und konnte dort einige Erfahrungen im Bereich der Chirurgie sammeln, was mein Interesse an der Anästhesie geweckt hat. Ich wollte mich noch einmal weiterbilden und weiterentwickeln und entschied mich deshalb für die ATA-Ausbildung. Hier beim Herzogin Elisabeth Hospital habe ich viel Verantwortung und kann täglich mit neuen Herausforderungen und unerwarteten Situationen rechnen – genau das reizt mich an diesem Beruf und macht ihn so spannend.

Welche Eigenschaften sollte man als ATA mitbringen?

Empathie und Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein und Gewissenhaftigkeit sowie medizinisches Interesse.



Fotos HEH, New Africa-stock.adobe.com

Nenne drei Eigenschaften, die man für deinen Job mitbringen sollte.

Hohe Kommunikationsfähigkeit, Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit sowie Spaß am Umgang mit Menschen.

Was gefällt dir an deiner Ausbildung besonders gut?

An meinem Ausbildungsberuf begeistere mich vor allem die Vielfältigkeit der Tätigkeiten. Jeder Tag ist abwechslungsreich gestaltet und durch den täglichen Kontakt

zu Bewerbenden und Mitarbeitenden nicht vollends planbar. Auch ist das Arbeitsklima in der Personalabteilung sehr angenehm, da meine Kolleginnen und Kollegen sehr freundlich und hilfsbereit sind.

Ausbildung zur Pflegefachfrau diverse Qualifikationen erwerben zu dürfen.

Nenne drei Eigenschaften, die man für deinen Job mitbringen sollte.

Empathie kann in der verbalen als auch gestischen Kommunikation Sicherheit und Vertrauen beim Pflegeempfänger vermitteln. Eine gute psychische und physische Stabilität, um den Belastungen im Kontakt mit schwer kranken Pflegeempfängern standzuhalten. Organisatorisches Geschick, um den alltäglichen Anforderungen gerecht zu werden und einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen.

Kai

AUSBILDUNG ZUM ELEKTRIKER FÜR BETRIEBSTECHNIK
2. Lehrjahr

Was sind deine typischen Aufgaben?

Zu meinen typischen Aufgaben gehören zum Beispiel Wartung und Instandhaltung von elektrischen Anlagen, Systemen und Geräten sowie Installations- und Montagearbeiten bei Umbauten in der Klinik. Eine sehr wichtige Aufgabe von uns ist auch unser First Line Service, indem wir Reparaturen beispielsweise in Patientenzimmern erledigen.

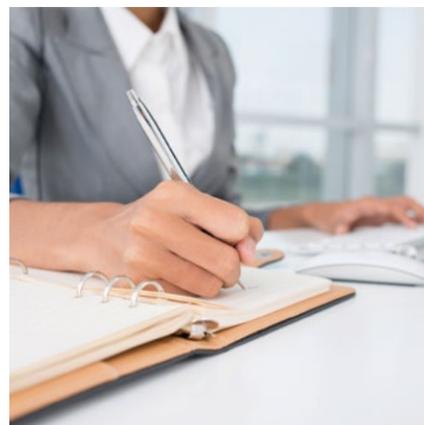
Warum hast du dich gerade für diesen Beruf entschieden?

Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich gerne körperliche Arbeit absolviere und immer Abwechslung brauche.

Was gefällt dir an deiner Arbeit besonders gut?

An meiner Arbeit gefällt mir besonders das Arbeiten an großen Schaltschränken oder Maschinen gut und dass mich jeden Tag etwas Neues erwartet.





Rabije

AUSBILDUNG ZUR MEDIZINISCHEN FACHANGESTELLTEN (MFA)
1. Lehrjahr

Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Seitdem ich klein bin, ist es mein Traum, im Gesundheitswesen zu arbeiten. Ich wollte schon immer zur Gesundheit in der Gesellschaft beitragen.

Warum hast du dich für das HEH entschieden?

Ich bin durch meinen kleinen Bruder auf das HEH aufmerksam geworden, der hier Patient ist. Mit der Zeit ist mein Interesse am HEH gewachsen und es ist in meinen Augen ideal für meine Berufserfahrung.

Nenne drei Eigenschaften, die man für deinen Job mitbringen sollte.

Geduld, Teamfähigkeit und Lernbereitschaft.

Said

AUSBILDUNG ZUM FACHINFORMATIKER FÜR SYSTEMINTEGRATION
3. Lehrjahr

Was sind deine Aufgaben?

Sobald ich meinen Rechner hochgefahren habe und alle wichtigen Programme gestartet sind, schaue ich mir die angelaufenen Probleme und Störungen in unserem Ticketsystem an und versuche, die Tickets abzuarbeiten. Zudem werde ich im gesamten Haus eingesetzt und helfe vor Ort, wie zum Beispiel im OP-Bereich, auf Station im Patientenzimmer, im Ärztehaus oder auch in der Küche. Ich unterstütze seit meiner Ausbildung die Hotline, die Administration von Rechnern und helfe inzwischen im Back-End-Bereich. Im Back-End-Bereich werde ich tiefer in die Systeme mitgenommen und lerne die Infrastruktur kennen, die von außen gar nicht wahrgenommen wird, aber die Grundlage für alle IT-Komponenten bildet. Meine Tätigkeiten sind vielseitig, ich habe einen abwechslungsreichen Arbeitstag und es gibt immer etwas zu tun.

Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Als Kind wurde ich durch das familiäre Berufsleben oft mit zur Arbeit genommen. Dadurch habe ich die Technik und Elektronik verschiedener Geräte kennengelernt. Irgendwann bekam ich einen Laptop, damit ich mich beschäftigen konnte. Mir wurde gezeigt, wie man ein Betriebssystem installiert, nach Treibern sucht und Fehler behebt. Nicht nur softwaretechnisch erhielt ich Einblicke; ich musste die Laptops auch reinigen, aufrüsten oder defekte Komponenten austauschen. Später hatte ich keine Lap-



tops mehr, um die ich mich kümmern konnte und begann an PCs zu schrauben. Ich war echt fasziniert von der ganzen Technik und so entstand das Interesse an der Informatik und für diesen Beruf.

Nenne drei Eigenschaften, die man für deinen Job mitbringen sollte.

Technisches Interesse und Verständnis, um die Informationstechnik zu verstehen und die Vorgänge nachvollziehen zu können. Durchhaltevermögen, weil die Probleme der Informationstechnik einem die Nerven rauben können und man nicht aufgeben sollte, bis das Problem behoben ist. Teamfähigkeit: Sobald man an größeren Projekten beteiligt ist, arbeitet man im Team und ist nicht auf sich alleine gestellt.



Stefan

AUSBILDUNG ZUM KAUFMANN FÜR BÜROMANAGEMENT
3. Lehrjahr

Was sind deine Aufgaben?

Da ich im HEH während meiner Ausbildung rotiere, also in verschiedene Abteilungen reinschnuppere, können die Aufgaben sehr

unterschiedlich sein. Zu den allgemeinen Aufgaben zählen Telefonate führen, E-Mails schreiben und Akten kopieren, sortieren und digitalisieren. In der Finanzbuchhaltung, meiner Hauptabteilung, buche ich typischerweise häufig Eingangsrechnungen, verbuche Zahlungseingänge und arbeite viel mit Excel und Word.

Warum hast du dich für das Herzogin Elisabeth Hospital entschieden?

Ich habe einen Arbeitgeber gesucht, bei dem ich während der Ausbildung in verschiedenen Abteilungen eingesetzt werde. Dies habe ich im HEH gefunden, wo ich unter anderem die Finanzbuchhaltung, den Einkauf samt Materialwirtschaft und das Finanzcontrolling kennenlerne. So kann ich während der Ausbildung schauen, wo meine persönlichen Stärken liegen.

Was reizt dich an einer Ausbildung im Gesundheitswesen?

Das Gesundheitswesen bietet in Krisenzeiten, wie wir sie gerade erleben, einen sicheren Job. Zudem habe ich immer im Hinterkopf, dass ich einen Beitrag leiste, Menschen beim Erhalt ihrer Gesundheit zu helfen. Das gefällt mir.

Nicole

AUSBILDUNG ZUR OPERATIONSTECHNISCHEM ASSISTENTIN (OTA)
3. Lehrjahr

Was sind deine Aufgaben?

Grundsätzlich lässt sich die Arbeit als OTA in den Instrumentier- und in den Springerdienst unterteilen. Bei der Instrumentation stehe ich den Ärzt:innen steril zur Seite und assistiere, indem ich benötigte Instrumente anreiche und für einen reibungslosen Ablauf Sorge. Die Springertätigkeiten beschreiben den zuarbeitenden, unsterilen Aufgabenpart. Dabei arbeite ich dem sterilen Part zu, behalte den Überblick und Sorge ebenfalls für einen komplikationslosen Ablauf. In jedem Fall steht das Wohl der Patient:innen an erster Stelle.

Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

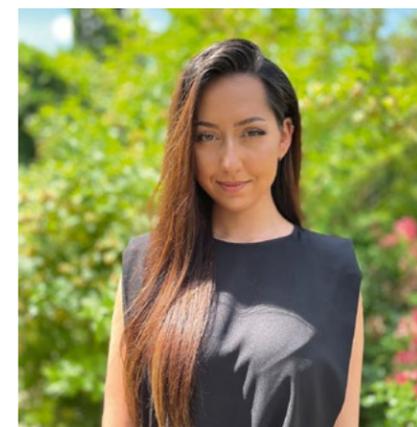
Ich hatte schon immer ein großes Interesse an der Medizin und die Ausbildung lässt mich jeden Tag aufs Neue über den medizinischen Fortschritt staunen. Die Arbeit im OP ist nie langweilig und ich lerne immer was dazu. Die direkte Beteiligung an einer erfolgreichen Behandlung der Patient:in-



nen ist etwas Besonderes und ich erhalte spannende Einblicke in den menschlichen Körper.

Nenne drei Eigenschaften, die man für deinen Job mitbringen sollte.

Teamfähigkeit, gutes Auffassungsvermögen sowie eine vorausschauende Denkweise.



Cansu

AUSBILDUNG ZUR KAUFFRAU IM GESUNDHEITSWESEN
3. Lehrjahr

Was sind deine Aufgaben?

Meine täglichen Aufgaben variieren stark und hängen davon ab, in welcher Abteilung ich eingesetzt bin. Im Patientenmanagement, meiner Hauptabteilung, rechne ich zum Beispiel verschiedene Leistungen unter Berücksichtigung der Abrechnungsbestimmungen ab. Die stationäre Aufnahme ist ein Teil dieser Abteilung, in der die administrative Datenerfassung mit der Bearbeitung von Formularen gemeinsam mit dem Patienten einen wesentlichen Teil der

Tätigkeiten darstellt. In der Unternehmenskommunikation wiederum wird Öffentlichkeitsarbeit geleistet, das Verfassen von Pressemitteilungen, die Betreuung der Social Media Accounts sowie die Webseitenpflege gehörten hier zu meinem Arbeitsbereich.

Was gefällt dir an deiner Ausbildung besonders gut?

Als Auszubildende zur Kauffrau im Gesundheitswesen durchlaufe ich im HEH nahezu jede Abteilung der Verwaltung. Die Tätigkeiten der verschiedenen Abteilungen kann ich dadurch miteinander verknüpfen und die einzelnen Prozesse im Krankenhaus – beginnend bei der Aufnahme eines Patienten bis nach dessen Entlassung – genau nachvollziehen. Das macht die Ausbildung besonders vielseitig und vermittelt ein breites Wissensspektrum. Des Weiteren hilft mir dies zu erkennen, welche Bereiche mich besonders interessieren und welche weiteren beruflichen Wege ich einschlagen möchte.

Was reizt dich an einer Ausbildung im Gesundheitswesen?

Ich habe Spaß am kaufmännischen Arbeiten, interessiere mich aber auch für das Gesundheitssystem und medizinische Themen. Mein Beruf vereint beide Aspekte. Besonders gut veranschaulicht das die Abteilung des Medizincontrollings, in der es um die Kodierung von Diagnosen und Prozeduren bei stationären Aufenthalten geht. Da Diagnosen hier anhand dokumentierter Befunde gestellt werden, ist ein umfangreiches medizinisches Verständnis erforderlich. In einem weiteren Prozess wiederum stellen diese Kodierungen die Grundlage für die Krankenhausrechnung dar. ■



Leipziger Straße 24
38124 Braunschweig

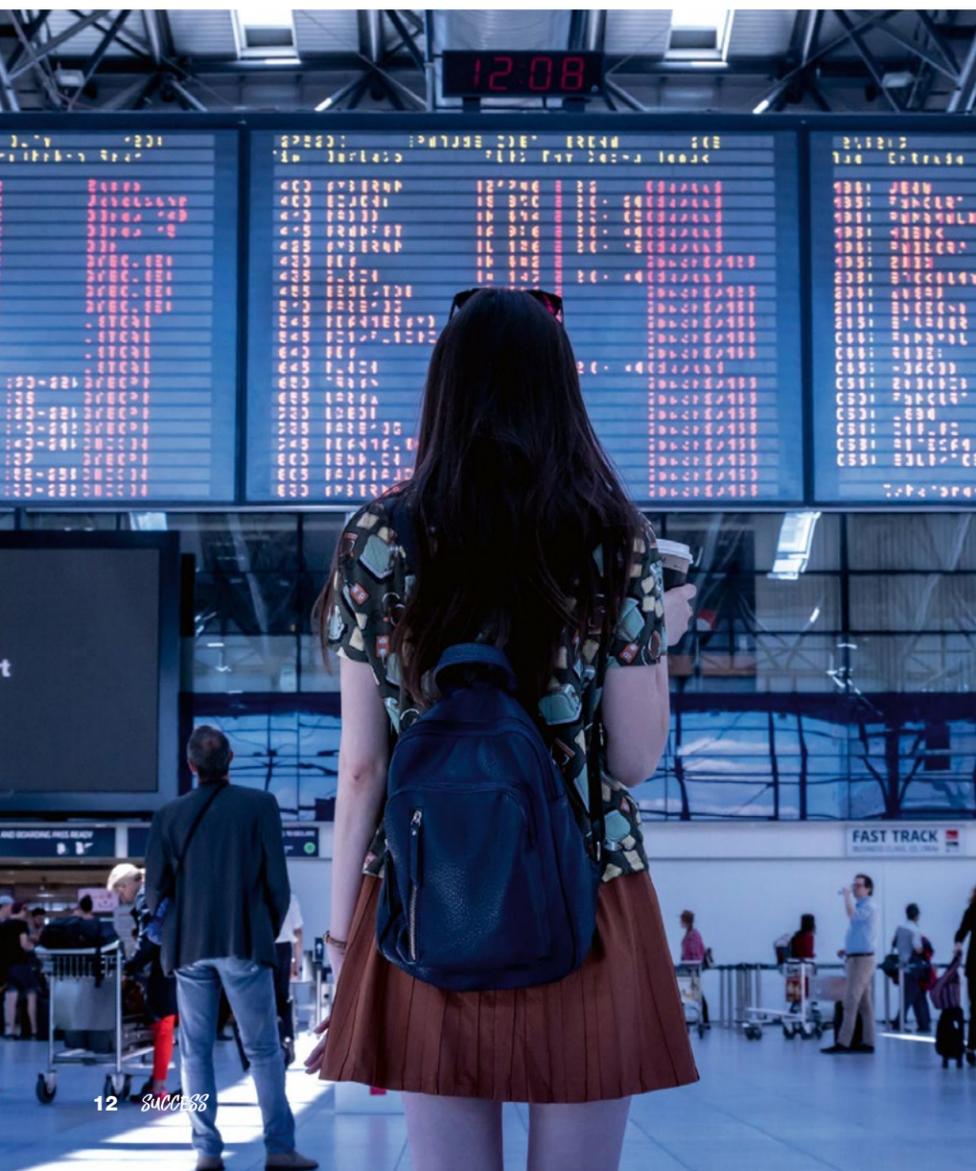
Kerstin Jentsch
- Personalleitung -
Fon: 0531 699-4201
E-Mail: bewerbung@heh-bs.de

PLAN B

Sinnvolle Alternativen zu Studium und Ausbildung

Noch keine Ahnung, wo es nach der Schule hingehen soll? Das ist gar nicht schlimm. Woher sollst du es denn auch wissen? Das Spektrum an Studiengängen und Ausbildungsmöglichkeiten ist riesig und Zeit hattest du bislang auch noch keine, um in diesen enormen Kosmos mal tiefer einzutauchen. Deshalb überstürze nichts und gönn dir eine kleine Auszeit nach dem Schulabschluss, sammle praktische Erfahrungen in Form eines Praktikums oder jobbe einfach ein bisschen. Nimm dir Zeit, um dich über das riesige Berufsangebot zu infor-

mieren. Institutionen wie das Berufsinformationszentrum oder ein Schnupperstudium an der Universität deiner Wahl können dir beispielsweise dabei helfen. Besonderes letzteres ist hilfreich, um zu sehen, ob der theoretische Alltag eines Studiums überhaupt etwas für dich ist. Vielleicht bist du ja eher der praktische Typ und möchtest direkt „anpacken“ anstatt dicke Bücher zu wälzen. Entscheide dich also nicht voreilig, sondern ziehe auch andere Optionen in Betracht. Wir haben die wichtigsten Infos für sinnvolle Alternativen zu Studium und Ausbildung zusammengestellt.



Au Pair

Nach dem Schulabschluss erst mal Au Pair zu machen, hat eigentlich nur Vorteile: Man kann Zeit im Ausland verbringen und ganz flexibel selbst entscheiden, wo und wie lange. Dazu ist es im Vergleich zu anderen Auslandsaufenthalten unschlagbar günstig, denn du lebst mit einer netten Gastfamilie zusammen. Nach dem Abi ist Au Pair der perfekte Schritt in die Eigenständigkeit; vielfältige Aufgaben und Verantwortung warten auf dich und danach beherrschst du die Sprache des jeweiligen Landes perfekt. Durch den gemeinsamen Alltag mit einer Familie bist du nie alleine und lernst das ganz normale Leben einer anderen Kultur kennen – fernab von Tourisots. Als Fremde:r kommen und als Familienmitglied gehen – besonders für Pädagogik-, Sozial- und Kulturinteressierte eine absolute Bereicherung.

Freiwilliges Jahr

Ob Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Jahr im sozialen, ökologischen, politischen oder kulturellen Bereich – ein Freiwilligendienst kann niemandem schaden. Im Gegenteil: Ein Jahr Berufserfahrung, Arbeit für einen gemeinnützigen Zweck und eine sinnvolle Überbrückung der orientierungslosen Zeit nach dem Schulabschluss haben enorm positive Auswirkungen auf die jungen Freiwilligen, denn sie lernen ihre Stärken und Schwächen kennen und gehen somit zielsicherer und selbstbewusster in die nachfolgende Ausbildung oder das Studium. Die Möglichkeiten eines freiwilligen Dienstes werden immer vielfältiger – von Krankenhäusern und Pflegeheimen über Denkmalpflegebehörden, Sportvereine, Kindergärten, Radiostationen, Museen, Theater, Rettungsdienste zu Feuerwehr ist für jeden etwas dabei. Übrigens: Der Freiwilligendienst kann auch als Wartesemester angerechnet werden.

Sprachreisen

Auslandserfahrungen und Sprachkenntnisse werden heutzutage immer wichtiger für eine überzeugende Bewerbung, aber auch für die persönliche Entwicklung, Entfaltung und Weltoffenheit ist jede Zeit im Ausland unglaublich wertvoll. Die perfekte Kombi: Reisen und Lernen in einem. Mit einer Sprachreise lernst du andere Kulturen kennen und kannst eine Sprache aus erster Hand lernen – vom zweiwöchigen Basic-Kurs über Business-Englisch oder einen monatelangen Intensiv-Kurs ist je nach Interesse und Sprachniveau alles möglich. Warum Sprachenlernen immer sinnvoll ist, erfährt ihr auch auf Seite 16.



Praktikum

Ein Praktikum ist perfekt, um dir erst mal Orientierung zu verschaffen, wo du nach der Schule hinmöchtest. Dabei lohnt es sich drei bis sechs Monate zu investieren und mal in den Bereich reinzuschnuppeln, der dich interessiert. Ob „irgendwas mit Medien“, die Automobilbranche oder doch lieber im Gesundheitswesen – die Möglichkeiten sind schier endlos, du erweiterst deinen Horizont und findest heraus, wo deine Stärken und Schwächen liegen. Ein weiterer Pluspunkt für ein Praktikum: In der Bewerbung um einen Ausbildungs- oder Studienplatz kommen erste praktische Erfahrungen immer gut an, denn so kann sich der Betrieb sicher sein, dass du genau weißt, worauf du dich einlässt. Vielleicht wirst du nach dem Praktikum auch direkt übernommen, immerhin bist du mit den Arbeitsabläufen schon vertraut, hast dich im besten Fall gut angestellt und kennst das Team.

Work and Travel

Als Backpacker selbstständig die wunderschöne Flora und Fauna von Ländern wie Australien, Kanada oder Neuseeland entdecken – das ist Work and Travel. Dabei reist du durchs Land, tingelst von Kiwi-Plantagen über Nationalparks zu Working Hostels, erweiterst deine Fremdsprachenkenntnisse und lernst dich zeitgleich besser kennen. Wo sonst bist du mal nur auf dich gestellt? Durch Jobs finanzierst du dir deine „Once in a Lifetime Experience“, durch neue Kontakte und Arbeitserfahrungen sammelst du wertvolle Erfahrungen, einprägsame Reise-Anekdoten und vielleicht sogar Freund:innen fürs Leben. Besonders das Gefühl von Freiheit wird dich umhauen: Einfach mal aus dem strukturierten Alltag ausbrechen, in den Tag hineinleben, sich treiben lassen und tun, was man will. Auch in der Bewerbung ist so ein prägender Work and Travel-Aufenthalt im Ausland immer gern gesehen.

Finanzämter der
Region Braunschweig

MIT SICHERHEIT
KARRIERE
Finanzämter Niedersachsen

AUSBILDUNG UND DUALES STUDIUM ZUM 01.08.2022

Finanzwirt (m/w/d)

Zweijährige Ausbildung
1.209 Euro Ausbildungsvergütung
Voraussetzung: Realschulabschluss

Diplom-Finanzwirt (m/w/d)

(Steuerakademie)
Dreijähriges duales Studium
1.269 Euro Ausbildungsvergütung
Voraussetzung: Abitur/Fachhochschulreife

Wir freuen uns auf Ihre (Online-)Bewerbung!

Finanzämter der
Region Braunschweig
Braunschweig-Wilhelmstraße,
Braunschweig-Altewiekring, Gifhorn,
Goslar, Helmstedt, Peine, Wolfenbüttel

Die Bewerbung ist beim gewünschten Finanzamt einzureichen.

EIN JOB,
DER ZU DIR PASST.

- Hohes Gehalt schon während der Ausbildung
- Sinnvolle Tätigkeit
- Krisensicherer Arbeitsplatz

Infos und Bewerbungen unter: www.mit-sicherheit-karriere-in.niedersachsen.de



Endlich
Ausbildung!

Starte Dein Berufsleben in unserem Team!
Bewirb Dich jetzt zum 01.08.2022 um einen Ausbildungsplatz als

- **Stadtinspektor-Anwärter/in (Duales Studium Bachelor of Arts „Allgemeine Verwaltung“)**
- **Verwaltungsfachangestellte/r**
- **Fachinformatiker/in – Fachrichtung Systemintegration**
- **Fachkraft für Veranstaltungstechnik**
- **Gärtner/in – Fachrichtung Zierpflanzenbau**
- **Koch/Köchin**
- **Veranstaltungskaufrau/-mann**

Es geht ausschließlich um Deine Talente. Die Stadt Wolfenbüttel heißt die Bewerbungen aller Geschlechter ausdrücklich willkommen!

✿ Das Wohnzimmer der Region. www.wolfenbuettel.de/ausbildung

FÜR EINE BESSERE ARBEITSWELT

Teamplayer für das Braunschweiger IT Systemhaus ATD gesucht



Für eine bessere Arbeitswelt“ – dieser Leitsatz des Braunschweiger IT Systemhauses ATD regt zum Nachdenken an. Und im 25. Gründungsjahr soll er das auch. Agile Methoden, eine freundschaftliche Leistungskultur, geprägt von Teamgeist und guter Kommunikation, erleben und entwickeln die Mitarbeiter:innen der ATD die letzten Jahre.

Das Ganze hat Folgen: Die ATD, als IT Unternehmensgruppe in der Metropolregion aufgestellt, umfasst heute 75 Mitarbeiter:innen. Zum ATD Systemhaus und dem Wolfenbütteler Spezialisten für Medientechnik der TIGERSOFT kamen zur Jahreswende noch die Beteiligungen an dem Softwarehaus DATANAUT aus Hildesheim und dem Apple Systemhaus FREDERIX dazu. Mit der FREDERIX positioniert sich die ATD Gruppe auch im Wirtschaftsraum Hannover und die rasante Entwicklung scheint noch nicht am Ende angelangt. Ausbildung, Ler-

nen und Weiterentwicklung werden groß geschrieben, um dieses Wachstum auch organisch zu vollziehen.

„Wir stehen für sichere und passgenaue IT-Lösungen, exzellente Serviceleistungen und klare Kundenorientierung. Eben alles, was unsere Kunden benötigen, damit auch sie zu einer besseren Arbeitswelt kommen“, so die Prämisse von Holger Kämmerer, dem geschäftsführenden Gesellschafter der ATD.

Die Kunden des ATD Systemhaus sind erfolgreiche Mittelständler aus der Region, die eine klare IT-Strategie haben und für die Digitalisierung und IT Sicherheit messbare Wettbewerbsvorteile ergeben. Für die Mitarbeiter der ATD bedeutet das täglich neue Herausforderungen und technologisch die Nase vorne zu haben, um Ihre Kunden bestmöglich zu beraten und zu betreuen. Auch die Beteiligungen der ATD profitieren von der Positionierung der ATD Gruppe: Das TIGERSOFT Systemhaus konnte unlängst

im Rahmen des Digitalpakt die europaweite Ausschreibung der Stadt Braunschweig für Interaktiv Boards gewinnen, einen sechs Millionen schwerer Rahmenvertrag mit einer Laufzeit von vier Jahren.

Neben dem wirtschaftlichen Erfolg steht bei der ATD auch soziales Engagement auf der Tagesordnung. So unterstützten die Microsoft Teams Consultants im Rahmen der Aktion „Teams macht Schule“ mit Online Trainings die Lehrkräfte in der Region. Das Support Team der ATD ist sehr engagiert im Projekt „Hey, Alter!“ eingebunden, welches Schüler:innen mit gebrauchter Hardware versorgt und so inzwischen bundesweit für Chancengleichheit und Zugriff auf Bildung sorgt. Also gute Nachrichten und gefüllte Auftragsbücher zum 25. Geburtstag.

Es bleibt lediglich noch der Wunsch nach weiteren Mitarbeitenden, die Spaß an spannenden IT Aufgaben haben und gemeinsam mit der ATD wachsen wollen.

Text & Fotos ATD GmbH

KEINE ANGST

VOR DER ZUKUNFT!

STARTE JETZT

MIT UNS DEINE KARRIERE IM MEDIENBEREICH.

Finde bei uns die Ausbildung, das Studium oder die Weiterbildung, die zu dir passt!

KURSSTARTGARANTIE FLEXIBLE VORLESUNGSZEITEN

ZUSÄTZLICH ÜBER 5000 STUNDEN ONLINE-VIDEOMATERIAL

Förderung durchs & JETZT NEU alle Kurse auch in Englisch

jetzt informieren unter: hannover.sae.edu

SAC CREATIVE MEDIA INSTITUTE EDUCATION HANNOVER

LERN DOCH MAL WAS ANDERES

Sprache vom allerfeinsten Schulbuffet: Wann wird dort mal etwas Neues aufgetischt?

Mit Sprache können wir unseren Emotionen Ausdruck verleihen, miteinander in Kontakt und Austausch treten und unsere Lieblingssongs miträllern. Sobald wir aber unsere Muttersprache verlassen, steigt das Gefühl des Unwohlseins. Sich nicht verständigen zu können gleicht einer unsichtbaren Barriere, die wir mit Händen und Füßen, manchmal

auch mit Google Translator zu überwinden versuchen. Ohne Sprache funktioniert unser soziales Miteinander nur auf holprigen Umwegen. Sie ist allgegenwärtig und wir entkommen ihr nie. Sogar in unseren Gedanken führen unsere grauen Zellen kleine Monologe, die uns zu Handlungen anleiten. Wahrscheinlich sagt man deshalb, dass eine Sprache erst dann verinnerlicht

ist, wenn man sie in den eigenen Gedanken und Träumen laut werden hört. Doch bis zu diesem Punkt ist es ein langer Weg, der uns einiges abverlangt – vor allem Motivation.

Seit der Jahrtausendwende lernen junge Brit:innen in weiterführenden Schulen weniger Fremdsprachen als je zuvor. Klar, Englisch ist die Weltsprache, wozu also noch etwas anderes sprechen? Aber

natürlich neigen nicht nur Engländer:innen zur Sprach-Faulheit. Im deutschen Schulunterricht ist Englisch vor allem in Hinblick auf die globale Kommunikation seit Jahrzehnten ein wichtiges Hauptfach. Heutzutage sind gute oder sehr gute Englischkenntnisse längst kein Pluspunkt mehr, sondern eine Voraussetzung im Bewerbungsschreiben. Somit liegt der Lern-Schwerpunkt vor allem auf der Mutter- und englischen Sprache. Davon abgesehen belegen viele Schüler:innen eine zweite Fremdsprache nur, solange es nötig ist. „Ehrlich gesagt reicht mir eine Fremdsprache aus, mit der ich ebenso klarkomme“, gesteht Tom, dermit der Versetzung in die elfte Klasse Französisch aus seinem Stundenplan verbannt hat. Ist Schüler:innen demnach das Fremdsprachen-Doppelpack zu viel oder sind sie vielleicht vom immer gleichen Sprachangebot gelangweilt? „Ich konnte nur zwischen drei Sprachen wählen und in der Unterstufe schien mir Französisch das kleinste Übel zu sein“, lacht der Schüler. Spanisch, Französisch und Latein gelten im deutschen Schulsystem als die drei altherwürdigen Sprachop-

tionen. Trotz der Globalisierung und zunehmenden Digitalisierung zeichnet sich in vielen Bildungsstätten ein eher schleppender Wandel zu Alternativen ab. Dabei erlangen auch Sprachen wie Arabisch und vor allem Chinesisch einen immer präsenteren Stellenwert in der Welt. „Chinesisch ist bestimmt schwer, auch wegen des anderen Schriftsystems, aber es ist eine wichtige Sprache für die Zukunft. Ich persönlich hätte gern etwas Außergewöhnliches wie Finnisch gelernt“, bestätigt Tom.

Im stetigen globalen Wandel ist es nicht leicht, Veränderungen vorherzusagen. Im Heute wissen wir nicht, welche Sprachen im Morgen große Trends sein werden, aber wir können mit offenen Ohren durch die Welt gehen und unseren Horizont fortlaufend erweitern. Selbstredend kann und soll das Schulsystem nicht alle Sprachen der Erde lehren und abdecken. Für all jene, die trotzdem gerne mal etwas anderes, neues vom Sprachbuffet probieren wollen, gibt es zahlreiche Apps, Sprachkurse und viele weitere Angebote, die verschiedenste Kostproben bieten. Darüber hinaus kann man viele Sprachen durch einen Auslands-

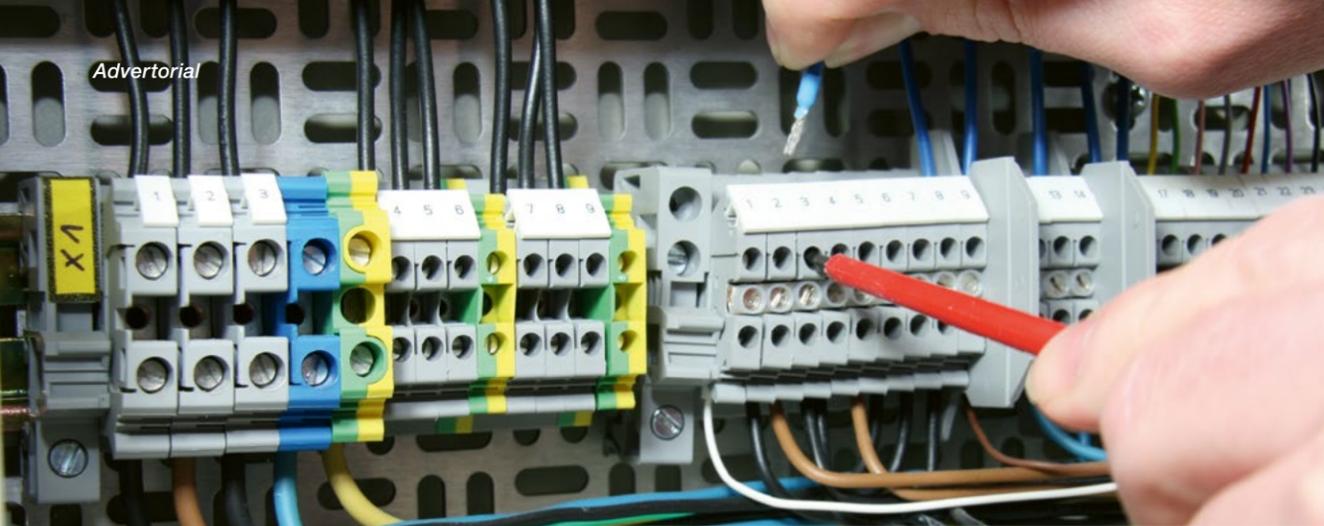
„Wer fremde Sprache nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen.“

– Johann Wolfgang von Goethe

aufenthalt oder einen simplen Urlaub kennenlernen. Sprache ist eben mehr und vielfältiger, als wir im Schulunterricht lernen. Sie hilft uns nicht nur unseren Traumjob zu ergattern, sondern fördert auch unsere eigene Entwicklung. In gewisser Form ist sie der Schlüssel zu einer anderen Welt, in der spannende Menschen und bereichernde Kulturen auf uns warten.

Text Michelle Abdul-Malak Foto pathdoc-stock.adobe.com





hansScholz
Elektrotechnik

VOLLER ENERGIE!

Seit mehr als 90 Jahren ist **Hans Scholz** zuverlässiger Partner für Elektroinstallationen und Sicherheitstechnik in Braunschweig und Umgebung.

Bereits in dritter Generation führen inzwischen rund 60 zufriedene Mitarbeiter:innen die langjährige Erfolgsgeschichte des Elektroinstallations- und Sicherheitstechnikbetriebs Hans Scholz fort. Ob es um eine einzige Steckdose oder einen ganzen Bürokomplex geht – Scholz übernimmt die komplette Planung und Montage Ihrer Elektroinstallation. Darüber hinaus kümmert sich das Traditionsunternehmen um Wartungen, Instandhaltung und Reparaturen – stets auf dem modernsten Stand der Technik.

Hans Scholz Elektrotechnik ist ein zukunftsorientiertes, modernes Unternehmen. Der abwechslungsreiche Arbeitsalltag ist geprägt vom jungen Führungsstil des Geschäftsführers Matthias Scholz, der das Unternehmen seit 2003 leitet. Neben Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sichern zudem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie das angenehme Betriebsklima die Zufriedenheit und langjährige Firmenzugehörigkeit des Teams.

Die Firma sucht fortlaufend Verstärkung. Aktuell bietet Hans Scholz Elektrotechnik insbesondere Platz für Elektroni-

ker:innen mit abgeschlossener Ausbildung und selbstständiger wie auch zuverlässiger Arbeitsweise.

Das Leistungsspektrum des Unternehmens ist breit gefächert. Die Elektrotechnik-Spezialisten von Hans Scholz stehen Ihnen mit kompetenter Beratung und fachmännischer Ausführung bei gewerblichen als auch bei privaten Anliegen zur Seite –

von allgemeinen Elektroinstallationen und Haussprechanlagen über Beleuchtungstechnik hin zu Smart-Home-Installationen sowie Brandmelde- und Alarmanlagen. Sie haben ein technisches Problem? Die fachkundigen und freundlichen Mitarbeiter:innen sind Experten auf ihrem Gebiet und finden bei jeder Herausforderung eine passende Lösung.



Text: Louisa Ferch Fotos: Schroers Werbeagentur



ready for future
auch für Studienabbrecher!

TAB
Technikakademie
der Stadt Braunschweig

... mit Weiterbildung erfolgreicher!

Technikakademie BS
Ihre berufliche Weiterentwicklung und zukunftssichere Qualifikation liegt uns am Herzen!
Nutzen Sie auch Krisen als persönliche Chance! Starten Sie durch!
Vereinbaren Sie individuell einen Beratungstermin oder melden Sie sich einfach für das Schuljahr 21/22 an.
Sie sind neugierig geworden? Dann folgen Sie jetzt dem QR-Code oder besuchen Sie unsere Homepage www.technikakademie-bs.de.

Unsere Fachrichtungen

- | **Maschinentechnik**
- | **Elektrotechnik**
- | **Mechatronik**
- | **Informatik**

... und der neue Schwerpunkt

- | **Industrie 4.0**

Tel.: 0531 4707900
Fax.: 0531 4707949
Mail: info@technikakademie-bs.de

Fachschule für Technik
Kastanienallee 71
38102 Braunschweig





SOMMER FEST
2021

SAMSTAG,
04. SEPTEMBER
14 – 20 UHR
Am Nordbahnhof 1

HAUS DER KULTUREN Braunschweig e.V.

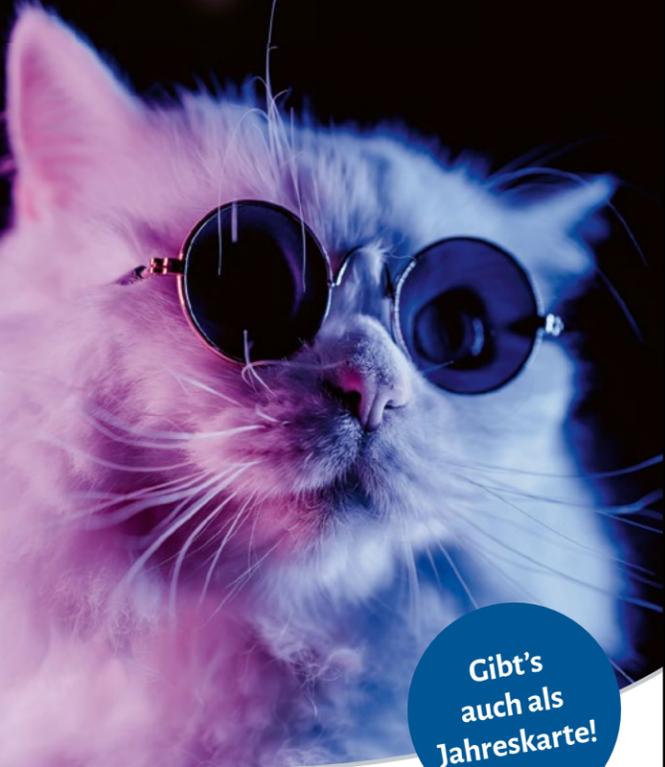
Besucht uns auf:

FACEBOOK INSTAGRAM

SUBWAY.DE







Gib's auch als Jahreskarte!

ticCAT – für 30 € durch die Region!

Egal, wohin du willst: ob zur Schule, zum Sport oder zum Treff mit Freunden. Die **VRB Schüler-Monatskarte*** bringt dich auch als Azubi/ne überall hin - mit Bus und Bahn durch das gesamte VRB-Gebiet rund um Braunschweig und Wolfsburg bis in den Harz.

Du bist nur in **Braunschweig** unterwegs? Dann hole dir die Braunschweiger Schüler-Monatskarte für nur 15 € monatlich.



www.vrb-online.de/ticCAT

*Erhältlich in der App, beim Busfahrer, an Ticketautomaten und im VVK.

MESSE TERMINE



2021/22

10. UND 11. SEPTEMBER
KickStart-MINT
Innovations- und Gründerzentrum (MD)
kickstart-messe.de

11. UND 12. SEPTEMBER
Jobmesse Braunschweig
Volkswagen Halle (BS)
jobmessen.de

17. UND 18. SEPTEMBER
beruf & bildung Hannover
Hannover Congress Centrum (H)
ausbildung-messe.de

18. SEPTEMBER
Auf in die Welt Messe Hannover
Kulturzentrum Freizeitheim
Vahrenwald (H)
aufindiewelt.de

24. UND 25. SEPTEMBER
PERSPEKTIVEN
Messe Magdeburg (MD)
messe-perspektiven.de

27. SEPTEMBER
parentum Braunschweig
Volkswagen Halle (BS)
parentum.de

2. OKTOBER
Stuzubi 2021 Hannover
Hannover Congress Centrum (H)
stuzubi.de

2. OKTOBER
JuBi Braunschweig – Die JugendBildungsmesse
Gymnasium Martino-Katharineum (BS)
jugendbildungsmesse.de

3. UND 4. NOVEMBER
KISS ME – Die Karrieremesse
Leibniz Universität Hannover (H)
kissme-hannover.de

5. UND 6. NOVEMBER
JOBMEDI Hannover
Hannover Congress Centrum (H)
jobmedi.de

6. NOVEMBER
JuBi Hannover – Die JugendBildungsmesse
Gymnasium Schillerschule (H)
jugendbildungsmesse.de

13. UND 14. NOVEMBER
Jobmesse Hannover
Hannover Congress Centrum (H)
jobmessen.de

13. NOVEMBER
Auf in die Welt Messe Braunschweig
CJD Braunschweig, Gymnasium
Christophorusschule (BS)
aufindiewelt.de

15. BIS 18. NOVEMBER
Studium unter der Lupe
Ostfalia, alle Campi
ostfalia.de

16. UND 17. NOVEMBER
bonding Firmenkontaktmesse Braunschweig
Milleniumhalle (BS)
braunschweig.firmenkontaktmesse.de

30. NOVEMBER BIS 1. DEZEMBER
bonding Firmenkontaktmesse Braunschweig
Technische Universität Braunschweig (BS)
braunschweig.firmenkontaktmesse.de

22. JANUAR 2022
JuBi Göttingen – Die JugendBildungsmesse
Theodor-Heuss-Gymnasium (GÖ)
jugendbildungsmesse.de

25. JANUAR 2022
MASTER AND MORE
Messe Hannover
Hannover Congress Centrum (H)
master-and-more.de

12. FEBRUAR 2022
JuBi Hannover – Die Jugend-Bildungsmesse
Humboldtschule (H)
jugendbildungsmesse.de

21. APRIL 2022
vocatium Harz
Harzlandhalle (HZ)
vocatium.de

30. APRIL 2022
ABI Zukunft Hildesheim
Halle 39 (HI)
abi-zukunft.de

11. UND 12. MAI 2022
vocatium Hannover
Hannover Congress Centrum (H)
vocatium.de

5. UND 6. JULI 2022
vocatium Magdeburg
Maritim Hotel (MD)
vocatium.de

6. UND 7. JULI 2022
vocatium Braunschweig/ Wolfsburg
Volkswagen Halle (BS)
vocatium.de

Grafik yuraloud - Fotolia.com Foto Robert Kneschke-stock.adobe.com



ATD | SYSTEMHAUS
Für eine bessere Arbeitswelt

IT SECURITY
IT INFRASTRUKTUR
MANAGED SERVICES
DIGITALISIERUNG

Transparent und planungssicher
Persönlich betreut
Auf Augenhöhe
Für zufriedene Mitarbeiter
Ihr regionales Systemhaus

DU FEHLST UNS ...

Deine Leidenschaft ist IT?

Du legst Wert auf einen modernen Arbeitsplatz mit Home-Office-Zeiten, auf tolle Kollegen und auf Führungskräfte, die wissen, wie sie Dich fördern?

Der fachliche Austausch mit engagierten Kollegen ist wichtig für Dich, ebenso die direkte Zusammenarbeit mit zufriedenen Kunden?

Du stehst auf ausgereifte Prozesse und tragfähige IT-Konzepte, die Deine Arbeit unterstützen?

Und hey, Cookies sind klasse, aber wie wäre es mit Getränken, Obst und einem E-Bike? Denn all das und noch viel mehr gibt es bei uns, also lass uns nicht länger warten!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung über unser Portal und auf ein erstes Kennenlernen!



REWE
Dein Markt

Du möchtest eine Ausbildung mit Perspektive?

Werde Teil des Teams und bewirb dich für eine Ausbildung in der Logistik, Verwaltung oder im Markt.

Übernahme bei guten Leistungen garantiert.
Deine Vorteile:

 Mitarbeiterrabatte

 Azubi-Projekte

 Individuelle Weiterbildung

 ausgezeichnet als familienfreundliches Unternehmen

 Übernahme Studiengebühr

in der REWE Akademie

 Faire Bezahlung

 Karriereperspektiven

 Feste Ansprechpartner

 Betriebliche Altersvorsorge

Bewirb dich jetzt unter: rewe.de/ausbildung

FILMWELT

W I L L S M I T H IST
KING RICHARD
NACH EINER WAHREN GESCHICHTE, DIE DIE WELT BEGEISTERN WIRD

Aus Compton auf den Court steppen die Töchter von „King Richard“ (Will Smith) in diesem emotionalen Biopic von Regie-Newcomer Reinaldo M. Green. Großes Tennis!



VON, MIT, ÜBER FRAUEN

Vorhang auf für das 35. Braunschweig International Film Festival, das vom 1. bis 7. November als hybrides Format an den Start geht. Wir geben euch eine Vorschau auf fünf der Heimspiel-Nominierten.



(1)



(2)

Präsenzveranstaltung – ein Begriff, der vor der Corona-Pandemie in der Regel mit Schule und Universität in Verbindung gebracht wurde. Doch nach etlichen Monaten des Kulturentzugs bekommt die Bezeichnung ein größeres, weitreichenderes Bedeutungsspektrum. Was früher eine Selbstverständlichkeit war, erfährt heute eine große Wertschätzung.

So unter anderem auch das Kino: Endlich wieder im bequem-gepolsterten Kinossessel sitzen, süß-knackiges Popcorn naschen und gemeinsam mit Freunden und Fremden einen spannenden Film schauen. Kino lebt und das vor allem durch die Präsenz seiner Besucher:innen.

Umso schöner, dass das 35. Braunschweig International Film Festival in diesem Jahr

vom 1. bis 7. November im hybriden Veranstaltungsformat glänzen kann. Nachdem sich das älteste Filmfestival Niedersachsens 2020 in rein digitalem Gewand samt eigens zugeschnittener Streamingplattform zeigte, findet nun die 35. Ausgabe des Filmfests teils digital, teils analog statt.

Als cineastischer Leuchtturm der Region präsentiert das Filmfest Braunschweig vielseitige Wettbewerbskategorien, die in den heutigen Zeitgeist passen. So widmet sich der Green Horizons Award, gestiftet von der Oeding-Unternehmensgruppe, dem Thema Nachhaltigkeit; Die Tilda ehrt filmschaffende Frauen und der Queere Filmpreis Niedersachsens fördert die öffentliche Sichtbarkeit des les.bi.schwulen,trans*, inter und queeren Filmmachens.

Seit acht Jahren ist auch die Filmreihe Heimspiel eine feste Konstante des Braunschweig International Film Festivals. In der Kategorie werden filmische Werke mit regionalem Bezug gezeigt und prämiert: Das können Regisseur:innen, Schauspieler:innen, Komponist:innen aus der Region Süd-Ost-Niedersachsen sein oder aber auch Locations vom Harz bis zur Heide. Im vergangenen Jahr gewann Marcus Lenz mit seinem Drama „Rivale“, das teils in Braunschweig und teils in Kiew gedreht wurde, den Heimspiel-Preis, der von Volkswagen Financial Services gesponsert wird und mit 1 000 Euro dotiert ist.

Dass es zahlreiche weibliche Regisseur:innen gibt, beweisen die diesjährigen Heimspiel-Nominierten, von denen fünf Frauen sind. Wir werfen einen Blick auf diese fünf für den Wettbewerb nominierten Filme.

(1) „DAS MÄDCHEN MIT DEN GOLDENEN HÄNDEN“

In ihrem Regiedebüt „Das Mädchen mit den goldenen Händen“ widmet sich die gebürtige Gifhornerin und Schauspielerin Katharina Marie Schubert der transparenten Mauer, die den Osten und Westen Deutschlands auch 30 Jahre nach der Wiedervereinigung trennt. Gesellschaftliche Probleme spiegelt sie auf raffinierte Weise in Familienstrukturen, denn der klassische Konflikt zwischen den Generationen wird durch den Konflikt zweier Systeme und Weltanschauungen verschärft: An ihrem 60. Geburtstag erfährt Gudrun, dass das Kinderheim aus DDR-Zeiten, in dem sie selbst elternlos aufgewachsen ist, zu einem Hotel ausgebaut werden soll. Gudrun setzt alles daran, das Kinderheim als Gemeindezentrum zu erhalten. Währenddessen macht sich ihre Tochter auf die Suche nach ihrem leiblichen Vater sowie einer Erklärung für die unnachgiebige Härte ihrer Mutter.

(2) „DIE SAAT“

Von Braunschweig nach New York – das gelang der inzwischen 40-jährigen Regisseurin und Drehbuchautorin Mia Maariel Meyer, die in der Löwenstadt geboren ist und nach New York und London auszog, um Film und Drehbuch zu studieren. Mit „Die Saat“ feierte sie bereits im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Berlin Weltpremiere – nun kommt der Film auch in ihre Heimatstadt. Im Schweiß seines Angesichts schuftet Rainer als Bauleiter auf einer Baustelle. Da die Mieten in der Stadt stetig steigen, ist der Familienvater mit seiner schwangeren Frau und seiner 13-jährigen Tochter Doreen in ein günstigeres Haus im Umland gezogen. Während Doreen von ihrer neuen Nachbarschaftsfreundin Mara zu bösen Streichen und Diebstahl animiert wird, muss Rainer zusehen, wie ihn der kühle Pragmatiker Jürgen auf der Baustelle ersetzt. Der Druck auf und in Rainer steigt... „Die Saat“ handelt von einer durch Kapitalismus entmenschlichten Welt, in der der Kampf für Gerechtigkeit und Integrität zur emotionalen Zerreißprobe wird.

(3) „HELLA & BERND“

Die Regisseurin Fitore Muzaqi ist in Braunschweig kein unbeschriebenes Blatt: So studierte die Kölnerin an der HBK Braunschweig im Master Communications Arts – Narrative Environments und präsentierte beim Braunschweig International Film Festival das fünfminütige Musikvideo „Adamantium“, das sie für die britische Band Drewxhill produzierte. 2021 ist sie mit ihrer Dokumentation „Hella & Bernd“ in der Heimspiel-Kategorie vertreten. Hella Sinnhuber ist Moderatorin, Bernd Casper ist Künstler. Gemeinsam verfolgen sie den Traum, einen 7 000 Quadratmeter großen Skulpturenpark zu errichten, der den Menschen als Ort für Inspiration und Freiheit dienen soll. Obwohl Bernds linke Körperhälfte seit 2014 stark gelähmt ist, kämpfen sie für ihre Visionen. Ein Film, der durch intime Geschichten rührt und die liebevolle wie auch komplizierte Beziehung zwischen Hella und Bernd beleuchtet.

(4) „KOLLEGINNEN – DAS BÖSE KIND“

Im September vergangenen Jahres startete der Dreh für den neuen ZDF-Samstagskrimi „Kolleginnen – Das böse Kind“ unter der Regie von Vanessa Jopp. Die Verbindung in die Region bezieht sich bei diesem Heimspiel-Anwärter jedoch nicht auf die Regisseurin,



(3)



(4)



(5)

TERMIN
Braunschweig International Film Festival | 1. bis 7. November | diverse Orte (BS)
filmfest-braunschweig.de

sondern auf den Darsteller Cino Djavid, der seit der Spielzeit 2017/18 zum festen Schauspielensemble des Staatstheaters Braunschweig gehört und aktuell in drei Produktionen mitspielt. Nun zählt er auch zum ZDF-Hauptcast des Ermittlungsteams rund um die Hauptkommissarin Irene Gaup und ihrer neuen Kollegin Julia Jungklausen, die in „Kolleginnen – Das böse Kind“ den Cold-Case eines vermissten Mädchens wieder aufrollen.

(5) „TÜRKISCHE RIVIERA“

An der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig tummeln sich viele Talente. Dort studierte auch die 32-jährige Regisseurin Senem Göçmen Medienwissenschaften im Bachelor, bevor sie sich dann 2012 an der Deutschen Film-

und Fernsehakademie Berlin einschrieb. Ihre Abschlussarbeit „Türkische Riviera“ läuft nun bei dem 35. Braunschweig International Film Festival. Der 54-minütige Dokumentarfilm beschäftigt sich mit Senems Suche nach Heimat und den Fragen: Wo gehörst du hin, in die Türkei oder nach Deutschland? Was bedeutet Heimat? Mit Interviews ihrer Eltern und Großeltern führt uns die Regisseurin durch die Höhen und Tiefen dreier Generationen türkischer Gastarbeiter:innen in Deutschland, untermalt von Analog-, Homevideo- und Archivmaterial des Alltags in der Türkei. Ein filmisches Essay, bei dem nüchterne Reflektion auf poetische Collage trifft.

Denise Rosenthal

DAS SEIN, DIE LIEBE UND DAS GELD

Regisseur Detlev Buck über „Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“

Buck is back: Nach seiner Kinderfilm-Reihe „Bibi und Tina“ wagt sich der Regisseur an Thomas Mann und verfilmt nach dem Drehbuch von Daniel Kehlmann „Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“. Wie in seinen frühen Kult-Filmen „Erst die Arbeit und dann“, „Karniggels“ oder „Wir können auch anders“ beweist der gelernte Land-

wirt, wie man die Leinwand mit lakonischer Komik brillant beackert. Die Hauptrolle in dieser überaus vergnüglichen Literaturverfilmung übernimmt der angesagte Star Jannis Niewöhner. Mit dem Regisseur unterhielt sich unser SUBWAY-Filmexperte Dieter Oßwald.

Herr Buck, Ihr „Hochstapler“ firmiert unter dem Etikett „Philosophische Komödie“ – was hat es mit diesem Begriff auf sich?

Es geht um das Sein, das Dasein und die Liebe. Sowie um den Erfolg. Und das Geld. Und Champagner. Und den Kosmos. Außerdem geht es um die Entscheidung darüber, wel-



chen Weg man einschlägt. Das alles ist nicht immer ganz einfach. Aber doch komisch. Und vor allem leichtfüßig.

Nichts sei komischer als verliebte, leidende Männer, haben Sie mal über den „Hochstapler“ gesagt...

Absolut. Der verliebte Marquis Venosta ist völlig süchtig und nicht mehr Herr seiner eigenen

Situation. „Bei dieser Frau kann ich ich sein!“, frohlockt er. Zugleich erkennt der Marquis, dass er in seinem ganzen Leben immer nur die Nummer zwei bei ihr sein wird. Das ist ihm jedoch völlig gleichgültig. Das ist ein großer, leidenschaftlicher Bogen. Derweil würde Krull nie sagen, er betrüge seine Zaza, obwohl er in mehreren Betten gleichzeitig unterwegs ist, um seinem Glück hinterherzurrennen und nicht zu verarmen.

Bei Remakes fragt man sich gern: Warum?

Die Frage stelle ich mir natürlich auch: Was will ich damit überhaupt? Für das Drehbuch konnte ich mir die beiden Thomas-Mann-Fans Ferdinand von Schirach oder Daniel Kehlmann vorstellen – und Daniel hatte zum Glück gerade Zeit. Wenn man sich einem

Kosmos wie Thomas Mann nähert, entdeckt man die essentiellen Fragen. Die Handlung ist nicht ganz einfach, weshalb wir sie für den Film verdichtet haben. Diese gemeinsame Arbeit hat mir sehr viel Spaß gebracht.

Wo liegen die Qualitäten des Bestseller-Autors Kehlmann, mit dem Sie zuvor schon „Die Vermessung der Welt“ verfilmt haben?

Daniel kennt sich in dem Kosmos von Thomas Mann bestens aus, er fühlt sich dort wie zu Hause. Mit 16 Jahren hatte er bereits das Gesamtwerk gelesen. Ich hingegen habe lediglich ein bisschen „Buddenbrooks“ gelesen, damit war für mich damals das Kapitel Mann abgeschlossen. Dabei gibt Daniel einem nie das Gefühl, alles längst zu wissen. Sondern er begeistert sich für neue Ideen, etwa jene Liebesgeschichte von Zaza anders zu entwickeln als im Roman. Für Daniel ist immer die Idee der Held und nicht das Wissen.

Haben Instagram, Facebook und Co. der Hochstaplei eine neue Aktualität verliehen?

Es freute mich schon sehr, wenn die Zuschauer bei dem Film eine Verbindung zu ihrem eigenen Leben herstellen könnten.

Sind Sie als Regisseur ein Hochstapler?

Regisseure müssen Hochstapler sein, weil sie eine Welt herstellen, die es so gar nie gibt und nie wieder geben wird. Alles ist völlig künstlich, alles wird nur behauptet. In dieser Verdichtung kann man neue Realitäten herstellen. Das geht bis hin zur Sprache: So wie im Film hat auch im Jahr 1905 nie jemand gesprochen, schon gar nicht in Paris.

Welche Rolle spielt diese Sprache für Sie?

Entweder man lässt sich darauf ein und ist neugierig – oder man sagt, die sprechen ja komisch, chillen gar nicht, das ist nicht nice und cool, dann braucht man Shakespeare aber auch nicht! Das passt dann nicht zur Welt, die wir über Ausstattung und Kostüm erzählen. Es ist ein Wegfliegen in eine andere Zeit – und etwas Neues aufzunehmen, das ist schließlich Kino!

Der Hauptdarsteller Jannis Niewöhner gilt als der angesagte Star des deutschen Kinos – was macht seine besonderen Qualitäten aus?

Ein bisschen ergeht es Jannis wie dem Felix Krull, dem sämtliche positiven Eigenschaften zugesprochen werden. Ständig kommen Leute und schwärmen davon, wie talentiert, gescheit, hübsch und offen er sei. Jannis weiß um diese Wirkung, oft ist es ihm schon fast zu viel – aber die Leute wollen es einfach so.

In Wahrheit ist Jannis Niewöhner also ein Unsympath?

Nein, das ist Jannis nicht. Ebenso wenig wie Felix Krull. Talent und Charme, die Lust am Spielerischen, eine große Neugierde zeichnen beide aus. Diese Mischung hat Anteil an ihrem Erfolg. Krull treibt die Dinge dabei einfach immer gerne auf die Spitze und sagt sich: Bevor ich hier verarme, lasse ich meine Liebe lieber hinter mir zurück und nehme die Identität des Aristokraten an. Krull ist ein Chamäleon, damit umarmt er die Welt... Menschen, die träumen, geben auch Kraft in Zeiten wie diesen.

Geht man an eine Verfilmung von Thomas Mann anders heran als an einen Kinderfilm wie „Bibi und Tina“ oder ist es für Sie dasselbe?

Der Ansatz, es kreativ und offen zu halten, ist derselbe. Zudem gibt es Ähnlichkeiten, etwa wenn Thomas Mann wie ein Kind seitentlang die Trapezkünstlerin aus einem Zirkus beschreibt. Und es geht sowohl bei „Bibi und Tina“ wie bei Mann um Liebe und Empathie.

Gibt es in den 36 Filmen von Detlev Buck eine perfekte Szene, von der Sie restlos begeistert sind?

Nein, eine perfekte Szene möchte ich gar nicht erreichen. Ich will auch nicht den perfekten Film machen, davor hätte ich Angst. Wenn jemand behauptet, er habe ein perfektes Leben geführt und schreibt das noch auf seinen Grabstein, kommt mir das unheimlich vor: Solch ein Leben muss ja wohl schrecklich gewesen sein.

Sie haben Nationaltrainer mit Kosmetik gezeigt oder nordisches Bier lakonisch gefeiert – ist Werbung noch ein Kick für Sie?

Werbung interessiert mich nach wie vor. Aber mittlerweile gibt es so viele, die das auch machen möchten. Jetzt muss man seine Ideen ständig präsentieren, was ich sehr nervig finde. Da schreiben Ghostwriter ganz aufwändig für 30 Sekunden Film – das ginge auch ohne dieses ganze Schwadronieren. Viele sind Hochstapler, gleichzeitig aber auch ängstlich.

Dieter Oßwald

Detlev Buck



Dune

Bereits 1984 wurde der Sci-Fi-Romanklassiker von Frank Herbert unter der Regie von Superstar David Lynch verfilmt, unter anderem mit Sting in starker Hauptrolle. Nun bringt Ausnahme-Regietalent Denis Villeneuve das Remake der mythischen Geschichte um den Edelman Paul Atreides und sein Schicksal im Jahr 10191 auf die Leinwand. Er und seine Familie werden auf Dune, einem der gefährlichsten Wüstenplaneten des Universums, in einen Krieg um die Droge Spice verwickelt, die übermenschliche Gedankengänge und die Navigation durchs Universum ermöglicht. Ob es da eine Packungsbeilage für die Nebenwirkungen gibt – auch gegen XXL-Bandwürmer?

Regie Denis Villeneuve
Darsteller Timothée Chalamet, Jason Momoa u. a.

- PRO**
- neben den super begehrten, grundverschiedenen Male-Stars sind Zendaya und Rebecca Ferguson ebenfalls Teil der hochkarätigen Besetzung
 - surreale Animation der monströsen Sandwürmer

- CON**
- ist der Plot für Newbies verständlich?
 - die Schläuche in der Nase sehen schon ein bisschen eklig aus

START
16
Sep
WATCH FACTOR
77
%



START
2
Sep
WATCH FACTOR
69
%

Gunpowder Milkshake

Bei entführten Kindern hört der Spaß auf. Diese Ansicht teilt auch die Auftragskillerin Eva, die bei einem Waffengefecht ein achtjähriges Mädchen rettet, das zwischen die Fronten gerät. Ein blutiger Kampf um Leben und Tod beginnt, in dem böse Männer erfahren, wenn man sich mit weitaus böseren Frauen anlegt. Die besondere Schwesternschaft aus Assasinen bringt frischen Wind in die Action-Thriller-Rubrik. Eiskalte Rache schmeckt am besten heiß serviert, in spicy Outfits und mit jeder Menge Schuss(-Pulver) im Milkshake.

Regie Navot Papushado **Darsteller** Karen Gillan, Lena Headey u. a.

- PRO**
- aufwendige Actionszenen von Karen Gillan ohne Stuntdouble!
 - starke Frauenrollen mit viel Diversität
- CON**
- viel heiße Luft um wenig inhaltliche Tiefe?



START
30
Sep
WATCH FACTOR
81
%

James Bond: Keine Zeit zu sterben

Wie abwechslungsreich wäre mal ein Piña-Colada-schlürfender Bond am Bondi Beach? Eine ähnliche Vision haben die Macher:innen zumindest in den ersten paar Minuten des Films realisiert. Denn eigentlich ist Bond – zwar nicht in Australien, aber auf Jamaika – im Ruhestand und könnte sein Leben genießen. Wenn da nicht ein neuer Feind mit einer unbekannt Technologie seine große Liebe und die gesamte Weltbevölkerung bedrohen würde. Insofern heißt es: Badehose aus, 007-Anzug an. Für Bond ist es doch nie Zeit zu sterben.

Regie Cary Joji Fukunaga **Darsteller** Daniel Craig, Ana de Armas u. a.

- PRO**
- packender Titelsong von Billie Eilish
 - Bonds 007-Agent-Nachfolgerin ist eine Frau
- GOOD TO KNOW**
- Christoph Waltz ist mit Matschauge auch dabei



START
23
Sep
WATCH FACTOR
90
%

Schachnovelle

Seit der bahnbrechenden Netflix-Miniserie „Das Damengambit“ zweifelt keiner mehr daran, dass Schach eine (Denk-)Sportart ist. In diesem Schach-Thriller flüchtet der Anwalt Dr. Josef Bartok mit seinem Verstand in die Welt des Schachs, um der psychischen Folter der Gestapo zu entkommen. Sein verzweifelter Versuch, durch die Denkpartien bei Sinnen zu bleiben, scheitert. Die Filmadaption der „Schachnovelle“ von Stefan Zweig ist düster und gespickt mit innerlichen Abgründen. Die unerträgliche Stille macht allein beim Zusehen verrückt.

Regie Philipp Stölzl **Darsteller** Oliver Masucci, Albrecht Schuch u. a.

- PRO**
- „Er“ (Oliver Masucci) ist wieder da und spielt erschreckend gut
 - Trivia: Zeitgetreue Schachuhren als Leihgabe eines Schachvereins
- CON**
- so düster, dass einem sogar im September kalt wird
 - sicher nichts für schwache Nerven



START
23
Sep
WATCH FACTOR
79
%

Toubab

„Türkisch für Anfänger“-Regisseur Bora Dağtekin bekommt Unterstützung auf dem deutschen Komödienmarkt, denn Jungregisseur Florian Dietrich bringt mit „Toubab“ seine akademische Abschlussarbeit auf die große Kinoleinwand. Babtou freut sich nach einem JVA-Aufenthalt auf einen Neuanfang mit Kumpel Dennis, doch bereits am selben Abend klicken schon wieder die Handschellen. Babtou soll deshalb in sein angebliches „Heimatland“ Senegal abgeschoben werden. Nur eine Hochzeit zwischen den BFFs kann das verhindern.

Regie Florian Dietrich **Darsteller** Farba Dieng, Julius Nitschkoff u. a.

- PRO**
- junger, frischer, diverser Schauspielcast
 - humorvoll-unterhaltsames Spielfilmdebüt
- CON**
- Ghettoartige Version der Adam Sandler-Komödie „Chuck & Larry“
 - ständige „Das geht doch schief“-Gedanken

Text Michelle Abdul-Malak, Denise Rosenthal. Fotos Warner Bros, Studio Canal, Danjaq, LLC AND MGM, Camino Filmverleih 2021

PLANET IN NOT



In Til Schweigers Familiendrama „ZEOZWEI“ kämpfen drei ungleiche Geschwister um den Fortbestand des Planeten und die Zuneigung ihres Vaters.

Kai-Uwe, Urs-Giovanni und Joey-Detlef sind drei Halbbrüder, die verschiedener nicht sein könnten. Während der nachdenklich-sensible Lehramtsstudent und Klimaaktivist Kai-Uwe (Til Schweiger) auf Fahrraddemos gegen Massentierhaltung und Verbrennungsmotoren protestiert, gilt das Interesse des mittellosen Wurstfreundes Urs-Giovanni (Jan-Josef Liefers) vor allem lauter Rockmusik und seiner feuerroten Harlex Davinson. Menschengemachter Klimawandel – in Urs-Giovannis Augen ein „rot-grüner Merkel-Mythos“. Für Joey-Detlef (Lars Eidinger), einem empathielosen Entrepreneur mit einer Schwäche für Kokain und Maoam, ist Nachhaltigkeit hingegen in erster Linie ein gewinnbringender Selling Point, mit dem sich umweltbewussten Millenials das Geld aus der Tasche ziehen lässt.

Wenig Interesse an den Lebensrealitäten der drei Brüder zeigt indes ihr gemeinsamer Erzeuger und emotional verkümmertes Vater Charlie Knack (Thomas Gottschalk). Der alternde Fernsehstar hat sich

auf die Fidschi-Inseln abgesetzt, um dort mit seinem neuen Lebensgefährten Kermit (Veronica Ferres) den Lebensabend zu verbringen. Was er nicht ahnt: Kermit ist in Wahrheit ein außerirdischer Schwindler, der die Menschheit auslöschen will. Er hat es auf das Vermögen des pensionierten Unterhalters und Millionärs abgesehen. Als Großaktionär beim Energieriesen RWE will Kermit der hinterhältige Lurch mit Charlies Kohle massenhaft in fossile Brennstoffe investieren, um so die Erderwärmung unaufhaltsam voranzutreiben. Ein versehentlich zugestelltes Fax ruft jedoch Öko-Enthusiasten Kai-Uwe auf den Plan, der dem fadenscheinigen Weltraumfrosch schließlich auf die Schliche kommt...

Werden sich die drei ungleichen Geschwister trotz ihrer ideologischen und zwischenmenschlichen Differenzen zusammenraufen und dem giftgrünen Erbschleicher das Handwerk legen, die Erde vor dem Klimakollaps retten und so die Zuneigung ihres Vaters zurückgewinnen? „ZEOZWEI“ startet am 2. September im Kino.

Text & Grafik: Sven Gebauer, Fotos: Streams, Walt Disney, Sony Pictures, Universal Music

Streifen



Fazit Goddess

Verfügbar auf Disney+
Start 3. September

Genre Konzertfilm
Mit Billie Eilish, Finneas O'Connell u. a.

HAPPIER THAN EVER: A LOVE LETTER TO LOS ANGELES

Das Highlight dieses frustrierenden Sommers war wohl das heißersehnte, zweite Album von Billie Eilish, der inzwischen wohl größten Pop-Prinzessin unserer Zeit. Und das ist sie wirklich, denn man kann sie jetzt auch (teil-)animiert auf Disney+ sehen: In „Happier Than Ever: A Love Letter to Los Angeles“ performt die 19-jährige Sängerin gemeinsam mit ihrem Bruder Finneas und den Los Angeles Philharmonics alle 16 neuen Tracks – schon beim Gedanken daran macht sich Gänsehaut auf den Armen breit. Einen kleinen Vorgeschmack gab Billie bereits bei Jimmy Fallon und machte die ganze Welt süchtig nach ihrer Performance, ihrer Stimme und ihren gewaltigen Gefühlen – thanks Billie, für eine neue Pop-Ära voller Authentizität statt Fake-Perfektion! Der Film ist allerdings nicht nur für den Gehörtrakt sondern auch für die Augäpfel ein Fest, denn für die Inszenierung sorgte Action-Regisseur Robert Rodriguez („Sin City“), der einen auf eine traumhafte Reise durch L. A. entführt. Genau wie in der Doku „The World's a Little Blurry“ heißt es auch hier: Vorhang auf für die große Bühne der Emotionen, gehüllt in ein außergewöhnlich stylisches Gewand. 1.F

EVERYBODY'S TALKING ABOUT JAMIE

Träume sind etwas Kostbares. Sie sind der Treibstoff für unsere Motivation und Lebensenergie. Viele junge Menschen wissen nicht, was sie werden möchten – Jamie weiß es hingegen ganz genau: Dragqueen. Anders als Eddie aus „Dating Amber“ muss Jamie seinen Weg nicht mehr finden, sondern endlich anfangen, ihn zu beschreiben. Trotz seines Selbstbewusstseins fällt es ihm dabei nicht weniger schwer, seine reinste, beste Version gegenüber der Welt und seiner Familie zu offenbaren. In knapp zwei Stunden gibt es eine volle Ladung Drag-Glamour, „Cherry Pop“ und Flashmobs zu jeder Menge Feel-Good-Songs. Die emotionale Geschichte des jungen Performers beruht auf einer wahren Begebenheit und bereichert 2021 mit einem wichtigen Reality-Check: Der Film erinnert daran, dass alle Menschen es wert sind, gesehen und gehört zu werden – ganz unabhängig von ihrer Kleidung, Sexualität, ihrem Make-up oder Lebensraum. MAM

Verfügbar auf Amazon Prime
Start 17. September

Genre LGBTQIA*-Drama, Comedy
Mit Max Harwood, Lauren Patel u. a.



Fazit be yourself

CINDERELLA

Warum verschließen sich viele Menschen so oft vor Veränderungen? Diese Frage kreuzt häufig mein Hirn. So unter anderem auch als ich mir die YouTube-Kommentarspalte zum neuen „Cinderella“-Remake von Amazon Prime reingezogen habe: „Go woke, go broke“ oder „Schwarze männliche Fee... ist eigentlich typisch Netflix... ich weiß nicht, wieso Prime das nötig hat“ heißt es da. Das verstaubte Grimm-Märchen mit veralteten Rollenbildern wurde halt zeitgemäß aufpoliert: Statt einer blauäugigen Blondine verkörpert nun Pop-Superstar Camila Cabello die wunderschöne Cinderella, die sich im Remake als emanzipierte Geschäftsfrau und Modedesignerin entpuppt – die Ehe mit einem Prinzen stimmt da eher weniger mit ihrem Lebens- und Karriereplan überein. Es wird traumhaft geträllert, zum Beispiel von „Frozen“-Star Idina Menzel, und die gute Fee ist nun ein geschlechtsloses Zauberwesen, gespielt von LGBTQIA*-Ikone Billy Porter. Ich liebe es! Ein wunderbares Musical mit diversem Cast und erfrischender Story. Wer kein Bock darauf hat, kann sich ja den veralteten Zeichentrickfilm aus den 50ern reinziehen. DR



Fazit zeitgemäß

Verfügbar auf Amazon Prime
Start 3. September

Genre Musical
Mit Camila Cabello, Billy Porter, Pierce Brosnan u. a.



ZEIT FÜR EINE BESTANDSAUFNAHME

„Oil. Schönheit und Schrecken des Erdölzeitalters“ im **Kunstmuseum Wolfsburg**

Erdöl – kein anderer Rohstoff durchdringt so viele Bereiche unseres Lebens: unsere Städte, unsere Körper, unsere Emotionen. An keinen sind derart weitreichende Freiheitsversprechen gebunden. Aber auch kein anderer Stoff neben der Kohle ist so sehr für Umweltverschmutzung und Klimawandel verantwortlich, für Plastikberge an Land und Mikroplastik in den Ozeanen. Und keiner ist derart in Kriege verwickelt. Deshalb wird es Zeit für eine Bestandsaufnahme: Das Kunstmuseum Wolfsburg widmet sich diesem Thema in der spektakulären Ausstellung „Oil. Schönheit und Schrecken des Erdölzeitalters“, die vom 4. September bis zum 9. Januar 2022 zu sehen sein wird. Sie ist die erste, historisch und geografisch umfassende Retrospektive der künstlerischen Auseinandersetzungen mit dem Erdöl und seinen Materialien. Komplex und vielfältig wie nie zuvor bieten rund 220 Gemälde, Skulpturen,

Installationen, Videos, Fotografien, eigens für die Ausstellung geschaffene Kunstwerke sowie technische und naturwissenschaftliche Objekte einen Einblick in das globale Erdölzeitalter.

Grundlegend ist die Beobachtung eines tiefen Zwiespalts: Benzin und Kerosin, Plastik, Asphalt und Kunstfasern standen im Erdölboom der 1950er- und 1960er-Jahre für die futuristischen Versprechen unbegrenzter Mobilität, individueller Freiheit sowie uneingeschränkter Wandlungsfähigkeit. Heute verbindet man mit ihnen globale Verteilungskämpfe und Müllberge, Klimaerwärmung, Meeres- und Luftverschmutzung. Bekannte und weniger bekannte künstlerische Werke sowohl aus dem Kanon der westlichen Moderne als aus Ölregionen rund um den Globus werden im schwarzen Spiegel des Öls neu betrachtet und mit aktuellen künstlerischen Positionen in Beziehung gesetzt. Der zeitliche Schwerpunkt der

Ausstellung liegt auf den Jahrzehnten zwischen dem Ende des Zweiten Weltkriegs und heute. Die vorgestellten kultur-, technik- und erdgeschichtlichen Konstellationen reichen aber einerseits über Mittelalter und Antike bis in die Frühgeschichte der Kultur und des Lebens zurück und greifen andererseits Entwicklungen vor, die hunderte oder sogar tausende Jahre in die Zukunft reichen können.

Die eigens dafür errichtete Ausstellungsarchitektur erinnert an eine archäologische Ausgrabungsstätte, die Kombination der diagonal durch die Halle verlaufenden Ausstellungswände stellt aber auch abstrahierte Erdschichten dar.

Begleitend zur Ausstellung erscheint eine umfangreiche Publikation, hg. von Andreas Beitin, Alexander Klose und Benjamin Steininger, erhältlich in dt. oder engl. im Museumsshop oder unter kunstmuseum.de/shop für 39 Euro.

John Gerrard
Western Flag (Spindletop, Texas), 2017
Simulation
Dimensionen variabel
© VG Bild-Kunst, Bonn 2021
Courtesy der Künstler und Pace Gallery

Wolf Vostell
B 52 Lippenstiftbomber, 1968
Siebdruck, 15 aufgesetzte Lippenstifte, Plexiglastasten
94 x 128,5 cm
LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen
© VG Bild-Kunst, Bonn 2021
Courtesy LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen



AUFRUHR IM HÜHNERSTALL

Ein Musikvideo zum Umblättern: Im September kommt mit „Der Habicht und der Hahn“ ein Kinderbuch nach einem Song von Käptn Peng in die Regale.

Insgeheim angesiedelt in der Welt des Sprechgesangs gehört auch Robert Gwisdek aka Käptn Peng irgendwie in die Schar deutscher Rapper. Zusammen mit seinem Bruder musiziert er bereits seit 2012 in der Gruppe Käptn Peng & die Tentakel von Delphi, allerdings entspricht ihr Hip-Hop ganz und gar nicht dem aktuellen Status Quo des Genres. Getrommelt wird auf Haushaltsgeräten, gerappt wird über Socken und nicht selten driftet Peng ab in philosophische Sphären und Wortlabyrinth, an dessen Ende eine wertvolle Botschaft wartet. Ebenso tiefgründig schrieb Robert seine Gedankenwelt 2014 in seinem Debütroman „Der unsichtbare Apfel“ nieder. Sein Talent für kunstvolle Ausdrucksformen stellte Robert darüber hinaus in Kinofilmen wie etwa „13 Semester“ oder „3 Zimmer/Küche/Bad“ unter Beweis, in denen das Allround-Talent mitunter die Hauptrolle spielte. Daneben macht Robert auch eigene Filme.

2015 hat der Käptn des alternativen Rap für den Kinderlieder-Sampler „Unter meinem Bett“ einen Beitrag getextet: In „Der Habicht und der Hahn“

erzählt der Wortjongleur die queere Liebesgeschichte zweier Vögel – auf dem ersten Blick verfeindet und gänzlich unterschiedlich; auf den zweiten allerdings im Kern gleich und voller Zuneigung füreinander. Diese Geschichte einer außergewöhnlichen Begegnung von Hahn und Habicht, deren Liebe jedwede Grenzen überwindet, gibt es nun auch zum Umblättern. Die Illustratorin Melanie Garanin hat sich dem Song angenommen und ein bezauberndes Kinderbuch gestaltet, das Kindern ab fünf Jahren vermittelt: Alte Regeln dürfen aufgebrochen werden – erst recht, wenn es um die Liebe geht. Das 32-seitige Buch erscheint am 14. September bei Huckepack/Mairisch. Wir haben vorab mit Robert Gwisdek über das Erwachsenwerden und die Liebe philosophiert und herausgefunden, was sich in den Tiefen seiner Hosentasche verbirgt.

Robert, der Song zum Buch ist von 2015. Wie ist daraus jetzt ein Kinderbuch geworden?
Da gibt es so ein Pärchen, das hat den kleinen Kinderbuchverlag Huckepack bei Mairisch gegründet und die bringen

ganz, ganz tolle und sehr besondere Kinderbücher raus. Die haben das Lied gehört und gemocht und dann gefragt, ob man da nicht was draus machen könnte. Sie haben sich vorgestellt, dass das wegen der Thematik ein schönes Kinderbuch sein könnte, weil es ja auch schon eine spezielle Geschichte ist. Wir haben dann zusammen eine Weile gesucht, wer uns da gefällt und dann sind wir auf Melanie Garanin gestoßen.

Wie eng haben du und Melanie dann zusammengearbeitet?

Wir haben telefoniert und ich habe ihr ein bisschen beschrieben, wie ich die Charaktere empfinde und was ich so mag. Darüber hinaus habe ich ihr aber sehr viel freie Hand gelassen. Sie konnte da ihr eigenes Ding finden. Was ich aber eben schön finde, ist, wenn die Charaktere unterschiedlich zueinander sind. Wir haben uns auch viel über Kinderbücher an sich ausgetauscht und welche wir früher mochten und mögen.

Was war denn dein Lieblingsbuch als Kind?

Ich glaube, „Pettersson und Findus“. Da war ich zwar schon acht oder so, aber das hat mir sehr gefallen. Vielleicht war das auch eine Inspiration für „Der Habicht und der Hahn“ ...

Wie würdest du denn das Buch beschreiben – ein reines Kinderbuch oder ein Buch auch für Kinder?

Das ist ganz klar für Kinder. Aber ich finde, Kinderbücher sind immer dann gut, wenn sie auch Erwachsenen Spaß machen können. Dadurch, dass die Geschichte quasi auch eine gleichgeschlechtliche Liebe beschreibt, kann das natürlich



Marktabläufe nun mal so sind, wie sie sind.“ Dass wir glauben, dass wir das nicht ändern können, obwohl wir auf den Mond fliegen können. Das finde ich sehr traurig.

Dein Song ist ein Appell an die unbedingte Richtigkeit der Liebe. Wenn man sich so auf Social Media umschaute, kommt es einem so vor, als würde dieser Appell immer mehr verloren gehen. Wohin ist die Liebe verschwunden?

Ich glaube nicht, dass die Liebe unbedingt weniger geworden ist. Ich glaube eher, dass Hass, Mobbing oder Verurteilung viel mehr Kanäle haben, sich auszudrücken. Viel mehr Kanäle als früher. Man kann alles kommentieren oder sich auch persönlich die ganze Zeit schreiben – so spürt man auch immer mehr davon. Natürlich ist auch zu merken, dass es diese verhärteten Seiten überall auf der Welt gibt – seien es jetzt Sunniten und Schiiten, Israelis und Palästinenser oder Republikaner und Demokraten. Das sind alles so Sachen, wo man das Gefühl hat: Oh man, wie sollen die sich denn jemals wieder vertragen? Die hassen sich wirklich aus tiefster Seele, geben sich die Schuld an allem und haben sich das argumentativ schon fertig zurechtgelegt, wieso ihre Seite richtig sei. Das ist wirklich komplex – da weiß ich auch nicht, wie das zu lösen sein könnte. Aber im Privaten, und ich glaube, da fängt sowas immer an, sehe ich eigentlich viel mehr Väter, die sich liebevoll ihren Kindern widmen; viel mehr Paare, die eine Paartherapie machen und sich Mühe geben, den anderen und ihre Ängste zu verstehen; viel mehr Öffnung gegenüber den verletzlichen Seiten in einem. Da gibt es schon einiges, wo ich den Menschen beobachte und denke: Ah ja, da wird Verantwortung übernommen, Sachen aufzuräumen, die für die Generationen vor uns gar kein Thema waren. Sachen, die da weggelacht oder als schwach empfunden wurden – zum Beispiel was diesen therapeutischen Ansatz, Heilung oder Spiritualität oder sowas angeht. Da sehe ich schon viel, dass eine Art Mitgefühl und eine Weichheit wächst, die als schön empfunden wird und einen Raum bekommt. Das ist doch schon eine Weiterentwicklung.

Wirst du viel angefeindet von Leuten, die deine Texte nicht verstehen oder verstehen wollen?

Ich lese das gar nicht und halte mich im Internet nie da auf, wo ich als Künstler stattfindet. Wir sind da auch ziemlich Old School unterwegs, was Facebook und Instagram und so angeht. Aber wenn ich YouTube-Videos von anderen angucke, sehe ich da viele Kommentare, die eigentlich voller Begeisterung und Wertschätzung sind. Klar, ich weiß, dass es da auch super harte Sachen gibt, aber ich habe das Gefühl, das gleicht sich irgendwie aus. Und wenn man ein bisschen versteht, wer sich da überhaupt die Zeit nimmt, so einen hasserfüllten >>>

auch für Erwachsene berührend sein und die können es auch genießen, ihren Kindern das vorzulesen oder sie lesen zu lassen.

Teilst du diese Message, die du in dem Fall ja vor allem an Kinder richtest, aus deiner Verantwortung als Künstler heraus oder ist es dir ein persönliches Anliegen?

Ich glaube, dass das nicht richtig voneinander zu trennen ist. Das eigene Interesse und die Verantwortung müssen Hand in Hand gehen, sonst wird beides leer. Es ist eher ein Lauschen, was in einem selbst für Impulse kommen und welche nicht.

Im Buch geht es auch darum, dass Feinde sich kennenlernen und liebhaben und man sich eigentlich gar nicht als Feind ansieht. Wie schaffst du es im Alltag, „Feinden“ gegenüber offen zu sein und Vorurteile abzulegen?

Das ist relativ einfach, wenn man nicht emotional verwickelt ist, und relativ schwierig, wenn man emotional verwickelt ist oder sich angegriffen fühlt. In Momenten, in denen ich merke, dass ich mich in meiner Reaktion auf meinen Gegenüber verstricke, ist es meistens so, dass ich einfach kurz Zeit brauche und dann merke: Okay, ich bin gerade total auf Abwehr gegangen, dabei könnte ich doch eigentlich durch die Öffnung oder das Integrieren meines Gegenübers auch viel mehr darüber erfahren, warum derjenige denkt, wie er denkt und was da eigentlich los ist. Das heißt, ich öffne mich meist im Nachhinein und fange dann an, nochmal mehr Fragen zu stellen. Fragen stellen ist, glaube ich, ein guter Weg.

Im Teaser zum Buch heißt es: „Es muss nicht immer nach alten Regeln laufen“ – welche dieser „alten Regeln“ stoßen dir im Alltag sauer auf?

Wie wir Gesellschaft definieren, die Schere zwischen Arm und Reich oder der Klimawandel zum Beispiel. Dass man da einfach sagt: „Sorry, da kann man leider nix dran ändern, weil die



Donnerstag, 02.09.

Petridou -
Veranstaltung entfällt ersatzlos!

Samstag, 04.09.

GTD Comedy Slam

Sonntag, 05.09.

Patrick Salmen

Freitag, 10.09.

Sternstunden der Travestie

Samstag, 11.09.

Dinner For Two

Sonntag, 12.09.

Robert Griess

Donnerstag, 16.09.

B.B. & The Blues Shacks

Freitag, 17.09.

Vocal Recall

Samstag, 18.09.

Osan Yaran -
ist verlegt auf 26.3.22

Sonntag, 19.09.

Vogtländer Dia-Show Japan | Indien

Sonntag, 26.09.

Rythm & Pipes u.a. mit Geza Gal

WICHTIG:

Bitte informieren Sie sich jeweils tagesaktuell über unsere Homepage, bevor Sie zu den Veranstaltungen kommen. Kurzfristige Änderungen sind bedingt durch die Corona-Pandemie immer möglich!



Kommentar dazulassen – das wirkt dann zwar wie viele, dabei sind es nur die Leute, die scheinbar genug Zeit in ihrem Leben haben, sich zu entscheiden, da in so eine Kommentarspalte zu gehen und mal ihre Meinung zu sagen, die negativ ist. Das ist wahnsinnig laut, aber es ist ein viel geringerer Anteil an Menschen, die das wirklich machen, als wir denken. Nur, weil die anderen einfach still sind; weil die das angucken und eine leichte oder warme Meinung haben. Die haben oft gar nicht so den Drang, da jetzt so 'ne Kommentarspalte vollzuschreiben – so denke ich zumindest.

In deiner Musik setzt du dich ja auch mit dem Erwachsensein auseinander. In deinem Song „WobWobWob“ rappst du zum Beispiel: „Wann wird der Mensch denn endlich erwachsen?“. Was denkst du, ist eigentlich der fundamentale Unterschied zwischen Kindern und Erwachsenen? Die Message des Buchs ist ja für Erwachsene genauso relevant...

Das Ich durchläuft ja unterschiedliche Stadien – sagt man zumindest aus psychologischer Sicht. Am Anfang ist man wie verschmolzen mit seinen Eltern und dann beginnt diese Ich-Werdung, in der man erstmal lernt, sich abzugrenzen und auf sich zu schauen – das äußert sich zum Beispiel durch Wörter wie „meins“. Es geht dann eben vor allem um die eigenen Bedürfnisse und je erwachsener man wird, desto mehr spürt man, dass man mit den Bedürfnissen der anderen auch verbunden ist. Dadurch rutscht man automatisch in eine viel verantwortungsbewusstere Position. Die Reifung geht dann von diesem starken Ich wieder ein wenig weg, sodass man nicht mehr nur noch schaut, wer man ist und wie man sich selbst helfen kann, sondern auch in den Kollektivgedanken zurückgleitet. Ein erwachsener Mensch hat in meinen Augen die Fähigkeit, sich selbst Mutter und Vater zu sein. Das heißt, auch für die eigene Weiterentwicklung sorgen zu können, sich selbst ernähren zu können, all diese basischen Dinge. Die Verantwortung für sich übernehmen und den Weg, der das für einen bedeutet, für

sich zu suchen. Jeder geht diesen Weg auf unterschiedliche Art und man muss seinen eigenen finden und der erwachsene Mensch tut das. Der geht auf diese Reise, ohne dass er weiß, wo er landen wird. Ich glaube allerdings, dass wir ein wirkliches, tiefes Erwachsenwerden noch gar nicht entdeckt haben.

In deinem Lied „Sie mögen sich“ liebt sich ein Fuchspärchen und einer der Füchse will sich eines Tages in einen Albatros verwandeln und trennt sich. Handelt „Sie mögen sich“ in Wirklichkeit auch von einer queeren Geschichte und Verwandlung?

Auf jeden Fall! Es ist nicht konkret als queere Verwandlung gedacht, aber es ist sozusagen eigentlich die Verwandlung in das Vielhafte. In das, was all das auch beinhaltet. Also das, was quasi nicht mehr in eine genormte Schublade passt. Aber die Parallelen sind auf jeden Fall da. Da könnte man echt auch ein schickes Bilderbuch draus machen – da waren wir irgendwie vielleicht manchmal noch nicht so richtig smart! (lacht)

Was ist denn eigentlich dein Lieblingsvogel?

Hmm, das ist schwer. Ich glaube, der Graureiher. Das ist aber schwierig – ähnlich wie bei Menschen. Da gibt es so viele, die einfach krass und gerade durch ihre Unterschiedlichkeit einfach der Wahnsinn sind. Aber ich wohne in Brandenburg aufm Dorf und da gibt es viele Graureiher und die sind echt schön. Die haben eine Flügelspannweite von 1,80 Meter oder so. Das finde ich sehr beeindruckend.

Deine Texte sind immer unglaublich bildhaft. Wie hilft dir die bildliche Sprache beim Texten?

Etwas Bildliches zu erzeugen, ist eigentlich immer mein Wunsch, mein Poesiebegriff. Ich brauche die Bildlichkeit, denn ich finde, Musik- oder Poesiesprache muss ein neues Bild in einem schaffen oder erwecken und das funktioniert am besten durch eine Verbindung von grafischen Elementen, die man sich tatsächlich auch vorstellen kann, damit es nicht so abstrakt bleibt. Es ist eh schon

immer sehr abstrakt, was ich auszudrücken versuche. Deswegen füttere ich das dann gerne mit konkreten Bildern, weil man mit Sprache einfach so herrlich Dinge kombinieren kann. Oft betritt das aber auch einfach so einen Bereich der Intuition und da kann man eigentlich nur die Blumen pflücken, die da nun mal wachsen.

Was hast du jetzt in diesem Moment in der Hosentasche?

Warte, ich gucke mal eben schnell nach... Ein Taschentuch, ein Feuerzeug, eine Wollmütze – okay, ich weiß nicht, was die hier in meiner Tasche macht... Und ein Spielzeugflugzeug. Das habe ich auf der Straße gefunden und mitgenommen, weil ich dachte, dass man das sicher nochmal gebrauchen kann.

Wann bist du noch so richtig Kind?

Beim Tischtennispielen. Ich mache das nicht häufig, aber wenn, dann werde ich irgendwie seltsam motiviert! (lacht) Ich bin aber natürlich auch oft Kind mit meinen Kindern. Die sind drei und vier Jahre alt.

Also noch einen Ticken zu klein für das Buch, aber die Message kriegen sie von dir ja sicherlich sowieso mit...

Ja, die kriegen sie auf jeden Fall eingeträufelt – so oder so! (lacht)

Louisa Ferch



Käptn Peng



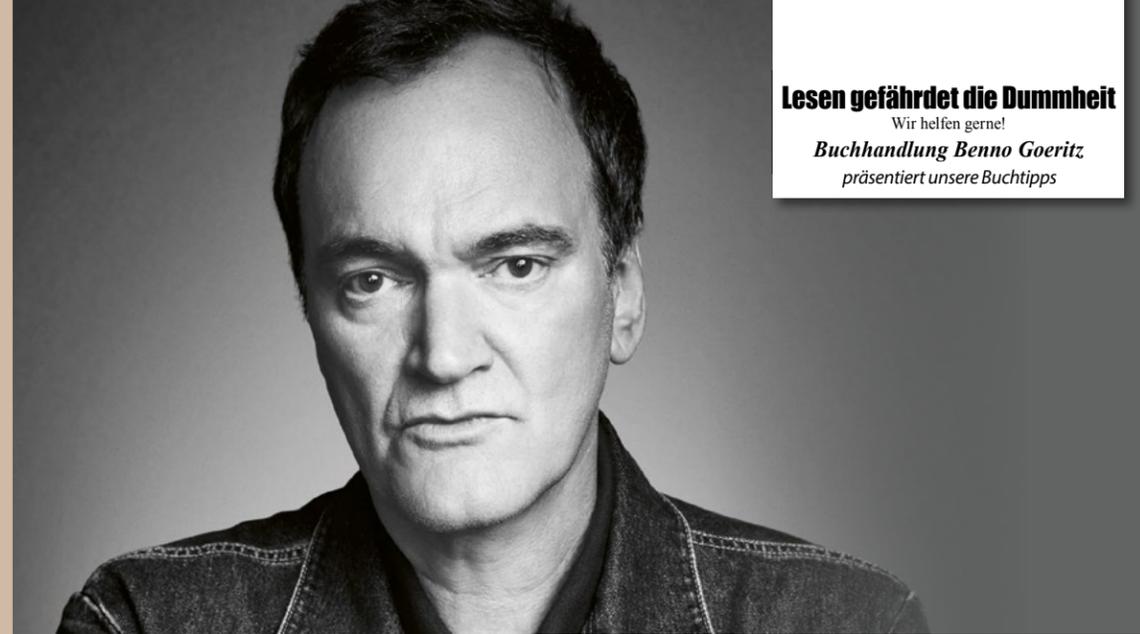
Melanie Garantin



Fotos Marie Höflich, Privat, Huckepack Verlag

KARLSBOOKE

Hinweis: Alle Rezensionen geben die Meinungen der SUBWAY-Redaktion wieder.



Lesen gefährdet die Dummheit

Wir helfen gerne!

Buchhandlung Benno Goeritz

präsentiert unsere Buchtipps



Foto Art Streiber AUGUST

Es war einmal in Hollywood

QUENTIN TARANTINO

Genre Roman Verlag KiWi Verlag

»Es ist 1969, die heiße Luft flimmert über den Hollywood Hills, es wabert der süße Geruch von Gras umher. Doch die heile Hippie-Welt ist nur ein Schein – das lernten wir bereits im gleichnamigen Film. Im Debütroman erzählt der Godfather of Storytelling allerdings weit darüber hinaus – stets mit unverkennbarer Handschrift aus ausschweifenden Dialogen, einer Wucht von Schimpfwörtern, einer ungemein detaillierten Charakterzeichnung und zuletzt natürlich einem unglaublichen Showdown. Tarantino schafft mit seinen Worten eine Welt, in der nichts fehlt – nicht einmal Brad und Leonardo. LF

Fazit Genius

Glitterschnitter

SVEN REGENER

Genre Roman Verlag Galiani Berlin

»Seine „Herr Lehmann“-Bestsellersaga über die Westberliner-Wendewirren hat Element-of-Crime-Frontmann Sven Regener zuletzt mit „Wiener Straße“ und „Magical Mystery“ weitererzählt. Nach den großartigen „Herr Lehmann“, „Neue Vahr Süd“ und „Kleiner Bruder“ überzeugten diese beiden Romane eher mäßig. Im neuen Band des Lehmann-Universums geht es nun mit alten und neuen Bekannten um Karls titelgebende Experimental-Band und deren eskapistische Karrierebestrebungen im Jahr 1980. Bleibt abzuwarten, wie Fans das finden werden und ob Regener nicht nochmal ein frisches Gericht aus alten Zutaten gekocht hat. Schmecken tut's allemal! BB

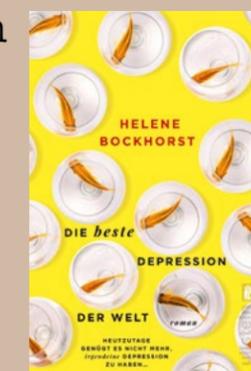


Fazit aufgewärmt?

Die beste Depression der Welt

HELENE BOCKHORST

»Schon in ihrem Bühnenprogramm „Die fabelhafte Welt der Therapie“ widmete sich Comedienne Helene Bockhorst dem humorvollen Umgang mit psychischen Erkrankungen. Eine wunderbare Ergänzung ist dementsprechend ihr Debütroman „Die beste Depression der Welt“: Nachdem Vera versucht hatte, sich umzubringen, ging ihr Blog viral. Nun soll sie einen Ratgeber zum Umgang mit Depressionen schreiben – dafür muss sie sich aber ihren eigenen Problemen stellen. Mit ihrem gelungenen Erstlingswerk bringt die 33-jährige Autorin, die übrigens 2005 Stipendiatin des Literatur Labors Wolfenbüttel war, ein Tabuthema in den Mainstream – humorvoll, ehrlich und offensiv. DR



Genre Roman Verlag Ullstein

Fazit mutig

GEMEINSAM EINSAM

Foto: carolmalmei/da03

Das neue Semester steht vor der (Haus-)Tür – denn ob es dieses Mal Präsenzveranstaltungen geben wird, steht noch in den Sternen. Endlich oder schweren Herzens die gepackten Koffer in der Hand, aus dem Elternhaus raus und ab in die chaotisch-lebhafte WG mit der improvisierten Küchenzeile und der viel zu durchgesehenen Couch. Die ersten Schritte sind getan, doch so richtig angekommen fühlt man sich noch nicht, denn etwas fehlt im Studi-Leben: die Uni.

Gespannt wie Bolle ergattert man genau zwei Minuten vor Seminarbeginn den letzten Platz im stickigen und überfüllten Hörsaal. Erst mal wird der halbdurchgeweichte Pappbecher mit dem kalten Kaffee abgestellt, um heimlich die Initiale in den abgenutzten Holztisch zu ritzen, damit dieser memorable Moment für die Nachwelt festgehalten wird. Im ersten freien Block gehts dann mit den Kommiliton:innen in die Mensa, um zu prüfen, ob das Essen wirklich so scheußlich ist, wie es in College-Filmen oft dargestellt wird. Wenige Stunden später findet man sich, die Hände auf einem leicht klebrigen, vom Bier gezeichneten Tisch, in einer Kneipe um die Ecke wieder. Die Mukke ist schlecht, aber die Stimmung unschlagbar – genauso stellen Erstis es sich vor, das wilde, unbeschwertere Uni-Leben. Die Realität sieht jedoch seit drei Semestern anders aus. Wie ist es, keinem dieser Orte, Menschen und Träume zu begegnen?

Bloß (nicht) raus aus Hotel Mama

Zu Hause ist es doch am schönsten. Dort fühlen wir uns wohl, geschützt und unbeobachtet – außer Mama platzt ohne anzuklopfen ins Zimmer. So einen Safe-Space zu finden, wenn man in eine neue Stadt zieht, ist alles andere als leicht. „Die Räume müssen sich richtig anfühlen und natürlich auch die Mitbewohner:innen, wenn man welche hat“, lacht Rene, der seit knapp drei Jahren in einer Wohngemeinschaft mit zwei anderen Studenten lebt. Wir alle brauchen Rückzugsorte, an denen wir uns sicher und frei fühlen. Kleine Blasen, in denen wir für uns, aber nicht einsam sind. „Ich habe es immer genossen, mal allein zu Hause zu sein“, bestätigt Lorena, die mit drei Geschwistern aufgewachsen ist und gleichzeitig meint: „Deshalb wollte ich fürs Studium auch erst mal alleine in eine Wohnung ziehen. Den Platz und die Zeit nur für mich nutzen. Freunde treffe ich ja dann sowieso – das dachte ich zumindest. Dann kam der Lockdown.“ Seit Beginn der Pandemie sind Single-Apartments gerade für Studienanfänger:innen sehr einsame Orte und deshalb für viele keine Option mehr. Denn wofür in die Uni-Stadt ziehen, wenn man

dort letztlich mit sich, dem Mini-Backofen und der Tiefkühl-Pizza gemeinsam einsam ist? Etliche suchen jetzt aufgrund der neuen Lebensumstände nach Gemeinschaft innerhalb ihres Heims, kehren zurück ins Elternhaus oder ziehen gar nicht erst aus, um den Alltag nicht allein zu beschreiten, die gleichen Sorgen zu teilen und natürlich auch Spaß zu haben. „Ohne meine Mitbewohner wären die vergangenen Monate unvorstellbar langweilig gewesen und ich wäre sicher durchgedreht“, gesteht Rene.

Campus ohne Kumpels

Wenn alles neu ist, brauchen wir einen Anhaltspunkt, an dem wir uns festhalten können. Dieser soziale Strohalm ist für Studierende in der Regel der Universitätscampus. An diesem lebendigen Treffpunkt beginnt der große Neuanfang: Gleich am ersten Tag wird man Freunde fürs Leben finden, für die erste Hausarbeit gehts in die Bibliothek, wo man auf der

Campus Kommiliton:innen und neue Freunde kennenlernt. Vor Ort begegnen sich ja viele Neuankömmlinge, die auch Kontakt suchen.“ Normalerweise ist das Uni-Gelände tatsächlich ein Ort der gesellschaftlichen Begegnung. Deshalb organisieren sich eingefleischte Langzeit-Studis auch kein Mensa-Date, sondern begegnen in der Pizza- und Pasta-Schlange der Mensa sowieso immer irgendjemandem, dem auch flüssiger Mozzarella durch die Adern fließt. Wenn diese Austausch- und Begegnungs-Hot-Spots vom einen auf den anderen Tag nicht mehr zugänglich sind, verändert sich selbstredend der gesamte Uni-Vibe. „Dann ist nicht nur alles neu, sondern es bleibt auch fremd“, bedauert Lorena, die im ersten Corona-Wintersemester für ihr Soziologie-Studium von Braunschweig nach Freiburg zog. „Hätte ich gewusst, was mich erwartet, wäre ich sicher nicht ausgezogen. Zumindest hätte ich mir eine WG gesucht, um überhaupt ein paar Menschen zu begegnen – wenn auch nur im Hausflur.“

Ai, ai, ai, was sehen wir da: Noch keine Erstis an der Bar

Egal, ob Bar, Club oder Kneipe – in jeder Lebenslage haben uns während des Lockdowns Orte des Austausches gefehlt. In der grauen Einsiedler-Zeit hat sich das Leben wie pausiert angefühlt. „Eine neue Stadt kann ganz allein ein ziemlich einsamer Ort sein“, offenbart Lorena, die nach einem Semester in der fremden Stadt wieder in die Braunschweiger Heimat zurückkehrte, um das anhaltende Online-Studium in ihrem Elternhaus fortzuführen. „Ich wusste, dass ich in Freiburg nichts verpasse. Es gab ja noch keine Kneipentouren oder Picknicks im Park mit anderen Studierenden. Zu Hause bin ich erst mal nicht allein. Sobald die Präsenzlehre beginnt, werde ich in Freiburg jeden Uni-Moment aufsaugen“, erklärt die Soziologie-Studentin hoffnungsvoll.

Die Kneipe an der Ecke, das Lieblings-Restaurant oder die Bar mit dem süßen Kellner sind offene Orte, die möglichst viele Gesellschaftsgruppen einschließen und Raum für ihre Bedürfnisse bieten. Sie leben genau wie der Campus von Begegnungen und bilden die Basis für unser gesellschaftliches Beisammensein. „Meinetwegen muss ich den digitalen Seminarraum nie wieder betreten, sobald der echte wieder offen ist“, lacht Rene. Wir alle brauchen Raum für Diskussionen, Kultur, Freunde und Liebe. Die Vorfreude auf reale Begegnungen und verträumte Uni-Vorstellungen bleibt ungebrochen. Also hoffen wir auf Studis an der Bar – mit viel Glück zum Studienstart im Oktober. *Michelle Abdul-Malak*

Das Wintersemester steht bevor. Lohnt sich die Hoff- nung auf den Campus und die WG in der Uni-Stadt?

Suche nach diesem einen verflixten Buch gedankenerstreut mit der oder dem einen zusammenstößt. Reale Ernüchterung: Studierende sitzen seit über einem Jahr im Schlafanzug vor dem Computerbildschirm und verbringen die Mittagspause allein mit Netflix.

Auch wenn der Campus überfordernd sein kann, impliziert er doch eine gewisse Sicherheit und gleicht einer Oase für alle, denen es nach Kaffee oder Bier durstet. „Man findet prinzipiell immer irgendwo Gleichgesinnte, die den verdammten Raum auch nicht finden“, erinnert sich Rene zurück an seinen ersten Uni-Tag. „Ich bin sehr dankbar für mein erstes Präsenzjahr und will mir gar nicht vorstellen, wie dieser neue Lebensabschnitt zu Corona-Zeiten gewesen wäre“, offenbart der Chemie- und Biologiestudent kopfschüttelnd. Einen solchen undankbaren Corona-Einstieg musste Lorena leider erleben, die sich vor ihrem Studium sicher war: „Das Schöne am Umzug in die Uni-Stadt ist ja, dass man auf dem



TRAUM FABRIK

Gemeinsam nach den Sternen greifen: Das Traum-Duo Remember Why U Started unterstützt Kids und Teens bei ihren kreativen Projekten.

Du hast eine einzige Chance; einen Moment, in dem du beweisen kannst, was du drauf hast – ergreifst du ihn oder lässt du ihn dir entgehen? So ähnlich rappte Eminem 2002 in „Lose Yourself“ über den alles entscheidenden Moment, in dem man über seinen Schatten springt, sich seiner Leidenschaft hingibt und hart für seine Ziele arbeitet. Eminem schaffte es vom Nichts zum Weltstar – stets Dr. Dre als treuen Mentor zur Seite, der an ihn glaubte. Ohne Dre wären sicherlich einige erfolgsversprechende Türen verschlossen geblieben.

Mit diesem Spirit nehmen auch die beiden Salzgitteraner Andru und Sercan junge Talente an die Hand und stehen ihnen als Mentoren zur Seite, um ihre Träume zu verwirklichen. Angefangen hat alles im Mai 2020 mit ihrer Instagram-Plattform Remember Why U Started (@rwus_sz) und einer eigenen Radioshow bei Radio Okerwelle, wo Andru im vergangenen Jahr ein FSJ absolviert hat. „Wir wollten einfach was verändern. Nicht nur reden, sondern wirklich was machen“, erzählt Andru beim Cappuccino im Brunsviga-Café. Wir sind verabredet, um ein paar Einblicke in die kreative Welt des Duos zu erhaschen.

Yes, you can!

Kennengelernt haben sich die beiden Jungs vor rund sechs Jahren in Salzgitter. Eigentlich wollten Andru und Sercan nur Football spielen und haben ein paar Bälle hin- und

hergeworfen. Aber wieso nicht auch andere daran teilhaben lassen? 2017 gründeten sie kurzerhand eine eigene Football-Mannschaft: „Wir haben von Grund auf etwas Eigenes erschaffen“, schwärmt Andru, der sich auch im Jugendparlament Salzgitter sozial für die Stadt engagiert und Projekte mit und für Jugendliche durchführt.

Von diesem Erfolgserlebnis angetrieben, war die Motivation groß, auch weitere Ideen zu realisieren: „Wir haben lange überlegt, was wir machen können und irgendwann kam die Erkenntnis: Wir wollen nicht die ganze Zeit nur über unsere Träume philosophieren, sondern auch hören, wovon andere schwärmen!“, meint Andru begeistert. „In Salzgitter gibt es neben der Industrie echt wenig. Wenn dir keine Möglichkeiten gegeben werden, erfüllst du irgendwann mit Absicht das Klischee, aber die Welt ist nicht nur grau. Wir zeigen den Kindern, dass alles möglich ist und was in ihnen steckt!“, strahlt auch Sercan. Deshalb liegt der eigentliche Schwerpunkt ihres Schaffens im direkten Austausch und Kontakt mit jungen Kreativen aus der Region. „Wir haben uns jetzt etwa ein Jahr lang eine Community aufgebaut mit Leuten, die Bock haben, ihre Leidenschaft gemeinsam auszuüben und zusammen was zu schaffen“, fügt er hinzu. Dafür hat das Duo digitale Kanäle genutzt, um unentdeckte Persönlichkeiten und Newcomer zu finden und sich letztlich mit ihnen im Dream-Talk über ihre Träume und Ziele zu unterhalten. Inzwischen planen sie Events, Partys und Seminare – „da können

die Künstler ihre Interessen zusammenbringen und gemeinsam ein geiles Projekt auf die Beine stellen“, führt Andru euphorisch aus.

Geheimzutat: Motivation

Was treibt die beiden an, so hart für Jugendliche zu arbeiten? „Wir machen das, weil es das bei uns nicht gab. Wir hätten genau da Hilfe und ein Vorbild gebraucht. Uns hat aber niemand zugehört!“, schildert Andru mit ernster Miene. Als Schnittstelle zwischen Förderern und Teens öffnet RWUS Türen für die junge Generation und begleitet sie auf ihrem Weg zur Selbstfindung- und entfaltung.

Aktuell verwirklicht das Traum-Duo aus Sercan und Andru insbesondere mit dem Verein If a Bird e. V. Jugendprojekte und supportet dort unter anderem mit Billy Ray und Tiana von Kleopetrol musikalische Teens, die sogar schon bei RTL zu sehen waren und am 24. September im Wolters Applaus Garten ihr Bühnendebüt feiern. „Wir schaffen den Kids einen Safe Space, wo sie sich ausdrücken können und Platz für jegliche Art des Empowerments haben“, so Sercan, „nur gemeinsam kann man etwas Schönes bauen.“

Nach unserem Gespräch nehme ich eine schöne Portion Positivität und Motivation mit nach Hause und bin sicher, dass in der Traumfabrik Remember Why U Started noch einiges entstehen wird. Verfolgt die engagierte Arbeit der beiden auf Instagram und lasst auch eure Träume aus dem Käfig! *Louisa Ferch*

Foto: Mel Rangel

Seitens

Humankind

Genre Strategie
Publisher Sega

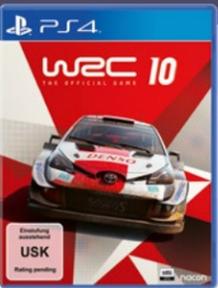


Fazit drei Tage wach

»Der erste ernstzunehmende „Civ“-Konkurrent! Nach bewährtem Rundenstrategie-Schema gilt es, ein Volk durch die Entwicklungsepochen der Menschheitsgeschichte zu führen, vom kleinen Knüppelbauerdorf hin zum hochtechnisierten globalen Imperium. Städte, Technologien und Einheiten müssen entwickelt werden, zum Sieg führen Wirtschaft, Wissenschaft, Diplomatie oder Militär. „Humankind“ lernt aus „Civilizations“ Problemchen und Fehlern, macht vieles anders und noch besser: Komplexere Terraineigenschaften, austarierteres Kampfsystem, individuelle Stufenfortschritte und mehr wichtige Spezialeinheiten sorgen für durchsuchtete Nächte. Nur noch eine letzte Runde, dann hör ich auf! *BB*

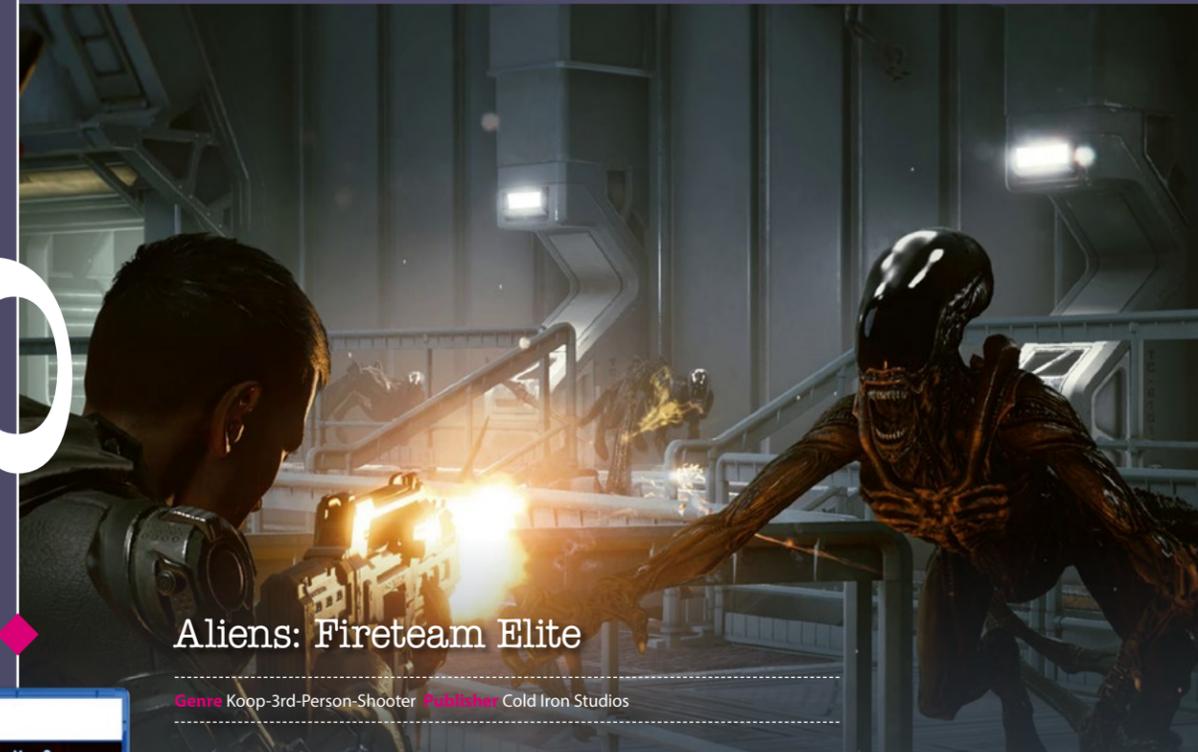
WRC 10

Genre Rennspiel
Publisher Nacon, Big Ben Interactive



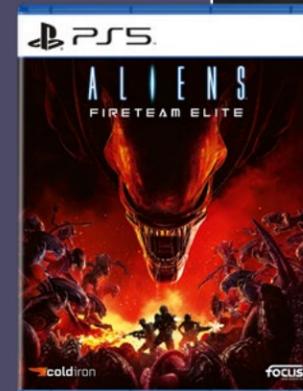
»Im offiziellen Game zur feierlichen 50. World Rally Championship 2021 steht die Historie dieses besonderen Motorsports im Fokus. Neben den diesjährigen Teams und vielseitigen Schauplätzen des WRC-Kalenders – darunter Kenia, Finnland oder Japan – sind Regionen und PS-Bomben von 1973 bis heute spielbar, darunter sogar Colin McRaes legendärer Subaru Impreza. Kostenlose DLCs mit weiteren Strecken sind bereits angekündigt. Doch wie das bei Lizenzspielen immer so ist – jedes Jahr das Rad neu erfinden geht nicht. Aber aufgrund vieler Neuerungen und Modi und der Möglichkeit, ein eigenes Team zu erstellen, lohnt sich „WRC 10“ und kickt „Dirt“ vom Thron, das als einstiger Genre-Primus zuletzt enttäuscht hat. *BB*

Fazit Haarnadel rechts!



Aliens: Fireteam Elite

Genre Koop-3rd-Person-Shooter
Publisher Cold Iron Studios



»Nachdem viele Games aus dem „Alien“-Franchise in der Vergangenheit jämmerlich gefloppt sind, erscheint nun dieser Shooter, der stark an das James-Cameron-Meisterwerk „Aliens – Die Rückkehr“ erinnert, aber auch viele weitere Referenzen enthält, etwa zu „Prometheus“. Ein Marines-Dreierteam zieht los, um in schlicht konzipierten Missionen unkomplizierte Aufträge zu erfüllen und dabei Horden von Aliens niederzumähen. Wer überlebt, darf leveln und looten. Die durchaus spannende Ballerei ist stark auf Koop ausgelegt, doch fallen die taktischen Synergien zwischen den fünf Klassen – darunter Schütze, Techniker oder Sanitäter – eher gering aus, „Fireteam“ bleibt hier unter seinen Möglichkeiten. Eher abzuraten ist davon, mit den mäßig ausbalancierten KI-Kameraden ins Feld zu ziehen. *BB*

Fazit born to kill

Screenshot: Koch Media



FEST

Sommerfest vom Haus der Kulturen

Vielfältiges Programm aus vielfältigen Kulturen

📅 4. September
📍 Haus der Kulturen (BS)
🕒 14 bis 20 Uhr
hdk-bs.de

Das Sommerfest vom Haus der Kulturen Braunschweig – ein fester interkultureller Treffpunkt. Draußen auf der Wiese und entlang des Ringgleises wird getanzt, gefeiert und geschlemmt. Für kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt und ein reiches Kulturprogramm sorgen (post-)migrantische Organisationen und Initiativen aus der Stadt.



KONZERT

B58 Open Air: Jared Hart

East-Coast-Punkrock im Kult-Konzertschuppen

📅 17. September
📍 B58 (BS)
🕒 18 Uhr
juzb58.de



COMEDY

Heiße Kartoffeln: Ingo Appelt

... und viele weitere Acts bei den Kabarett-Tagen Gifhorn

📅 17. September
📍 Stadthalle (GF)
🕒 19.30 Uhr
heisse-kartoffeln.de



KONZERT

Lucy's Darling – unplugged & Special Guests

Braunschweiger Indierock auf der Regiobühne

📅 23. September
📍 Bürgerpark (BS)
🕒 17 Uhr
kulturimzelt.de



THEATER

Vor dem Sturm – ein immersiver Prolog

Eine akustische Geschichtsreise mit krüger x weiss

📅 23. bis 26. September
📍 LOT-Theater (BS)
🕒 18 und 20 Uhr
xweiss-info.de



SHOW

Christian de la Motte: „Realität kann jeder“

Humor und Kabarett trifft auf magische Zauberkunst

📅 25. September
📍 Brunsviga (BS)
🕒 20 Uhr
brunsviga-kulturzentrum.de



SPORT

trendsporterlebnis

Sport-Event für alle am verkaufsoffenen Sonntag

📅 26. September (auch am 25. September)
📍 Innenstadt (BS)
🕒 13 Uhr
braunschweig.de



KONZERT

Vanderlinde

Handgemachter Rock'n'Roll im KultBahnhof

📅 3. September
📍 KultBahnhof (GF)
🕒 20 Uhr
kultbahnhof-gifhorn.de

Im September stehen einige Clubkonzerte im KultBahnhof Gifhorn an. Den Auftakt macht am 3. September das Quartett Vanderlinde, die den satten Sound von Folk, Americana und Classic Rock nach Gifhorn bringen. Vanderlinde entfachten live eine unglaubliche Energie – ob auf großen Festival-Bühnen oder in intimer Clublocation.



KONZERT

Staatsorchester Braunschweig

„Ouvertüre“: Stücke von Händel und Bach

📅 29. September
📍 Scharoun Theater (WOB)
🕒 16 und 20 Uhr
theater.wolfsburg.de

Das Staatsorchester Braunschweig gastiert im Scharoun Theater mit prunkvollem Programm: In „Ouvertüre“ werden große Eröffnungstücke gespielt, angefangen mit Händels Ouvertüre aus „Das Alexanderfest“ und Bachs Brandenburgischen Konzerten. Jeweils 45 Minuten vor Beginn werden Konzerteinführungen angeboten.

KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...



Das ganze
Interview auf
subway.de

... Hallenbad-Geschäftsführer Andreas Plate?

Nach etwa eineinhalb Dekaden geht eine Ära zu Ende und eine neue Tür öffnet sich für Andreas Plate: Seit dem 1. September hat der 53-jährige Vollblut-Wolfsburger die geschäftsführende Position im Kulturzentrum Hallenbad inne. „Das war eine klare Entscheidung für Andi“, erklärte sein Vorgänger Frank Rauschenbach im April dieses Jahres bei Bekanntgabe des Generationswechsels in der Geschäftsführung. Zwar bekleidet Andi nun die neue Position des Kulturzentrums, jedoch schwimmt er schon lange mit im großen Kultur-Becken des Hallenbads. Bereits vor 20 Jahren, als das Gebäude am Schachtweg 31 noch eine Baustelle war, geisterte der leidenschaftliche Musikenthusiast Andreas bereits dort herum und erlebte so die Geburtsstunde des außergewöhnlichen Kulturtempels von der ersten Stunde an mit. Die vergangenen Jahre leitete er im Hallenbad den Bereich Musik und Programmgestaltung, entwickelte unter anderem das Festival Rock im Allerpark und holte bereits Rock-Größen wie Revolverheld, Madsen oder Wir sind Helden nach Wolfsburg. Der Vater zweier Töchter ist selbst Rock-Schlagzeuger, Gitarrist und Musikproduzent bei Grass Harp und vollmotiviert, den Wolfsburger Kulturtempel Hallenbad in Zukunft weiterhin mit fetzigen Künstler:innen ordentlich lautwerden zu lassen.

Andreas, was ändert sich für dich ab September?
Ich kenne das tolle Team, die Abläufe und freue mich darauf, die Crew zu führen. Operativ werde ich jetzt (leider) weniger arbeiten, aber der Vorteil ist ganz klar: Ich kann die Konzerte jetzt mehr genießen, da ich bei den Veranstaltungen am Abend nicht mehr so stark involviert sein werde.

Mit welchem Gefühl blickst du auf deine neue Ära als Hallenbad-Geschäftsführer?

Tja, das wäre unter normalen Bedingungen eine sehr einfache zu beantwortende Frage, nämlich mit sehr großer Vorfreude. Im Moment ist vieles ungewiss, daher gilt es umso mehr, sich den kommenden Herausforderungen zu stellen. Als Kulturschaffender will man ja schließlich schaffen und nicht nur verschieben.

Hast du eine skurrile Backstage-Story auf Lager?

Es sind vor allem schöne und sympathische Momente gewesen. Sophie Hunger beim Warmspielen backstage am Flügel; Max Herre, der Fußball im Biergarten spielt, der Besuch von Sting beim Konzert seines Gitarristen. Mit Sodom ist das Rock'n'Roll-Feeling als Lebensart wieder mal ins Haus gekommen. Die Liste der Erinnerungen ist endlos...

Was darf nie auf einem Konzert fehlen?

Bier! Bei dem ersten Konzert, das ich selbst organisiert habe, – New Dawn Fades aus Kiel – habe ich glatt sämtliches Catering vergessen. Kein Bier, nix... Das war eine schnelle, harte Schule. Die Gäste profitieren von Künstler:innen, wenn diese sich geborgen und willkommen fühlen, es an nichts mangelt und sie als das behandelt werden, was sie sind: ganz besondere Menschen mit einer ganz besonderen Gabe. Sprich, geht es den Künstler:innen gut, geht es auch den Gästen gut.

Mit welchem Genre kannst du gar nix anfangen?

Tatsächlich kann ich jedem Genre etwas abgewinnen, wenn die Qualität stimmt. Und das meine ich buchstäblich so. Was ich aber nicht ertrage, sind

gewaltverherrlichende, frauenfeindliche, rassistische Texte, welche gern in Shuffle-orientierter Musik mit Sprechgesang zu finden sind.

Bei welchem Song wechselst du den Radiosender?

Ganz klar „Zombie“ von den Cranberries.

Und bei welchem Song drehst du richtig laut auf?

„Set It Off“ von Audioslave.

Welches Instrument würdest du gerne lernen?

Alle ...

Welche Schwimmbadzeichen hast du?

Ich habe noch die legendären Frei- und Fahrten-schwimmerabzeichen.

Was ist deine schlechteste Angewohnheit?

Rauchen, leider ...

Und deine beste?

Jeden Morgen fünf Kilometer laufen.

Für was musst du so richtig deinen inneren Schweinehund überwinden?

Jeden Morgen fünf Kilometer zu laufen.

Was kannst du gar nicht?

Schönschreiben.

Deine Lieblings-Freizeitaktivität?

Mit meinen Kindern Zeit zu verbringen.

Wurst oder Käse?

Käse.

Was ist dein Lieblingsort in Wolfsburg?

Das Hallenbad und mein Zuhause.

... in Braunschweig?

Unser Proberaum im Schimmelhof.

Was schätzt du am meisten an der Region?

Das gute Vernetzt-Sein und die Bereitschaft, sich gegenseitig zu unterstützen.

Deine allererste Platte?

Shannon mit „Let the Music Play“.

Woran erkennt man in deiner Wohnung, dass es deine ist?

An den Instrumenten, die überall herumfliegen.

Dein letztes Konzert vor Corona?

Die Antilopen Gang. Dank an Undercover!

Und dein erstes Konzert „nach Corona“?

Ich hätte sehr gern Stromae oder Christine and the Queens gesehen. Mal sehen, ob das irgendwann geht. Ich glaube daran!

Das nächste Verhör kommt im Oktober!

ATD | SYSTEMHAUS

Für eine bessere Arbeitswelt

IT SECURITY
IT INFRASTRUKTUR
MANAGED SERVICES
DIGITALISIERUNG

Transparent und planungssicher

Persönlich betreut

Auf Augenhöhe

Für zufriedene Mitarbeiter

Ihr regionales Systemhaus

DU FEHLST UNS ...

Deine Leidenschaft ist IT?

Du legst Wert auf einen modernen Arbeitsplatz mit Home-Office-Zeiten, auf tolle Kollegen und auf Führungskräfte, die wissen, wie sie Dich fördern?

Der fachliche Austausch mit engagierten Kollegen ist wichtig für Dich, ebenso die direkte Zusammenarbeit mit zufriedenen Kunden?

Du stehst auf ausgereifte Prozesse und tragfähige IT-Konzepte, die Deine Arbeit unterstützen?

Und hey, Cookies sind klasse, aber wie wäre es mit Getränken, Obst und einem E-Bike? Denn all das und noch viel mehr gibt es bei uns, also lass uns nicht länger warten!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung über unser Portal und auf ein erstes Kennenlernen!

Anlegen. Und zurücklehnen.

Mit der renditestarken LöwenRente.



NEU:
Jetzt auch
mit Garantie-
Baustein

Ihren Zinsen geht die Luft aus? Und Ihr Vermögen liegt nur noch faul auf Ihrem Konto rum? Lassen Sie es doch besser für sich arbeiten – bereits ab einem monatlichen Anlagebetrag von 10 Euro: Denn wenn jemand faul rumliegen darf, dann sind Sie es. Mehr auf oeffentliche.de/LoewenRente

*5,9% Rendite p. a. ergeben sich aus der (zurückgerechneten) jährlichen Verzinsung der in das ETF-Portfolio „Öffentliche 2019“ investierten laufenden Beiträge vom 01.12.2011 bis zum 31.05.2019 ohne Berücksichtigung der produktspezifischen Kostenbestandteile. Im Portfolio „Öffentliche 2021“ per 30.06.2021 betrug die Performance 8,4% p. a. Die ETFs sind wählbar bei allen „Invest“-Produkten. Der Anteil des zur Anlage in den Fondsportfolios kommenden Betrags ist abhängig vom gewählten Produkt. Historische Wertentwicklungen stellen keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen dar. Die aktuelle Rendite können Sie unter oeffentliche.de/LoewenRente abrufen.

Öffentliche 